The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 427 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 29. Oktober 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 258

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Im Kriege.

Türken behaupten, den Griechen wieder eine Stadt entrissen zu haben. — Bulgaren und Serben melden weitere Erfolge.— Adrianopel ohne Verbindung mit Konstantinopel.

Konstantinopel, 29. Okt. Es wird aus Saloniki berichtet, daß die türkische Stadt Serbien, welche jüngst von der griechischen Armee genommen worden war, wieder von ottomanischen Truppen genommen worden ist.

Bulgarenschaaren haben den Leuchtturm an dem türkischen Seehafen Iniada zerstört, an der Küste des Schwarzen Meeres, 75 Meilen von Adrianopel.

London, 29. Okt. Die serbische Gesandtschaft kündigt an, daß hundert Arnautendörfer in der Nachbarschaft von Ueskueb kapitulirt haben.

Reika, Montenegro, 29. Okt. Die Montenegriner nahmen die Ortschaft Plevije ein, die dicht an der montenegrinischen Grenze im Sandschak von Nowibasar gelegen ist.

Sofia, Bulgarien, 29. Okt. Nach einer hier eingetroffenen Meldung haben bulgarische Truppen Lüle Burgas und Demditen eingenommen. Es wird ferner berichtet, daß die Türken am Ergenefluß entlang, westlich von Baba Eski, Verschanzungen aufschlagen. Es wird behauptet, daß es den Bulgaren gelungen ist, die telegraphische Verbindung zwischen Adrianopel und Konstantinopel, und zwischen Adrianopel und Mazedonien, zu unterbrechen.

Der türkische Kommandant von Adrianopel ist formell aufgefordert worden, die Stadt zu übergeben. Ein zweiter Militärzug von Konstantinopel, der Mehl dorthin bringen bringen wollte, ist bei Baba Eski in die Hände der Bulgaren gefallen.

Wien, 29. Okt. Laut Depesche an die „Reichspost" aus Scutari über Alessio gesandt, haben die montenegrinischen Truppen den Türken in der Stadt Scutari — welche danach noch nicht erobert ist — alle Zufuhr von Vorräten abgeschnitten, und die Lebensmittel sind dort ohnedies sehr knapp.

Die Montenegriner haben die Höhen von Busate, Rogame und Caztana inne, welche sämtlich Scutari überschauen.

Die Malissoristammeskrieger griffen abermals die Türken östlich von Scutari an, wurden aber nach zehnstündigem Kampfe zurückgeschlagen.

Der türkische Befehlshaber in Scutari versucht, die Mirdotistammeskrieger zu bewegen, die Montenegriner vom Süden her anzugreifen, damit der Weg nach dem Hafen von Alessio im Notfall als Rückzugslinie für die türkische Armee benutzt werden könne.

Stara Jagora, Bulgarien, 29. Okt. Ein bulgarischer Flieger wurde getötet, als er versuchte, über Adrianopel zu fliegen und Karten von den türkischen Verteidigungswerken aufzunehmen. Er benutzte einen französischen Eindecker. Der Motor versagte plötzlich, als sich der Flieger über dem türkischen Lager im Fort Jildiz befand, und die Maschine stürzte auf die Erde und wurde zertrümmert.

London, 29. Okt. Rußlands Haltung gegenüber dem Balkankriege verursacht nachgerade in allen amtlichen Kreisen auswärts Beunruhigung, und das Mißtrauen gegen die Neutralität der Moskowiter wird von Tag zu Tag stärker! Heute wurde auch bekannt, daß der Zar Nikolaus ein Glückwunschtelegramm an den König Peter von Serbien gesandt hat!

Man wußte schon vorher, daß Rußland den Montenegrinern zwölf Mitrailleusen zur Verwendung gegen die Türkei geschenkt hatte. Auch verlautete schon seit einiger Zeit, daß Rußland geheime Machenschaften mit Bulgarien betreibe.

Es kommt noch eine andere beunruhigende Kunde aus Rußland: Das Stärkerwerden der alten panslavistischen Bewegung, die auch 1877 gegen die Türkei und für die Balkanstaaten wirkte. Eine ganze Menge russischer Offiziere, Freiwilliger und Verwundetenpflegerinnen ist nach Bulgarien abgereist, unter fortwährenden begeisterten Auftritten und Verherrlichungen der allslawischen Brüderlichkeit! Sogar russische Priester (Popen) sollen Freiwilligenschaaren zum Kampfe gegen die Türken organisiren.

Paris, 29. Okt. Immer größer wird die Angst der Ausländer in Saloniki, Europäische Türkei, vor feindlichen Ausbrüchen der eingeborenen Moslem im Gefolge des Zurücktreibens der türkischen Truppen!

Die Vorräte der türkischen Garnison in Saloniki sollen durchaus unzulänglich sein.

London, 29. Okt. Die britische Meldung, daß die Türken den Griechen die Stadt Serbien wieder entrissen hätten, wird hier nicht geglaubt.

Die Armeen Bulgariens, Serbiens, Griechenlands und Montenegros sind jetzt im Besitz eines großen Teiles des türkischen Eisenbahnsystems sowie der Wagenwege und bedrohen auch die Bahnlinien und Wege, welche sie noch nicht beherrschen!

Zum großen Teil konzentrirt sich das Interesse am Kriege jetzt auf das östliche Gebiet unterhalb Adrianopel, wo Nazim Pascha, der türkische Kriegsminister und Oberbefehlshaber, die Linie von Tschorlu bis nach Lule Burgas besetzt hält. Nach den neuesten Berichten ist er fest entschlossen, das Vordringen der siegreichen Bulgaren zum Einhalt zu bringen, — und er soll erklärt haben, daß er entweder als Sieger zurückkehren, oder bei dem Versuch umkommen werde! Die Position Nazim Paschas scheint aber eine sehr gefährliche zu sein, zumal auch seine Vorräte bereits sehr knapp sein sollen.

Die Griechen sind schon in Angriffsnähe der türkischen Stadt Verria, nur 50 Meilen von Saloniki an der Eisenbahn von Monastir. Auch serbische und bulgarische Heere bewegen sich in der Richtung nach Saloniki.

Würden die Griechen Verria nehmen, so wäre nicht nur Saloniki bedroht, sondern die türkische Armee unter Zekki Pascha, welcher von den Serben zu Ueskueb geschlagen wurde und sich jetzt zu Monastir konzentrirt, wäre abgeschnitten.

Wien, 29. Okt. In Beantwortung einer sozialdemokratischen Interpellation im österreichischen Abgeordnetenhause erklärte der Premierminister Stuergkh, das österreichisch-ungarische Amt des Auswärtigen wirke in enger Gemeinschaft mit den Verbündeten der Nation und auch in beständiger Uebereinstimmung mit den übrigen Mächten. Er fügte hinzu, die österreichische Regierung werde sich „im richtigen Augenblick" betätigen, um eine zeitige Beendigung des Balkankonflikts herbeizuführen, und der bisherige Meinnungsaustausch berechtige zu guten Hoffnungen.

(Siehe auch das Betreffende in den Spezialkabeldepeschen!)

Enthüllungen erwartet

Bei Prozeß des Wiener Bürgermeisters gegen sozialistischen Abgeordneten. — Erzherzog erhält wieder Rang und Namen. — Wegen Verleitung zur Auswanderung verurteilt. — Deutsche Offiziere unter dem Halbmond. — Gegen Veröffentlichung von Briefen Freytags protestiren die Kinder.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Wien, 29. Okt. Der Wiener Oberbürgermeister Dr. Neumayer ist mit einem sozialistischen Abgeordneten und Gemeinderatsmitglied in eine Fehde geraten, die demnächst die Gerichte beschäftigen wird.

Abgeordneter Schuhmeier, welcher durch die Schärfe seiner Ausdrucksweise schon wiederholt Aufsehen erregte, hat dem Oberhaupt der Stadt in einer Gemeinderatssitzung zugerufen, er bilde einen Schandfleck in der Wiener Stadtverwaltung.

Neumayer hat diese Beschimpfung nicht ruhig hingenommen, sondern hat gegen den Abgeordneten Klage eingeleitet.

Es ist ein Prozeß zu erwarten, der unangenehme Enthüllungen über verschiedene Vorgänge in der Wiener Stadtverwaltung zu bringen droht.

Wie hier als bereits feststehende Tatsache bekannt wird, ist die Rehabilitirung des Erzherzogs Ferdinand Karl, eines Neffen des Kaisers und Bruders des Erzherzog-Thronfolgers Franz Ferdinand, demnächst zu erwarten, der seine Standesvorrechte aufgeben mußte. als er sich mit einem Fräulein Bertha Czuber, der Tochter eines Professors, verheiratete. Die Bedenken des Kaisers gegen die nicht standesgemäße Ehe sind beseitigt, und die Gattin des Erzherzogs, der den einfachen Namen Burg angenommen hatte, wird wahrscheinlich Rang und Namen einer Gräfin Burg von Rottenstein erhalten.

Budapest, 29. Okt. Der im April hier verhaftete angebliche Professor von der landwirtschaftlichen Hochschule in Oregon, Volgar Lessing, der mit richtigem Namen Ludwig Schlesinger heißt, ist wegen Verleitung zur Auswanderung in der Berufungsinstanz zu zwei Jahren schweren Kerker und einer hohen Geldstrafe verurteilt worden.

„Prof. Lessing" hatte in Budapest und vorher in verschiedenen Orten der beiden Reichshälften als Wanderredner Vorträge über amerikanische Verhältnisse gehalten, und auch sonstige Schritte getan, in denen die Regierung die Verleitung zur Auswanderung erblickte. Seine Verhaftung war auf Grund eines von Wien aus erlassenen Steckbriefs erfolgt. Gegen seine erstmalige Verurteilung hatte er Berufung eingelegt.

Wie aus Agram, der Hauptstadt Kroatiens, gemeldet, hat sich dort während einer Opernvorstellung eine Szene abgespielt, die höchst bezeichnend für die Stimmung der dortigen Bevölkerung gegenüber der Balkanlage ist. Das Publikum des Opernhauses unterbrach die Vorstellung und brach bei offener Bühne in eine stürmische Kundgebung zugunsten der Balkanstaaten aus. Den direkten Anlaß zu dieser Kundgebung hatte ein Erlaß des Banus von Kroatien, Eduard v. Cuvaj, gegeben, der die Veranstaltung von Sammlungen für die Balkanarmee verboten hatte.

Es dauerte geraume Zeit, bis die Ruhe wieder hergestellt wurde, und die Vorstellung ihren Fortgang nehmen konnte.

Berlin, 29. Okt. Eine Anzahl von den, der türkischen Armee attachirten deutschen Offizieren und Militärlehrer hat um ihre Entlassung aus dem deutschen Militärverhältniß ersucht, um an dem Feldzug gegen die Balkanstaaten teilnehmen zu können, da ihnen die Beteiligung von deutscher Seite aus unter keinen anderen Bedingungen gestattet wird.

Die Obersten Kamlah und Stockhausen erhalten in der türkischen Armee den Generalsrang und die Führung je einer Brigade unter dem Halbmond.

Vier Stabsoffiziere, zwei Hauptleute, neun Oberleutnants werden mit dem Patent ihres bisherigen Dienstgrads in das türkische Heer eingestellt.

Der, bereits als bevorstehend gemeldete Gegenbesuch des italienischen Ministers des Aeußern Marquis di San Giuliano in Berlin wird am 4. November stattfinden.

Die kommenden Besprechungen zwischen dem deutschen Reichskanzler v. Bethmann Hollweg und dem Leiter der französischen Auslandspolitik, die sich an die des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußeren Grafen Berchtold mit dem Marquis di San Giuliano anschließen, nennt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" ein „Seitenstück zu der in vollster Harmonie verlaufenen Besprchung in Pisa".

Die Schriftstellerin Gertrude Strakosch, Tochter des durch seine Vortragstouren in der ganzen Welt bekannten Rezitators Alexander Strakosch, hat ein Buch „Gustav Freytags Briefe an seine Gattin" herausgegeben. Die Sammlung ist in den weiten Kreisen der Verehrer Freytags, der vor länger als 17 Jahren gestorben ist, mit einer gewissen Spannung erwartet worden, hat aber große Enttäuschung hervorgerufen und vor allem die Nachkommen des Dichters zu lebhaftem Widerspruch veranlaßt.

Das Buch enthält neben einer Menge süßlicher Sentimalitäten einen großen Theil politischer Indiskretionen.

Die Kinder Freytags haben gegen die Geschmacklosigkeit dieser Veröffentlichung einen scharfen Protest erhoben.

Gelandete Wettflugballons.

„Helvetia" machte den längsten Flug unter ihnen.

Berlin, 29. Okt. Sieben der zwanzig, am jetzigen internationalen Wettflug beteiligten Freiballons sind noch gestern gelandet. Die ersten fünf derselben kamen im nordöstlichen Deutschland zur Erde, nämlich: der schon gestern Nachmittag rapportirte amerikanische „Million Population" (Führer John Berry), der italienische „Libia" (Nino Piccolo), die schweizerischen „Helvetia" (Leutn. O. Sorg) und „Azurea" (R. C. Mueller) und der österreichische „Astarte" (Eduard v. Siegmund).

Die beiden anderen, nämlich der österreichische Ballon „Busley" (Hauptmann Franz Mannsbarth) und der dänische „Clout" (Hauptmann Seidelin) landeten in der Nähe von Prag, Böhmen.

Den längsten Flug unter diesen hat der Ballon „Helvetia" gemacht. Er bewerkstelligte eine stürmische Landung 26 Meilen westlich von Danzig, da der Führer sich fürchtete, die Ostsee zu überqueren. Die Entfernung vom Ausgangspunkt bis zum Landungsplatz beträgt 760 Kilometer oder 472¼ Meilen.

Inland.

Der Wahlkampf.

Taft, Gouverneur Wilson, Oberst Roosevelt u. s. w.

Washington, D. K., 29. Okt. Ein Wahlkampagnedokument bildet auch ein langes Schreiben von Präsident Taft an Fred A. Geier von Cincinnati. Dieses Schreiben betont besonders stark den Wunsch des Präsidenten, daß sein Heimatsstaat Ohio eine große Mehrheit für das republikanische „Ticket" abgeben möchte. Der Präsident sagt, er sei bei diesem Wunsche nicht von selbstsüchtigen Gründen bewegt, so natürlich es auch sei, daß er nicht gerne in seinem eigenen Staate verlieren möchte; aber die Schädigung, welche Ohio von einem demokratischen Siege erleiden würde, wäre wahrscheinlich größer, als die jedes anderen Staates der Union. Sodann verbreitet er sich wiederum über die Prosperität und das Schutzzollkapitel, im besonderen Hinblick auf die Stahl-, die Woll- und die Töpferindustrie und greift den Gouv. Wilson und die demokratische Partei in der Zollfrage an. Zum Schluß appellirt er an den gesunden Verstand des amerikanischen Volkes.

Trenton, N. J., 29. Okt. Gouv. Wilson, der demokratische Präsidentschaftskandidat, wurde den größten Teil des heutigen Tages von New Jerseyer Staatsgeschäften in Anspruch genommen. Er spricht jedoch am Abend in Newark.

Oyster Bay, Long Island, 29. Okt. Es werden umfassende Vorkehrungen getroffen, daß Oberst Roosevelt nicht belästigt wird, wenn er Mittwochabend seine Rede im „Madison Square Garden" in New York halten wird. 1,000 Polizisten werden in dieser Versammlung sein!

Die Pläne für den Rest der Kampagne werden einzig und allein davon abhängen, ob ein Rückfall nach dieser Rede eintreten wird. R. selbst ist zuversichtlich, kräftig genug zu sein, um noch einige andere Reden zu halten, doch haben die Aerzte ihm noch keine endgiltige Erlaubniß dazu gegeben. Am nächsten Montag, dem Tage vor der Wahl, gedenkt Roosevelt in Oyster Bay, Mineola, Huntington und anderen Städten zu sprechen, um damit sein Versprechen einlösen zu können, die letzten Tage seiner Kampagne seinem Heimatscounty Nassau zu widmen.

Lemmon, S. D., 29. Okt. Gouv. Marshall von Indiana, der demokratische Vizepräsidentschaftskandidat, wurde auf seiner Stumpredetour über den Staat Süddakota hier mehrere Stunden aufgehalten, — und zwar infolge eines Güterzugsunfalls 2 Meilen östlich von hier, bei welchem zwei Zugbedienstete umkamen. Die Trümmermasse auf dem Geleise daselbst wurde möglichst schnell weggeräumt.

Washington, D. K., 29. Okt. James A. Fowler, Assistent des Bundesgeneralanwalts Wickersham, reiste heute Nachmittag von hier ab, um zu Steelton, Pa., heute Abend eine Rede für Präs. Taft zu halten. Wahrscheinlich hält er noch andere Kampagnereden in Pennsylvanien.

Es steht schlimm

Mit dem Vizepräsidenten der Ver. Staaten!

Utica, N. Y., 29. Okt. Der schwerkranke Vizepräsident Sherman hatte zwar eine ruhige Nacht, und am Vormittag hatte es geheißen, sein Befinden sei beträchtlich gebessert — später aber erlitt er einen Rückfall in den alarmiren Zustand von gestern Abend.

Man hat nur sehr schwache Hoffnung, ihn noch längere Zeit am Leben zu erhalten.

Neuester Bahnraub.

Muskogee, Okla., 29. Okt. Drei jugendliche Banditen fielen heute südlich von Eufaula einen südwärts bestimmten Zug der Missouri-, Kansas- & Texasbahn an, zwangen den Lokomotivführer, den Expreß- und den Gepäckwagen loszutrennen und ließen diese vorausfahren. Sie sprengten darauf die Spinde des Expreßwagens. Beamte der Bahngesellschaft glauben, daß die Räuber mehrere Tausend Dollars erbeuteten.

Die Kerle hatten den Zug dadurch zum Halten gebracht, daß sie eine Trestelbrücke in der Nähe der Ortschaft Wirth in Brand setzten.

Sie sind jetzt mit ihrer Beute irgendwo im Walde.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kronprinzessin Zäzilie von Bremen; Nieuw Amsterdam von Rotterdam; California von Glasgow; Minnewaska von London.
Boston: Marquette von Antwerpen.
Montreal: Corsican von Liverpool.
Quebek: Scandinavian von Glasgow.

Abgegangen:

New York: Kaiser Wilhelm der Große nach Bremen (Zweicentsbriefpost); Potsdam nach Rotterdam.
An Gibraltar vorbei: Pannonia, von Fiume nach New York.

Lokalbericht.

Die Kühlspeicher.

Im Hotel Sherman tagte heute der Nationalverband der Händler mit Geflügel, Eier und Butter. Auch Herr Frank A. Horne aus New York, Präsident einer großen dortigen Kühlspeichergesellschaft, wohnte der Zusammenkunft bei. Er hielt eine längere Ansprache über die Kühlspeicher und deren heutige Bedeutung für Handel und Wandel und kam dabei zu dem Schluß, daß die Kühlspeicher als eine wohltätige Einrichtung anzusehen seien. Grundfalsch sei die Annahme, daß durch Aufspeicherung der überschüssigen Waaren in den Kühlspeichern die Preise hochgehalten würden. Das gerade Gegenteil sei der Fall. Die Aufspeicherung der Ueberschüsse, die später, wenn die frischen Vorräte knapp werden, auf den Markt geworfen würden, verhüte ein übermäßiges Emporschnellen der Preise. Auch sei es eine Tatsache, daß frische Waare, die in Kühlspeichern eingelagert werde, dort an Qualität nicht einbüße, sondern nach Monaten ebenso frisch auf den Markt geliefert werde, wie sie seinerzeit fortgepackt worden sei.

Um zu zeigen, daß sie selber an die Güte der Kühlspeicherwaaren glauben, haben die Teilnehmer an dem Konvent beschlossen, bei ihrem heute Abend im Hotel Sherman stattfindenden Bankett nur Nahrungsmittel zu genießen, die für längere Zeit in Kühlspeichern gelagert haben. Ehe getafelt wird, werden neue Beamte für den Verband gewählt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; kälter; frischer West-, später abnehmender Nordwestwind.
Illinois: Klar und kälter heute Abend und morgen.
Indiana: Kälter und im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.
Niedermichigan: Regen heute Abend oder morgen; kälter.
Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; kälter heute Abend, im Osten morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 67 Grad, Nachts 12 Uhr 60 Grad, Morgens 6 Uhr 56 Grad, Mittags 12 Uhr 62 Grad.
Sonnenuntergang heute: 4:59 Uhr.
Sonnenaufgang morgen: 6:29.

Ein bescheidener Prophet.

Wilsons Kampagneleiter erklärt, alle Wahlstimmen seien Wilson sicher

Die Staatswahlen.

Bundessenator Dixon rechnet auf Erwählung verschiedener fortschrittlicher Gouverneurskandidaten. — Champ Clark erweist sich als Zugkraft.

Die Kampagne ist in das Stadium der Siegesprophezeiungen eingetreten. Den Weissagungen Bundessenator John M. Dixons von Montana, des Kampagneleiters der Fortschrittspartei, folgte heute Joseph E. Davies, der Leiter des hiesigen Hauptquartiers Gouverneur Wilsons, mit einer Prophezeiung. Er war nicht so bescheiden wie Senator Dixon. Seiner wenigstens für das große Publikum bestimmten Ansicht nach wird Gouverneur Wilson in jedem Staat der Union siegen. Er spricht Präsident Taft sogar Utah ab, das ihm die Anhänger Col. Roosevelts und die Demokraten zugestehen, und spricht Col. Roosevelt Kalifornien ab, das ihm selbst seine erbittertsten Feinde zugestehen.

„Ich würde nicht überrascht sein," erklärte er, „wenn Senator O'Gormans Weissagung zuträfe, nämlich daß Gouverneur Wilson in jedem Staat der Union siegen wird. Ich habe heute einen Bericht von der demokratischen Organisation in Utah erhalten, daß Wilson in Utah siegen wird. Ich komme zu der Ansicht, daß Präsident Taft nicht in einem einzigen Staat siegreich bleiben wird. Alle Berichte, die hier von Kalifornien eintreffen, deuten an, daß Wilson in diesem Staate siegreich bleiben wird. Wenn Taft nicht in Utah und Roosevelt nicht in Kalifornien siegen kann, wie können sie in anderen Staaten siegen?"

Dixon rechnet auf Staatswahlen.

In seltsamem Kontrast zu den Ansprüchen Davies' stand die Erklärung Senator Dixons, des Kampagneleiters der Fortschrittspartei, über die Aussichten der Gouverneurskandidaten seiner Partei in verschiedenen Staaten. Er erklärte, daß die Fortschrittspartei in drei Staaten ihre Gouverneurskandidaten sicher durchbringen werde, nämlich in Michigan, Indiana und New York. In Massachusetts habe sie die besten Aussichten, und in Illinois seien die Aussichten gut.

Senator Dixon wiederholte heute seine schon gestern ausgesprochene Behauptung, daß Gouverneur Wilson weder die Million Stimmen von im Ausland geborenen Bürgern, noch die halbe Million Arbeiterstimmen erhalten werde, die William Jennings Bryan im Jahre 1908 erhalten habe, und daß dieser Verlust ihm den Sieg kosten werde.

Der Senator trat heute kurz nach Mittag die Heimreise nach New York an. Er wird morgen den Vorsitz in der Massenversammlung im Madison Square Garden führen, in der Theodore Roosevelt trotz des Abratens seiner Aerzte seine letzte Kampagnerede halten wird.

Ein Einschüchterungsversuch?

In einem eigenartigen Licht erscheint die folgende Meldung, die heute vom republikanischen Nationalhauptquartier im Auditoriumhotel ausgegeben wurde, wenn man die gestrige Warnung des Vorsitzenden des demokratischen Nationalausschusses W. F. McCombs an die Demokraten, sich nicht durch das Schreckgespenst einer Panik einschüchtern zu lassen, berücksichtigt.

Nach der Behauptung der hiesigen republikanischen Kampagneleiter haben 20 angesehene Geschäftsleute in St. Louis eine öffentliche Erklärung vorbereitet, in der sie ihren Angestellten und der Bürgerschaft im Allgemeinen erklären, daß das Interesse des Landes die Wiederwahl Präsident Tafts erfordere, und daß es gefährlich sei, gerade jetzt falschen Göttern nachzustreben. —

Champ Clark spricht.

Vor einer gut besuchten Versammlung sprach heute Mittag im Columbiatheater Sprecher Champ Clark, der erfolglose Mitbewerber Gouv. Wilsons. Das Haus war bis auf das letzte Plätzchen gefüllt, und viele Personen mußten unverrichteter Sache umkehren. Außer Clark sprachen noch Mayor Harrison und E. F. Dunne, der demokratische Gouverneurskandidat. Clark hatte eigentlich um 10 Uhr von Bloomington hier eintreffen sollen, verpaßte aber seinen Zug und traf erst nach 12 Uhr ein.

Daß Gouverneur Deneen direkte Vorwahlen nie befürwortet habe, da sie die Macht der Maschine zerstören würden, behauptete Staatssenator F. H. Funk, der Gouverneurskandidat der Fortschrittspartei, heute Mittag in einer Ansprache im Garrick Theater. Er erklärte, daß der Gouverneur im Winter 1905 auf 1906 die republikanischen Führer in der Legislatur gewarnt habe, keine direkten Vorwahlen in der gegenwärtigen Form einzuführen, sondern das alte Delegatensystem beizubehalten, die Delegaten aber durch die Bevölkerung erwählen zu lassen.

Der Giftmordprozeß.

Verteidiger Remus bezichtigt einen Polizeihauptmann der Mißachtung des Gerichts.

Die Verhandlung des Giftmordprozesses wider Frau Louisa Lindloff erfuhr heute Vormittag eine kurze Unterbrechung dadurch, daß der Verteidiger der Angeklagten, Anwalt Geo. Remus, beim Richter Windes die Bestrafung des Polizeihauptmannes Bernard Baer beantragte, welcher angeblich versuchte, Zeugen einzuschüchtern.

Stattgegeben hat der Richter dem Antrage nicht. Er sagt, man möge ihm Beweise für etwanige Einschüchterungsversuche nach Schluß der Beweisaufnahme liefern, dann werde er entscheiden, ob eine Mißachtung des Gerichtes vorliege.

Hauptmann Baer gab an, daß Sadie Ray, die ehemalige Haushälterin der Lindloff, die auf dem Zeugenstand sich an viele Dinge nicht habe erinnern können, die sie vorher der Polizei und der Staatsanwaltschaft erzählt habe, der Staatsanwaltschaft auch andere Zeugen kopfscheu zu machen versuche. Sie habe u. A. die als Belastungszeugin vorgeladene Frau Katherine Dwyer zu einem Besuch bei dem Verteidiger Remus veranlaßt. Er, Baer, habe ihr deshalb gesagt, sie solle die Belastungszeugen ungeschoren lassen, oder er würde sie wegen Mißachtung des Gerichts zur Rechenschaft ziehen lassen. Herr Remus war der Ansicht, daß es ihm nicht verwehrt werden könnte, sich mit den Belastungszeugen in Verbindung zu setzen, um so frühzeitig wie möglich zu erfahren, was diese etwa gegen seine Klientin vorbringen würden.

Die bereits gestern auf dem Stand gewesenen Zeugen Joseph A. Johnson, ein Detektive vom Koronersamt, und K. M. Wright, der Leichenbestatter, welcher William Lindloff und Alma Lindloff beerdigt hat, wurden wiederum auf den Zeugenstand gerufen.

Johnson erkannte eine Flasche, die eine Arsenikmischung enthält, als von ihm in der Speisekammer der Frau Lindloff gefunden. Wright gab zu Protokoll, daß er keine arsenikhaltige Mischung gebraucht hat, um die Leichen von William und Alma Lindloff einzubalsamiren.

Dr. J. W. Harrington aus Milwaukee bekundete, daß er Frieda Graunke, eine in Milwaukee gestorbene Tochter aus Frau Lindloffs erster Ehe, während ihrer letzten Krankheit behandelt habe. Er habe nach dem Symptom der Krankheit auf Arsenikvergiftung geschlossen, versicherte er. Das Mädchen habe über Schmerzen im Unterleib, trockene Lippen und beständigen Brechreiz geklagt, auch seien die Gelenke angeschwollen gewesen. Auf den Vorschlag des Zeugen, die Kranke nach einem Hospital schaffen zu lassen, habe die nunmehrige Angeklagte nicht eingehen wollen.

Prof. Walter S. Haines, mit dessen Vernehmung bereits gestern Nachmittag begonnen war, setzte heute seine Aussagen fort über das von ihm in Teilen der Leichen von Wm., Alma und Arthur Lindloff gefundene Gift.

Aus Milwaukee sind 12 Zeugen eingetroffen, welche über die Umstände aussagen werden, unter denen dort Frau Lindloffs erster Gatte, Julius Graunke, Frieda Graunke und John Otto Lindloff, ein Bruder des zweiten Gatten der Angeklagten, gestorben sind.

Frau Martha Greiner, 192 Fünfte Straße, eröffnete den Reigen dieser Milwaukeer Zeugen. Sie hatte zu berichten, daß die Angeklagte ihr seinerzeit schon etwa einen Monat vor dem Tode des Graunke ziemlich genau die Zeit angegeben habe, wann dieser sterben würde. Sie habe damals ihre Absicht ausgesprochen, das Versicherungsgeld, das sie erhalten würde, zum Ankauf einer Wirtschaft zu verwenden, auch Pferd und Wagen würde sie sich halten und sich das Leben so angenehm gestalten, wie nur irgend möglich. Diese Absichten habe sie auch ausgeführt. Bezüglich der Kinder habe sie gleichgiltig erklärt, daß diese nicht lange leben würden.

Wußte sich zu helfen.

John Duffy, Agent einer großen Eisenbahnmaterialhandlung, rief gestern in einem Schanklokal an Kanal und Monroe Straße die Begehrlichkeit zweier katilinarischen Existenzen wach, indem er eine dicke Rolle Papiergeld zeigte. Als er sich dann nach dem Abort begab, folgten die beiden Schnapphähne ihm und versuchten, ihn um seinen Mammon zu erleichtern. Der Schankkellner hörte den Lärm, schloß den Abort ab und benachrichtigte die Polizei, welche dann die Raubgesellen geholt hat. Sie nennen sich James Barley, bezw. Frank Bartelett.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
427
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Stadtrat tagt am Nachmittag.

Die Neuerung sagt den Stadtvätern und Mayor Harrison zu.

Vergleich mit der Westparkbehörde.

Stadtrat weist den Stadtkämmerer an, ihn abzuschließen. — Ausschuß für Straßen und Gäßchen empfiehlt Ordinanz für Marshall Field & Co.

Der Stadtrat hielt seine gestrige Sitzung wiederum am Nachmittag ab. Die Neuerung findet offenkundigen Beifall. Eine Bewegung, die Geschäftsregeln der Körperschaft abzuändern, sodaß die Sitzungen stets am Nachmittag abgehalten werden können, ist in Fluß gekommen. Mayor Harrison sieht es nicht ungern, daß die Aenderung getroffen wird. Das machte er gestern Nachmittag klar. „Die Nachmittagsitzungen am Montag machen es unmöglich", erklärte er, „dem Stadtrat eine Menge Sachen zu unterbreiten, die im letzten Augenblick vorgebracht werden und nicht genügend beraten worden sind. Sie verhindern auch Sitzungen, welche die ganze Nacht andauern. In derartigen Sitzungen wird Anträgen gewöhnlich nicht die gebührende Sorgfalt zuteil." Die nächste Sitzung wurde ebenfalls auf den Nachmittag angesetzt. Sie findet nächsten Montag statt.

Der wichtigste Beschluß, den der Stadtrat faßte, bezog sich auf die Einrichtung eines öffentlichen Badestrandes am Seeufer zwischen dem Pumpwerk an der Montrose Ave. und der Wilson Ave. Der Stadtrat ordnete die Einleitung von Enteignungsverfahren behufs Erwerbung des Seeufers an. Der Badestrand wird eine Viertelmeile lang sein.

Ald. Nance brachte einen Antrag zur Annahme, der den Finanzausschuß anweist, im Budget für nächstes Jahr Bewilligungen für die Errichtung öffentlicher Bedürfnißanstalten an der Randolph Straße neben der öffentlichen Bibliothek auszusetzen.

Stadtkämmerer John E. Traeger wurde angewiesen, einen Vergleich hinsichtlich der Ansprüche der Stadt an die Westparkbehörde zu treffen. Die Stadt hat von der Behörde $155,000 für öffentliche Verbesserungen zu fordern.

Ald. Toman brachte einen Ordinanzentwurf ein, der die Aufstellung von Müllkästen auf städtischem Grund und Boden verbietet. Der Stadtvater ist der Ansicht, daß die Gäßchen leichter reingehalten werden könnten, wenn die Müllkästen beseitigt würden.

Der Stadtratsausschuß für Straßen und Gäßchen empfahl gestern zum dritten Mal die Annahme der Ordinanz, welche der Firma Marshall Field & Co. die Benutzung des Raums unter der Washington Straße gestatten soll. Die Ordinanz überließ in ihrer ursprünglichen Form der Firma allen Raum unter der Straße zwischen Holden Court und Wabash Avenue. In der gestern angenommenen Form gestattet sie nur den Bau eines acht Fuß breiten Tunnels zwischen Holden Court und Wabash Avenue. George E. Hooker, Sekretär des „City Club", protestirte vergeblich dagegen. Die Firma Marshall Field & Co. muß sich verpflichten, keine gerichtlichen Schritte zu tun, wenn die Stadt die Ordinanz widerruft. Dagegen stimmten die Aldermen Utpatel, Hey und Pretzel.

Untersucht Countygefängniß.

Eine Untersuchung des hiesigen Countygefängnisses nimmt gegenwärtig die Bundesregierung vor. Es heißt, daß mehrere Beschwerden von Personen, die auf Veranlassung der Bundesregierung im Gefängniß untergebracht worden waren, eingegangen sind. Sie richteten sich gegen die Beköstigung. Die Untersuchung wird von Joseph Fishman, einem Sonderbeamten des Justizministeriums, vorgenommen.

Untersuchen Straßenbahneinnahmen.

Städtische Bücherrevisoren nahmen gestern eine Prüfung der Bücher der Straßenbahngesellschaften vor, um ihre Reineinnahmen festzustellen. Das Ergebniß der Untersuchung soll in Verbindung mit den Verhandlungen für Verschmelzung der Linien benutzt werden. Die Zahlen ergeben, daß der Kaufpreis der Linien mit 7 Prozent verzinst wird. Es wird verlangt, daß die Stadt eine Gewähr dafür biete, daß dieser Ertrag nicht geschmälert wird, wenn allgemein giltige Umsteigekarten eingeführt und andere Verbesserungen vorgenommen werden. Erhält die Stadt im ersten oder zweiten Jahre nicht volle 55 Prozent des Reingewinns, so soll sie später entschädigt werden, wenn der Reingewinn mehr als 7 Prozent beträgt. Mitglieder des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen haben sich für den Vorschlag ausgesprochen, der auch dem Mayor annehmbar erscheint. Eine Konferenz zwischen Mitgliedern des Ausschusses und Beamten der Gesellschaften findet am Freitag statt.

* Am Fuße des Diversey Boulevard ist gestern vom See die Leiche eines neugeborenen Kindes an's Land gespült worden

In Sturm und Stille.

Roman aus dem Jahre 1812 von Max Trey.

(3. Fortsetzung.)

Wenige Augenblicke später öffnete Karl die Tür und ließ einen französischen General eintreten, der die reichgestickte Uniform der Adjutanten des Königs von Westfalen trug. Es war ein großer, stattlich gewachsener Mann in den mittleren Jahren; das nicht unschöne Gesicht, in dem ein paar schwarze Augen unruhig flackerten, trug die Spuren von Leidenschaften und Ausschweifungen.

Er verneigte sich vor Hans Joachim, der kühl zuwartend ihm gegenüberstand.

„Graf Wellingerode, Adjutant Sr. Majestät des Königs von Westfalen, aus Kassel!"

„Ah!"

Hans Joachim kannte den Namen. Er kannte auch die Laufbahn des ehemaligen Kapitäns Meysonnet, der es verstanden hatte, sich dem leichtfertigen Jérôme in allen unsauberen Geschäften unentbehrlich zu machen, und den der König zum Dank dafür zum Grafen von Wellingerode erhoben hatte.

Ein Widerwillen faßte Hans Joachim, als er dem vielgenannten und vielgehaßten Manne gegenüberstand, von dessen zahlreichen schmutzigen Händeln das ganze Land sprach.

„Darf ich fragen, was Sie mir bringen, Herr Graf?" fragte er frostig.

Etwas erstaunt — er hatte doch wohl auf einen anderen Empfang gerechnet — sah Wellingerode den altmärkischen Edelmann an.

„Ich komme auf Befehl Sr. Majestät des Königs von Westfalen," sagte er.

Kurze Pause. Hans Joachim rührte sich nicht.

„Auf Befehl Sr. Majestät des Königs von Westfalen, Herr Baron!" wiederholte Wellingerode mit starker Betonung.

Hans Joachim blieb unbeweglich. Ein Blitz aus den schwarzen Augen fuhr zu ihm hinüber.

„Se. Majestät der König," fuhr der Graf fort, „befahl mir, die Gelegenheit wahrzunehmen, die mich unter Begleitung einer starken, militärischen Eskorte" — hier hob er die Stimme ein wenig — „mit einem allerhöchsten Auftrag zur Frau Aebtissin des Stiftes Hohenbergen führt —" Hans Joachim horchte auf, aber er blieb äußerlich regungslos —, „und da mein Weg dabei am Rittergut Linau vorübergeht, so befahl Se. Majestät, Sie, Herr Baron, aufzusuchen und Ihnen den dringenden Wunsch Se. Majestät auszudrücken, daß Sie sich zur Uebernahme der Ihnen übertragenen Adjutantenstelle ohne Verzug in Kassel bei ihm vorstellen, um von da aus in das Hauptquartier Sr. Majestät des Kaisers geleitet zu werden. Sie sind vom Gouverneur der Festung Magdeburg bereits benachrichtigt, und der Herr Gouverneur sagte mir heute morgen bei meiner Durchreise, daß er Ihnen nochmals in dringendster Weise geschrieben habe."

Wellingerode schwieg und schien auf Antwort zu warten. Aber Hans Joachim sprach kein Wort. Hochaufgerichtet stand er schweigend dem Grafen gegenüber.

„Haben Sie auf diesen Befehl Sr. Majestät mir nichts mitzuteilen, Herr Baron?" fragte der letztere.

Hans Joachim warf das Haupt in den Nacken.

„Allerdings, Herr Graf! Zunächst das, daß dieser Befehl Sr. Majestät, wie Sie es zu nennen belieben, mich aufs Höchste verwundert!"

„Darf ich um eine nähere Erklärung bitten?"

„Noch" — Hans Joachim betonte das Wort sehr stark —, „noch, Herr Graf, habe ich das mir angebotene Offizierspatent überhaupt nicht angenommen —"

„Aber, mein Gott, Herr Baron, das steht ja doch wohl außer aller Frage!"

„Verzeihen Sie, Herr Graf, doch nicht so ganz! Ich bin ein freier Edelmann und zu keinem Militärdienst verpflichtet —"

„Verpflichtet, Herr Baron! Wer redet von Verpflichtungen!? Hier handelt es sich um eine Gnade eines Kaisers und eines Königs — —"

„Die ich," fiel Hans Joachim ein, „mit meinem gehorsamsten Danke ablehnen muß, wie ich dem Gouverneur zu Magdeburg bereits vor einer halben Stunde geschrieben habe."

Der Graf starrte ihn an, als habe er nicht richtig verstanden.

„Sie haben —?" sagte er stockend.

„Einen Gnadenakt abgelehnt, der für mich nach Lage der Verhältnisse keine Gnade wäre, sondern nur eine Ursache schweren wirtschaftlichen Rückganges und eine Quelle unausgesetzter Verstimmungen und Mißhelligkeiten."

„Das verstehe ich nicht, Herr Baron!"

Kalt klang die Antwort und abweisend:

„Es genügt, wenn ich das verstehe, Herr Graf!"

Ein funkelnder Blitz lohte in den schwarzen Augen Wellingerodes auf.

„Sie sind ein Untertan Sr. Majestät des Königs von Westfalen, Herr Baron!"

„Der politischen Karte nach allerdings! Meinem Herzen und meiner Gesinnung nach bin ich Preuße!"

„Wir sind darüber unterrichtet!" sagte der Graf scharf.

Gleichmütig verneigte sich Hans Joachim.

„Nun wohl, so werden Sie sich um so weniger darüber wundern können, daß ich die Gnade des Kaisers und Königs nicht annehme. Das Kaiserreich Frankreich und das Königreich Westfalen können mich dadurch nicht andern Sinnes machen, und der Sinn, den ich hege, macht mich ungeeignet für den Dienst dieser beiden Staaten."

„Haben Sie aber auch bedacht," nahm der Graf das Wort und betonte jede Silbe nachdrücklich, „daß Sie sich durch Ihr Verhalten die Ungnade des Kaisers und des Königs zuziehen müssen?"

„Muß? Muß, Herr Graf? Ich sehe keinen Grund zu einem solchen Muß! Wenn man aber in Kassel einem ehrlichen Mann ungnädig sein will um deswillen, weil er nicht eine Gesinnung heucheln mag, die er nicht hat —, nun, so werde ich das zu ertragen wissen! Ich habe bisher ohne den Hof von Kassel leben können —, es wird auch weiter gehen!"

„Sehr wohl, Herr Baron! Dann wäre meine Mission hier zu Ende, und ich habe sie als gescheitert zu betrachten. Sie werden es als selbstverständlich erachten, daß ich über dieses Ergebniß an die geeignete Stelle berichte!"

„Ganz wie Sie belieben, Herr Graf!"

Wellingerode verneigte sich zum Abschied.

„Leben Sie wohl, Herr Baron!"

Ganz unmerklich bewegte Hans Joachim das stolze Haupt.

Als sich die Tür hinter dem Grafen geschlossen, ging er mit großen Schritten im Zimmer auf und ab.

„Sie wollen mich einfangen!" rief er. „Wahrhaftig! Und sie führen etwas im Schilde gegen mich — darüber besteht kein Zweifel! Sieh Dich vor, Hans Joachim!"

Nach einem kurzen Nachdenken fuhr er in seinem Selbstgespräch fort:

„Was will der Kujon in Hohenbergen? Das ist doch seltsam! Sollte man etwa die Tante Aebtissin unschädlich machen und festsetzen wollen?"

Und sein Gesicht wurde immer ernster. — — — — — — — — — — —

Als Wellingerode mit seinem Wagen und einer Eskorte von etwa 50 Reitern sich ein gut Stück von Linau entfernt hatte, ließ er halten.

„Herr Kapitän de Salignac!"

Der Gerufene ritt an den Wagenschlag.

„Sie nehmen sofort zwei Begleiter und reiten nach Magdeburg zurück. Dort geben Sie dem Gouverneur dieses Schreiben von mir — es sei dringend, sagen Sie ihm. Dann kommen Sie ohne Verzug nach Hohenbergen zurück."

Der Offizier nahm das Schreiben in Empfang.

So aber stand darin zu lesen:

„An den Gouverneur der Festung Magdeburg.

Im Namen Sr. Majestät des Königs befehle ich Ihnen, den Hans Joachim von Sormitz auf Linau hochverräterischer Umtriebe wegen sofort festzunehmen und gut verwahren zu lassen. Weitere Befehle werden Ihnen zugehen.

Graf v. Wellingerode,
Adjutant Sr. Majestät des Königs von Westfalen."

Hans Joachim aber pfiff lustig den Hohenfriedberger Marsch, als er in den Nachmittagsstunden aus seinen Zimmern in den Hof kam und sich den Braunen satteln ließ.

* * *

Der Braune trabte lustig querfeldein auf das Dorf zu. Zuweilen stieß er ein frohes Wiehern aus, für das ihm sein Herr jedesmal liebkosend den schlanken Hals klopfte.

Vor der Schmiede hielt Hans Joachim an. Der Schmied war nicht zu sehen.

„Riezler!" rief der Jungherr mit Stentorstimme.

Ein Fenster wurde geöffnet.

„Gu'n Dag ok, Jungherr!"

Und weit streckte Riezler seinen Kopf heraus.

„Ick bin all grad bi'n Vesper!" setzte er hinzu.

„Ich will Euch nicht lange davon abhalten, Riezler, aber ich habe Euch Wichtiges zu sagen!"

„Ick komm' schon, Jungherr!"

Er verschwand. Ein hübscher, frischer Frauenkopf tauchte am Fenster auf.

„Guten Tag, Frau Riezlern!" rief Hans Joachim hinauf.

„Gu'n Dag ok, Jungherr!"

„Was machen die Lütten?"

„Ick dank' der Nachfrage, Jungherr, — se machen gut!"

„Schreien sie denn den ganzen Tag?"

„Schreien? 'n ganzen Dag? Wer red't denn so 'n dumm Tüg?"

„Na, Riezler sagte so was!"

„Riezler is 'n ollen Esel! Als he so lütt war, hat he ok gequiekt! Och Jott, un se sin all beeb so lieb un süß! Woll'n Se se denn mal antieken, Jungherr?"

„Jetzt kann ich nicht, Frau Riezlern! Morgen oder übermorgen!"

Riezler war neben das Pferd getreten. Hans Joachim sprang ab. Ein Lehrling mußte den Braunen langsam auf- und abführen.

„Eure Frau sagt, Ihr wärt 'n ollen Esel, Riezler!" lachte Hans Joachim.

„Dat seggt se immer, Jungherr! Aber se schmeert mir deswegen doch de dicksten Butterbröte!"

„Na, dann hat's ja nichts zu sagen!"

„Gar nischt, Jungherr! Dat sin so Ehekomplementer!"

Alle drei lachten herzlich.

Dann zog Hans Joachim den Schmied in das Innere der Werkstatt.

„Sind wir hier allein, Riezler?"

„Jo, wie de Müs in de Kirchen!"

Hans Joachim dämpfte trotzdem seine Stimme, als er fortfuhr:

„Riezler, es geht was vor!"

„Wat denn?"

„Sie wollen uns an den Kragen! Mir wenigstens. Und wenn mich nicht alles täuscht, auch der Aebtissin in Hohenbergen!"

„Wat!" In den Augen Riezlers sprühte es auf, wie Funken vom glühenden Eisen sprühen. „Wat? De ollen Dam' woll'n se an den Kragen?"

„Etwas Sicheres weiß ich noch nicht, Riezler! Aber es scheint so!"

In kurzen Worten erzählte er von der Sendung Wellingerodes nach Hohenbergen.

„Ah," sagte Riezler, als der Jungherr geendet, „dat sin de, wo hüt hier durchkommen sin! Jo, jo, funfzig Reiter, un' een Reisewagen!"

„Stimmt, stimmt!"

„Un drei Reiter sin wedder zurückgetrabt — auf der Straße nach Magdeburg zu — —"

Hans Joachim horchte auf.

„Zurückgetrabt? Nach Magdeburg zu?"

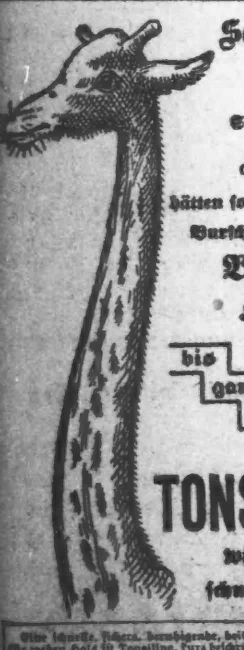
„Jo, jo, Jungherr! Se möten eenen besonderen Befehl kreegen un ut tofühgen han —"

„So?"

„Jo! Denn se sin in hellem Galopp davongejagt!"

„Hm, hm!"

(Fortsetzung folgt.)



Eine schnelle, sichere, beruhigende, heilende, antiseptische Kur für wehen Hals ist Tonsiline, kurz beschrieben.
Eine kleine Flasche von Tonsiline hält länger an, als fast irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Halsweh, verhütet Anschwellungen und Diphtheria.
25 und 50 Cts., Hospitalgröße $1.00.
Bei allen Apothekern.

Nervenleiden tötet den Ehrgeiz.

Tona Vita bringen ihn erschlafften, halbkranken Leuten zurück.

Eines der Hauptsymptome von nervösem Leiden ist das Gefühl der Entmutigung.

Ein Mann oder eine Frau mit nervöser Erschöpfung fühlt die meiste Zeit so abgearbeitet und niedergeschlagen, daß er oder sie vollständig entmutigt sind.

Das Leben scheint nicht des Lebens wert.

Tona Vita wurde von Aerzten als das zuverlässigste und erfolgreichste Tonikum und Nervenspeise erklärt, das je dem Publikum verkauft wurde. Es hat viele tausende erschlaffter, nervöser Männer und Frauen gekräftigt und ihnen zu Gesundheit und Zufriedenheit verholfen.

Wenn Ihr an nervöser Erschöpfung leidet, versucht dieses große Tonikum, und wenn Eure Gesundheit, Kraft und Ehrgeiz wiederkehren, werdet Ihr körperlich und geistig verändert sein. Das Leben wird Euch innerhalb einer Woche ganz anders erscheinen.

Tona Vita wird im Public Drug Store verkauft.

Erkältung in einem Tag kurirt.
Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Geld vom Apotheker zurück wenn nicht geheilt. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel. 25c. olS.dibm

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute „Wiener Blut", morgen „Der Bibliothekar", Lustspiel von Moser.

Der gestrige Abend brachte im Deutschen Theater eine Wiederholung von Leo Tolstois Drama „Die Macht der Finsterniß" in derselben trefflichen Besetzung, wie vor einigen Wochen. Auch diesmal zeichneten sich die Herren Haupt als „Nikita", Christmann als „Vater", Danner als „Bauer" und Diederichs als „Knecht", sowie die Damen Blanke u. Sanders durch verständnißvolle und künstlerisch abgerundete Wiedergabe ihrer Rollen ganz besonders aus. Das Zusammenspiel war lobenswert, und das Publikum, welches der Handlung mit gespannter Aufmerksamkeit folgte, spendete wohlverdienten Beifall. Das Stück wird auch am Donnerstag gegeben.

Heute Abend gibt es wieder eine Aufführung von Strauß Operette „Wiener Blut", während für den morgigen Familienabend Gustav von Mosers gutes altes Lustspiel „Der Bibliothekar" mit nachstehender Besetzung der Rollen angesetzt ist:

Marsland, Gutsbesitzer .... Jose Danner
Edith, dessen Tochter .... Maud Blanke
Harry Marsland, sein Neffe .... Gregor Paretz
MacDonald .... Karl Diederichs
Lothar MacDonald, dessen Sohn .... Ulrich Haupt
Eva Webster, Geliebte von Edith .... Anny Böhmer
Sarah Gilden, Gouvernante .... Marie v. Wegern
Leon Armdale, Gentleman .... Theo. Christmann
Dickson, Wirtin von Lothar .... Emilie v. Jagemann
Gibson, Schneider .... Willy Diedrich
Robert, Bibliothekar .... Felix Marx
John, Kammerdiener .... Ernst Rentrop
Knox, Exekutor .... Alex Grünau
Griff, do. .... Paul Sterner
Tripp, Kommissionär .... Heinrich Bend
Lenox, do. .... Robert Unger

Der erste Akt spielt in London, der zweite, dritte und vierte auf dem Landgut des Marsland.

Regie: : : : Willy Diedrich.

Das unterhaltende Stück hat sich unter dem Titel „The Private Secretary" auch auf der englischen Bühne Heimatrecht erworben.

— Neuer Straßenbahnerstreik und fast völlige Betriebsstockung zu Jacksonville, Fla.

Der große Bazar.

Gesellschaft „Erholung" eröffnet ihn heute im Hotel LaSalle.

Zahlreiche Attraktionen.

Unter ihnen ragt das Varietetheater unter zwei verschiedenen Direktionen hervor. — Das Ballmann- und das Herzog-Programm.

Seit langer Zeit und mit der größten Sorgfalt in großem Maßstabe von den Damen der „Gesellschaft Erholung" vorbereitet, nimmt heute im Hotel La Salle der große Bazar seinen Anfang, mit dessen Hilfe die „Erholung" der sich selbst auferlegten Pflicht der Fürsorge für arme Deutsche in größerem Umfange als bisher genügen zu können hofft. Allem Anschein nach werden die Damen sich in ihren Erwartungen bezüglich des Besuchs der drei Tage umfassenden Veranstaltung nicht getäuscht sehen; sicher ist, daß die Besucher, ganz abgesehen von der guten Sache, welcher sie dienen helfen, Ursache haben werden, mit dem Dargebotenen vollauf zufrieden zu sein. In den Verkaufsständen wird Alles, was bei solchen Gelegenheiten bewundert und begehrt zu werden pflegt, in verführerischer Auslage zu sehen und zu haben sein. Kunstgegenstände und Handtaschen, Zuckerwerk und Puppen, Handarbeiten und Blumen, japanische Waaren, Schürzen u. s. w. Als Erquickungsstätten werden eine Weinstube und ein Deutsches Dorf dienen.

Was den Bazar aber vor allen ähnlichen Veranstaltungen auszeichnet, ist, daß diesmal für die Unterhaltung der Besucher durch ein großes Theaterunternehmen in bisher nie dagewesener Weise gesorgt worden ist. Frau Dr. Maximilian Herzog und Frau Martin Ballmann haben sich in die Direktion dieses Kabaret - Ueberbrettl-Vaudevilletheaters geteilt und sind in löblichem Eifer bestrebt gewesen, es einander an Gediegenheit und Reichhaltigkeit der Darbietungen zuvorzutun. Den Nutzen von diesem Wetteifer wird das Publikum haben. Die Vorführungen finden ohne Unterbrechung von 6 bis 12 Uhr Abends statt, in der ersten Hälfte der Zeit unter der Direktion Ballmann, in der zweiten unter der Direktion Herzog.

Direktion Ballmann.

Der Stern des Ballmannprogramms, welches von 6 bis 9 Uhr vorgeführt wird, ist: Frl. Ada von Gersdorf, eine Ueberbrettldiva und Primadonna von europäischem Ruf, welche an jedem Abend zwischen 7:45 und 8:45 Uhr zweimal auftreten wird mit Vorträgen von Opernarien, Balladen, Chansons, Trinkliedern usw. in verschiedenen Kostümen. Neben ihr stehen als Gesangskünstler auf der Liste die Sängerinnen Frau Marie Katzenberger-Lighthall, Frl. Ferne Gramling, Frl. Anna Burmeister, Frl. Angela Loos-Tooker, Frl. Flo Jacobson und Frau Karola Loos-Tooker, ferner die Herren Burton Thatcher, Loro Gootch, Charles E. Hay und Forest Anderson.

Auf instrumentalem Gebiete werden ins Feld geführt die Pianisten Frl. Sylvia Bargmann, Dr. Karl Bertschinger, Herr Leonhard Lahey und Herr Gabriel Katzenberger, der Violinist Milan E. Lusk, der Pianolaspieler C. Henry Jacobsen, die Zitherkünstler Gebrüder Wunderle und das Bargindetrio, bestehend aus den Damen Wilhelmine, Ingwelde und Sigrid Barginde, Violine, Cello und Piano.

Dramatische Vorträge wird Frl. Della Harwood Simonds halten, und die edle Tanzkunst wird mit Phantasietänzen der Geschwister Kretlow und internationalen Tänzen von Frl. Viola Burkhardt zu ihrem Rechte gelangen.

Direktion Herzog.

Die Vorstellungen des „Herzoglichen Theaters" finden an den drei Abenden von 9 bis 12 Uhr statt und bewegen sich im Rahmen des feinsten Kabarets. Es sind viele professionelle Künstler dazu gewonnen worden, darunter Frau Justine Wegner, Frau Margaret Devery Normann, Frl. Elise Stein und Herr Alfred Goldmann. Ein „Pianolog" politischen Karakters von Frl. Clara Ryckoff wird sich gerade jetzt vor der Wahl als besondere Zugkraft erweisen. Auch die entzückende Balleteuse La Petite Sherrod wird eine große Attraktion sein. Zauberkunststücke und Karakter-„Pianologe" werden von den beiden Söhnen der bekannten Tanzlehrerin Frau Minna Schmidt geliefert.

Die anderen Nummern liegen in den Händen der Damen Frau Doktor Gustav H. Koehler, Frau Doktor Geo. G. Zoehrlaut, Frl. Elsa Holinger, Frau Max Groß, Frau Alvine Tempel, Frau Elwyn Seymour, der Frl. Lillian und Gertrude Eastman und Frl. Sigrid Astrup und der Herren Leopold Saltiel und Schmutz.

Beseitigt eine Erkältung ohne fremde Hilfe

Papes Cold Compound heilt Erkältungen und Grippe in einigen Stunden.

Es ist eine absolute Tatsache, daß eine Dosis Pape's Cold Compound, jede zwei Stunden eingenommen, bis 3 aufeinanderfolgende Dosen genommen sind, die schlimmste Erkältung beseitigen wird, im Kopf, Brust, Nieren, Magen, Gliedern oder irgend einem Teil des Körpers,

Es beseitigt prompt die schlimmsten Kopfschmerzen, Dumpfheit, Kopf- und Nasenverstopfung, Fieber, Niesen, wunden Hals, Laufen der Nase, schleimigen Katarrh-Auswurf, Wundheit und rheumatisches Zwicken.

Nehmt diese wunderbare Zusammenstellung wie angegeben, mit der Gewißheit, daß es nichts anderes in der Welt gibt, das Euren Husten heilen kann, oder Grippe-Elend so schnell ohne jede andere fremde Hilfe oder schlechte Nachwirkungen, als ein 25c-Packet Pape's Cold Compound, welches jeder Apotheker liefern kann — nehmt kein Ersatzmittel — enthält kein Chinin. Gehört in jedes Heim. Schmeckt gut — wirkt milde.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Spezielle Notiz für Anschreibe-Kunden! Alle Ankäufe, die noch in diesem Monat gemacht werden, können auf Wunsch in der Kredit-Office, 3. Floor, auf das Novemberkonto gesetzt werden, zahlbar am 1. Dezember.

Ein Verkauf von Möbeln von Qualität, um Raum zu schaffen

Fünfter Floor

Morgen früh beginnen wir mit unseren jährlichen Raumgewinnungs-Verkäufen. Das Teppich-Departement muß dem „Toyland" Platz machen und wird nach dem fünften Floor verlegt. Wir haben ferner tausend Stück Möbel, für welche wir keinen Raum haben; die Preise wurden daher ganz bedeutend herabgesetzt, um eine gründliche Räumung zu erzielen. In vielen Fällen entsprechen die Preise nicht einmal dem eigentlichen Kostenpreise. Jetzt bietet sich Euch eine günstige Gelegenheit, hochfeine Möbel zu einem Bruchteile ihres Wertes anzukaufen.

Gepolsterte Möbel

$135.00 Parlor Suit, spanisch. Leder	99.80
$125.00 Parlor Suit, gewöhnliches Leder	94.50
$80.00 Parlor Suit, Velour-Kissen, zu	39.30
$50.00 Parlor Suit, Seidenplüsch	34.84
$68.50 Walnuß Parlor Suit, Panneplüsch, zu	42.50
$27.50 Parlor Suit, echtes Leder	19.80
$35.00 Parlor Suit, Panneplüsch	22.40
$50.00 Parlor Suit, gepolsterte Rücklehne	29.30

$29.50 Circassian Walnuß Dresser, 21.47
$27.75 Birdseye Maple Dresser, 19.87
$26.75 Mahagoni Dresser, 18.87

Mission-Möbel

$72.00 fumed Oak Davenport und Stuhl	54.80
$85.00 fumed Oak Suit, drei Stücke	59.50
$40.00 fumed Oak Suit — vier Stücke	29.80
$126.00 fumed Oak Suit, — drei Stücke	84.50
$42.00 fumed Oak Suit, fünf Stücke	32.48
$65.00 fumed Oak Suit, drei Stücke	42.50
$90.00 Cathedral Oak Suit, fünf Stücke	54.50

Tische

$60.00 Early English Oak Eßzimmertisch	42.60
$38.50 Golden Oak Eßzimmertisch	29.40
$30.00 Golden Oak Eßzimmertisch	23.50
$20.00 Golden Oak Eßzimmertisch	14.40
$21.00 Mahagony Bibliothekzimmertisch	16.88
$27.50 Mahagony Bibliothekzimmertisch	19.98
$29.80 fumed Oak Bibliothekzimmertisch	22.80
$28.80 fumed Oak Bibliothekzimmertisch	19.84

$2.25 massiv eichene Telephon-Sets, Tisch und Stuhl, sehr dauerhaft gemacht, — eine beschränkte Quantität, Golden oder Early English Finish (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt, Mittwoch zu 1.00

Buffets und Chinas

$85.00 fumed Oak Buffet, 60 Zoll	60.00
$68.00 fumed Oak Porzellanschrank, dazu passend	49.50
$60.00 fumed Oak Buffet — 60 Zoll	42.50
$55.00 fumed Oak Porzellanschrank, dazu passend	36.50
$42.50 Early English Buffet, 54 Zoll	32.50
$45.00 quartered Golden Oak Buffet	31.50
$50.00 quartered Golden Oak Buffet	34.50
$39.00 Mahagony Porzellanschrank	29.80

Verkauf feiner Rugs, um Raum zu schaffen

Vierter Floor, Adams Str.

Am Mittwoch beginnen wir unseren jährlichen Räumungsverkauf von Rugs, Carpets, Linoleums und Mattings, um Platz für die Feiertagswaaren zu machen. Viele Einzelpartien der besten Artikel der Saison zu beinahe der Hälfte, um schnell zu räumen. Wegen Platzmangel können wir nicht alle unsere besten Bargains anführen.

Echte Royal Wilton Rugs 9×12 Fuß Größe, rein Worsteds, feinste $40 Qualität Rug, — markirt für morgen zu 28.95. Andere Größen dementsprechend.

Französische und Anglo Qualität Wilton Rugs, 9×12 Fuß, der beste Rug, der gewoben wird, garantirter $57 Wert, zu 39.95. Andere Größen dementsprechend.

Wilton Velvet Rugs, 9×12 Fuß, weiche oriental. Effekte und hübsche helle Floralmuster, $22 Wert, meistens nahtlos, zu 14.95. Die 8.3×10.6 Größe für 12.95

$8.50 feinste Wilton Rugs, Größe 36×63 Zoll, sehr speziell für morgen zu nur 4.95.

Linoleum- und Teppich-Bargains

80c extra schweres 12 Fuß breites Linoleum, eine reichhaltige Partie von Mustern zur Auswahl, und jede Qualität, tatsächlich unter dem Wholesale-Kostenpreise, für Mittwoch die Square-Yard zu 45c

$1.25 Oilcloth Squares, 1½×1½ Yds., Metall-Einfassung mit eingeschlossen, Mittwoch für nur 95c

$1.40 echtes Inlaid Linoleum, 6 Fuß breit, schwere Qualität, Farben gehen bis zur Rückseite durch, in diesem Verkauf, speziell die Square Yard zu 68c

$1 Wilton Velvet Treppen- und Hallen-Teppiche, 27 Zoll breit, in den allerneuesten Designs und in den beliebten Farben wie Tans, Grün u. s. w.— per Yard 69c

Mittwoch — Zwei Einkaufstage — Donnerstag

Siebenter Floor

Mehl, ¼ Brl. Sack Diam'd Best Patent oder Minnesota Superlat., Auswahl 1.23
Erbsen, fancy Wisconsin gesiebte June, New Pack, per Büchse 14c
Zucker, feinster granul., nur 20 Pfund an einen Kunden, mit jed. Bestellung von 25c oder mehr, per Pfund 5c
Butterine, 5 Pfd. Drum, hochfein, regul. 21c, 5-Pfd.-Drum 89c
Tee, Tetley's hochfein. Ceylon, regulär 60c, lose, per Pfund 39c

Dry Mash Hühnerfutter, 50 Pfd. Sack 1.00
Cornmeal, 10 Pfd. granulirtes gelbes, zu 25c
Gerste, fancy neue Perl, Pfd. 5c
Quaker toast. Corn Flakes, 3 Packete für 25c
Cream of Barley — regul. 15c Packet 10c
Lenfesty's Entire Wheat oder Pastry Mehl, 10-Pfd. Sack 45c
Johnstons Educator Bran, per Packet 15c
Kürbis, fancy solid Pack, neue, Büchse 10c

Zuckerkorn, f'cy New Pack, per Büchse 10c
Himbeeren od. Erdbeeren, fancy New Pack, per Büchse 16c
Limabohnen, extra fancy kleine grüne, Büchse 19c
Roter Lachs, f'cy 1-Pfd. hohe Büchse 23c
Kürbis für Halloween, per Stück 15c
Getrockn. Erbsen, Pfd. 8c
Fancy Halloween Datteln, Pfund 10c
Maple Sirup, Log Cabin, Pint-Büchsen für 23c

Idaho Alfalfa reiner durchgelassener Honig, ½ Gall. Fl. 98c
Reiner süßer Apfel-Cider, ½ Gallonen-Flasche für 23c
C. & B. Malz-Essig, Quart-flasche 10c
Oliven, fancy große Queen, Pint-Flasche 29c
Idaho Kartoffeln — die feinsten, per Peck 27c
Grape Fruit, fancy große Indian River, Dutzend 90c; Stück 8c
Aepfel, fancy ausgesuchte Baldwins, — 10 Pfund für 27c

Rosinen, fancy neue entkernte, 1 Pfd. Packet 10c
Käse, fancy New York double Cream, Pfd. 25c
Schokolade, Wilburs oder Walkers Premium, Pfund 27c
Webb's rein. Phosphat Backpulv. 1-Pfd.-B. 19c
Hansons Vanille-Extrakt, 2-Unz. Jar für 23c
Kerzen für Halloween, 12 in der Schachtel 12c
Old fashioned Japan Tee, reguläres 50c Packet zu 39c
Koffe-No Cerealkaffee, regl. 25c Packet 19c

Frei — Halloween Party Spiel frei mit jedem Packet Babbitts Cleanser, reg. 5c, für 4c
Seife, 10 St. Marshall Family für 39c
Lekko Scheuerpulver — 3 reguläre 10c-Büchsen für 17c
Gold Dust, Fairbanks, Packet 18c

Knollen u. Pflanzen

Feinste gemischte Tulpen, doppelt oder einfach, Dutzend 16c
Beet-Hyazinthen, — alle Farben, Dutzend 50c

Crocus, große Knollen, alle Farben, Dtz. 7c
Doppelte gelbe Daffodils, per Dtzd. 30c
Papierweiße Narzissen, per Dtzd. 25c
Poeticus Narcissus, Dtz. 16c
Römische Hyazinthen, rot, weiß und blau, Dtzd. 45c
Einfache Jonquillen, wohlriechend, Dtzd. 15c
Päonienwurzeln, große, rot, rosa und weiß, Stück 30c
Nelkenpflanzen, in 6-zölligen Töpfen — das Stück zu 10c

Für den Weltfrieden.

Baronesse Bertha von Suttner auf ihrer Bekehrungsreise wieder in Chicago.

Baronesse Bertha von Suttner, die bekannte österreichische Schriftstellerin und Befürworterin des Weltfriedens, befindet sich auf einer Bekehrungsreise durch die Vereinigten Staaten. Sie war schon im Laufe des Sommers einmal für kurze Zeit in Chicago und ist jetzt zu einem längeren Aufenthalt wieder hier eingetroffen. Heute Abend wird ihr zu Ehren von der „American Peace Society" im Kunstinstitut ein öffentlicher Empfang veranstaltet, morgen wird sie vor dem „Chicago Woman's Club" sprechen und an den nächstfolgenden Tagen vor verschiedenen anderen Vereinigungen.

Gestern besuchte Frau v. Suttner die unter dem Namen „LincolnCenter" bekannte soziale Siedelung auf der Südseite, an deren Spitze der Unitariergeistliche Jenkin Lloyd Jones steht, einer von den Vizepräsidenten der „Friedensgesellschaft."

Frau v. Suttner sprach sich recht bekümmert aus über den Krieg, der neuerdings wieder auf dem Balkan entbrannt ist. Sie ist der Ansicht, daß die Großmächte dieses Unheil hätten verhindern können und müssen. In ähnlicher Weise hat sich über diesen Gegenstand die Königin von Rumänien (als Dichterin bekannt unter dem Namen „Carmen Sylva") in einem Schreiben geäußert, das Frau v. Suttner kürzlich von ihr erhalten hat.

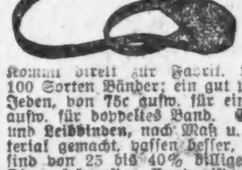
In Bezug auf die politische Lage in den Vereinigten Staaten ist Frau Suttner der Ansicht, es würde der Sache des Weltfriedens schlecht gedient sein mit einer Wiedererwählung des ehemaligen Präsidenten Roosevelt, wenngleich dieser für seine angeblichen Verdienste um den Weltfrieden seinerzeit mit einem Nobelpreise ausgezeichnet worden sei. Roosevelt sei seiner ganzen Veranlagung nach als eine Gefahr für den Weltfrieden anzusehen, ein Mann des Friedens dagegen sei Präsident Taft, und auch Herr Woodrow Wilson würde den Weltfrieden schwerlich stören, falls er zum Präsidenten gewählt werden sollte.

Frau v. Suttner ist eine Befürworterin des Frauenstimmrechts, tritt aber auch in dieser Hinsicht für friedliches Vorgehen ein und tadelt die rabiaten Engländerinnen, welche zu Gewaltmaßregeln ihre Zuflucht genommen haben, in der Hoffnung, so eher ans Ziel zu kommen.

In den Kreisen der Friedensgesellschaft hat sich ein Ausschuß gebildet, der es sich angelegen sein lassen wird, den Aufenthalt der Frau v. Suttner in Chicago so angenehm wie möglich zu gestalten. An der Spitze des Ausschusses steht Frau Leroy A. Goddard.

— Am hellen Tage überfielen Räuber in Brooklyn, N. Y., das Zweigbüro der Prudential Lebensversicherungsgesellschaft, knebelten und banden die Kassirerin Frl. Breneis und raubten aus der Spinde $500. Nur ein Geviert von dieser Stätte ist die Polizeirevierwache!

Dr. SCHWARZ Privatklinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen: Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.


Bruch Leidend?
Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr. Sonntags offen von 9—12.
Hottingers Truss Factory,
901-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Rheumatismus
in jeder Form, frisch oder alt, ist heilbar durch die A. B. C. Rheumatismus Kräuterkur (Packet 50c portofrei, Probepacket frei). Unsere sämmtlichen Naturheilmittel heilen in unschädlicher Weise, wo andere Mittel versagen. In Apotheken oder direkt von M. L. Brauns & Co., 2200 Belmont Avenue. 10feb.di*

Dr. F. KLEENE
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Schroeder's Building,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Sprechstunden: 9—11 Vorm. und 7—9 Abends.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Das große Wettfliegen!

Berlin, 28. Okt. Alle Freiballons, welche an dem großen internationalen Wettfliegen teilnehmen, das von Stuttgart aus begann, sind noch immer in der Luft. Anscheinend sind sie erst nordwärts und dann meistens ostwärts getrieben. Sie machen keine sehr schnellen Fortschritte.

Es gilt für wahrscheinlich, daß auch diesmal der siegreiche Ballon nach Rußland fliegen wird.

(Später): Der amerikanische Ballon „Million Population" landete zu Grambin bei Ueckermünde in der Nachbarschaft von Stettin.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 1 Toter, 13 Verletzte bei Zusammenstoß zwischen Bahnzug und dichtgefülltem Straßenbahnwagen zu Sioux City, Ja.

— An Kohlengas erstickt sind in ihrer Wohnung zu Port Huron, Mich., Harry C. Cartwright und seine vierzehnjährige Tochter Gertrud.

— Chicagoer Expreßzug der „Canadian Pazifik" stieß bei Streetville, Kanada, mit einem Militärzug zusammen. 2 Gemeine auf letzterem getötet; 36 Verletzte.

— Aus dem Zuchthaus in Joliet, Jll., entsprangen drei Häftlinge, Namens Tony Sanders, Wm. Dunne und Francis Thompson. Man vermutet, daß sie sich nach Chicago gewendet haben.

— Anläßlich der gestiegenen Lebenspreise hat unser Schatzamt die Reisekostenbewilligung für Angestellte von $5 auf $6 pro Tag erhöht, mit Extrabewilligung von 50 Cents pro Tag für Trinkgelder.

— Drei der gefährlichsten Insassen entflohen aus dem Zuchthaus für irrsinnige Verbrecher zu Bridgewater, Mass., indem sie sich mit einem, aus Bettlaken hergestellten Tau über die Außenmauer niederließen.

— Vor einem Altar knieend, den sie in der Nähe ihres Bettes errichtet hatte, verbrannte die 75jährige Frau Johanna McMann in St. Paul, Minn., indem die Flamme von einer Kerze ihre Kleider entzündete.

— George Hower von Brookville bei Sterling, Jll., wurde von seinem zehnjährigen Söhnchen auf der Jagd erschossen. — Von einem unbekannten Rotwildjäger wurde der Bremser Jerry Coffey bei Houghton, Mich., erschossen.

— Präsident Taft hat Barnes als Vorsteher des Landregistrirungsamtes in Great Falls, Mont., abgesetzt und die Abdankung eines Assistenten desselben angenommen. Vorher waren die Geschäftsmethoden beider untersucht worden.

— Die neue, gestern Abend in Tätigkeit getretene funkentelegraphistische Station der Bundesregierung zu Arlington, Va., kann deutlich Meldungen auf 3000 Meilen Entfernung übermitteln und ist eine der bestausgestatteten der Welt.

— 7 Dynamitbomben fand man unter dem Straßenbahngeleise zwischen Lawrence und Middleton, Mass. Man weiß nicht, ob es sich um ein Attentat handelte, oder ob die Bomben bei Reparaturbauten lässig zurückgelassen wurden.

— John Gambold in Minneapolis gestand der Polizei, Brände gelegt zu haben, welche insgesammt einen Verlust von $100,000 und den Tod eines Feuerwehrmannes verursachten. Unter $5000 Bürgschaft zum Hauptverfahren festgehalten.

— Halbweltdamen in Bridgeport, Konn., brachten das Geld zusammen, damit Jennie Botondo, die angebliche „weiße Sklavin", welche in einem Auto nach Stratford gebracht und dort erschossen wurde, ein anständiges Begräbniß erhalten konnte.

— Wie aus New York gemeldet, macht sich der Ex-Polizeileutnant Becker, welcher der bestellten Ermordung des Spielers Rosenthal schuldiggesprochen wurde, nur wenig Aussicht auf den Erfolg seiner Appellation. Er macht seinen Anwälten bittere Vorwürfe, weil sie ihn nicht auf den Zeugenstand gehen ließen.

Die gewisse, sichere Weise, Hühneraugen zu heilen.

„Bingo" macht das blutige Rasirmesser unnötig.

Ohne Hühneraugen!
Ohne Aerger!

Martert Euch nicht mehr mit blutigen Messern und Rasirmessern — mit schleimigen Salben u. klebrigen Heftpflastern. Beschwert Euch nicht mit klebrigen Riemen, Baumwollwatte, Tuchumschlägen und ähnlichen Unannehmlichkeiten. Nicht mehr nötig, Spott dem Schaden zuzufügen.

Fußmartertage sind vorbei! Dank dem Bingo! Großes, wunderbares, hühneraugenvertreibendes Bingo! Die schlimmsten Leichdorne weichen seinem nicht irrenden Griff. Entzündungen und Pein verschwinden wie durch Zauber. Keine Schädigung des gesunden Fleisches. Leichdorne oder harte Haut verflüchtigen — Ihr schält es ab, werft es weg — Fußleiden ist nur noch eine Erinnerung!

Irrt Euch nicht. Wenn von Hühneraugen, Leichdornen, harter Haut, Warzen geplagt — zusammen oder einzeln — so braucht Ihr Bingo. Es gibt nichts „ebenso gutes".

In jeder Apotheke, 25c. Oder direkt nach Empfang des Geldes von der Dennison Pharmacal Co., 3750 Sheffield Ave., Chicago, Jll.

— $100,000 Feuer zu East Millstone bei New Brunswick, N. J., zerstörte die Harmer Rubber Works.

— Brand des Vendome Theaters zu Nashville, Tenn., machte der Feuerwehr viel zu schaffen. War im Fahrstuhlschacht entstanden. Ueber ein Dutzend Familien mit knapper Not gerettet.

— An der Warsaw Road, 27 Meilen nördlich von Quincy, Jll., fand man in den Brandtrümmern ihres Hauses die verkohlte Leiche der Frau Ellen Cullinner. Die 72jährige Frau wurde wahrscheinlich ihres Geldes wegen ermordet; sie bewahrte stets große Summen im Hause auf.

— John Bernauer, der junge Bursche in New York, welcher die Wohnhäuser von John P. Morgan und anderen reichen Leuten um Juwelen im Werte von Tausenden von Dollars beraubte, wurde zu fünf bis zehn Jahren Zuchthaushaft in Sing Sing verurteilt. Er sagte, er habe ganz unter dem hypnotischen Einfluß eines alten Kumpans gestanden.

— Vom 1. Juli bis zum 1. Oktober 1912 wurden in den Ver. Staaten rund 3800 Millionen Zigaretten geraucht,— 1000 Millionen mehr, als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Whiskyverbrauch betrug im Juli, August und September 33,150,000 Gallonen. Bierverbrauch 19,800,000 Faß; letzterer nahm etwas ab, vielleicht infolge stärkeren Verbrauchs von Buttermilch.

Ausland.

— Im Alter von 54 Jahren starb in Paris Frederick Vernon, einer der bedeutendsten französischen Graveure.

— Bei zwei kanadischen Nebenwahlen in der Provinz Ontario siegten die konservativen Kandidaten.

— Drei französische Kriegsschiffe gingen von Toulon nach Beirut, Syrien ab, um französische Interessen zu schützen.

— Gestorben der belgische Tondichter Edgar Tinel, Direktor des königl. Musikkonservatoriums in Brüssel, 58 Jahre alt.

— Das Befinden des verletzten und kranken achtjährigen russischen Kronprinzen Alexis soll sich bedeutend gebessert haben.

— Jetzt wissen die Kriegskorrespondenten nicht einmal, wo eigentlich die türkische Hauptarmee ist, von der es heißt, daß sie fertig sei, zum Angriff überzugehen! Man erwartet indeß Klarheit in ein paar Tagen.

— Der französische Premier Poincaré und der italienische Botschafter Tittoni unterzeichneten in Paris ein Abkommen betreffs gegenseitiger Anerkennung von Frankreichs Aktionsfreiheit in Marokko und Italiens Freiheit in der Verwaltung von Libyien.

— Wie aus Peking gemeldet, beschloßen die diplomatischen Vertreter von 11 auswärtigen Ländern, gegen die Entziehung der Salzeinkünfte Chinas zu protestiren, so lange die Schadenersatzforderungen für die Boxerunruhen noch nicht beglichen sind.

— Neue Regeln für ozeanfahrende Schiffe wurden in einer Berliner Konferenz aufgestellt, an welcher Vertreter der deutschen Ministerien, des Bundesrats und der Schiffsinteressen teilnahmen. Diese Regeln beziehen sich hauptsächlich auf drahtlose Telegraphie, Schottenverschlüsse und Eisberge und sollen die Grundlage für die Haltung Deutschlands auf der internationalen Seefahrtkonferenz in London bilden.

Lokalbericht.

Gegen Einkreisung.

Dechant Sumner und Clifford Roe sprechen vor dem Lasterausschuß.

Dechant Walter T. Sumner erklärte sich in der heutigen Sitzung des Stadtratsausschusses zur Untersuchung des Lasters im Sitzungssaale des Stadtrats gegen die Einkreisung, welche die Zustände nicht verbessern könnte. Es handle sich hier nicht um eine Frauen-, sondern um eine Männerfrage, weil Männer den Geldgewinn daraus zögen, besonders Wirte und Brauereibesitzer, welche für Beibehaltung der Lasterbezirke seien. Die drei berüchtigtsten Städte des Landes seien New York, Chicago und San Franzisko, in der letzteren Stadt trete das Laster offenkundiger auf, als in den beiden anderen Städten. Er sei, sagte der Redner, überzeugt, daß die Polizeibeamten ehrlich seien, aber die hinter ihnen stehenden Politiker gestatten ihnen nicht, ehrlich zu handeln.

„Mit der Einkreisung wird gar nichts gewonnen, und überdies hat eine solche in Chicago nie bestanden. Nicht der vierte Teil der unglücklichen Frauen hat in dem Bezirk gewohnt. Jetzt wohnen sie in Wohnbezirken. Die Einkreisung ermöglicht der Polizei keine bessere Ueberwachung, in Seattle und Des Moines ist durch die Abschaffung der Einkreisung eine Besserung der Zustände herbeigeführt worden, die Polizei kennt die meisten jener Frauen. In Rochester, wo Erzbischof Quigleys Bruder Polizeichef ist, sind alle vertrieben worden."

Clifford G. Roe, Präsident der „American Vigilance Association", sprach in ähnlichem Sinne.

Greisin zu Schaden gekommen.

Während gestern Abend die 75jährige Frau Bridget McLaughlin im Begriff war, von ihrer Wohnung, Nr. 1140 W. Van Buren Straße, aus die Straße zu überqueren, wurde sie von einem Fuhrwerk der Firma Nelson Morris & Co. niedergerannt und schlimm verletzt. Den Wagenlenker trifft angeblich kein Vorwurf, da er die Greisin nicht rechtzeitig hatte bemerken können.

Schiedsgericht zusammengetreten.

Wird Löhne und Arbeitsbedingungen für die Straßenbahner regeln.

Zum ersten Male zusammengetreten ist gestern das Schiedsgericht, welches die Löhne und sonstigen Arbeitsbedingungen für die Straßenbahner regeln soll. Das Schiedsgericht setzt sich zusammen aus Richter Orrin N. Carter vom Staatsobergericht, Kreisrichter Kickham Scanlan und Vizepräsident Harvey B. Fleming von der „City Railway Company." Richter Carter ist der Unparteiische in dem Kollegium und wird die Verhandlungen leiten. Richter Kickham ist von den Straßenbahnern zu ihrem Vertreter erwählt worden. Herr Fleming vertritt natürlich die Interessen der Straßenbahngesellschaften. Anwalt N. C. Moore führt die Sache der Straßenbahngesellschaften. Die Forderungen der Straßenbahner werden Präsident W. D. Mahon vom Zentralverband der Straßenbahnergewerkschaften und Beamte der hiesigen Straßenbahnervereinigungen den Schiedsrichtern vorlegen. Offen gelassen wurde die Frage, ob auch der Stadtverwaltung das Recht zugestanden werden soll, sich bei den Verhandlungen durch einen Sachwalter vertreten zu lassen. Die Straßenbahner wären hiermit einverstanden, aber die Straßenbahngesellschaften sind es nicht. Die Verhandlungen werden öffentlich geführt werden und sollen am nächsten Donnerstag Nachmittag beginnen. Als Sitzungssaal wird der Gerichtssaal des Richters Scanlan dienen, aber den Vorsitz wird Richter Carter führen. Dieser hat bis zum 2. Dezember Zeit, sich mit der Angelegenheit zu befassen. Man nimmt an, daß die Verhandlungen sich mindestens bis zu diesem Datum hinziehen werden. Nach den getroffenen Vereinbarungen werden die Straßenbahngesellschaften, falls das Schiedsgericht die Lohnraten erhöht, den Angestellten die ihnen zugestandenen Aufbesserungen für die Zeit vom 1. August an nachzahlen müssen.

Opfer seiner Unachtsamkeit.

Wurde von einer Elektrischen überfahren und getötet.

Thomas Warren, Nr. 5032 Princeton Ave., trat gestern Abend an W. 50. Straße in den Pfad einer südwärts fahrenden Wentworth Avenue-Elektrischen und wurde von dieser überfahren und auf der Stelle getötet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Eine gute Tat.

Um nicht eine kleine Zweiradfahrerin zu überfahren, die ihr in den Pfad geradelt war, bog Frau James E. McMurray, Nr. 4726 Kimbark Ave., gestern an Washington Ave. und 52. Straße so jählings aus, daß ihr Kraftwagen am Prellstein zerschellte. Frau MacMurray und das kleine Mädchen sind aber unversehrt geblieben.

Dachdecker abgestürzt.

Während seiner Arbeit auf dem an Southport Ave. und Edgewater Terrace gelegenen, dreistöckigen Gebäude machte gestern der Dachdecker Amandus Anderson, Nr. 1730 Darrow Ave., Evanston, einen Fehltritt und stürzte ab. Der Verunglückte, der schwere Verletzungen erlitt, ringt mit dem Tode.

Hielt sich für überflüssig.

Der bejahrte Henry Beck schied freiwillig aus dem Leben.

Weil er sich für überflüssig hielt und Niemandem zur Last fallen wollte, erschoß sich heute Morgen der 79jährige Henry Beck, Nr. 952 Ost 75. Straße. Seine Schwiegertochter, Frau Mary Beck, fand die Leiche, die von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 933 Ost 75. Straße geschafft wurde. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Vor ihren Augen.

Auf dem Hofe der Wohnung der Geliebten, der 22jährigen Emma Meyers, die am Fenster stand, nahm gestern der 26jährige Joseph Suich Gift, nachdem er der Herzenskönigin noch eine Kußhand zugeworfen hatte. Man mutmaßt, daß Liebesgram ihn zur Verzweiflung getrieben habe. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Frl. Meyers wohnt im Hause Nr. 654 W. Elm Straße.

Nur „Cascarets" wenn verstopft

Reinigt sanft Eure Leber und verstopfte Eingeweide, während Ihr schlaft.

Nehmt ein Cascaret heute Abend und reinigt Eure Leber, Euern Magen und Eure Eingeweide, und Ihr werdet am Morgen Euch sicherlich vorzüglich befinden. Ihr Männer und Frauen, die Ihr an Kopfweh leidet, belegte Zunge habt, nicht schlafen könnt, biliös, nervös und erregt seid oder Kreuzschmerzen habt und Euch völlig erschöpft fühlt.

Haltet Ihr Eure Eingeweide rein mittels Cascarets — oder erzwingt Ihr einfach alle paar Tage einen Abgang durch Salze, Abführpillen oder Rizinusöl? Dies ist wichtig.

Cascarets reinigen und reguliren sofort den Magen, entfernen die saure, unverdaut gebliebene und gährende Nahrung und üblen Gase; nehmen das Uebermaß an Galle von der Leber und führen den Verstopfungsabfall und das Gift aus den Eingeweiden und Gedärmen ab.

Beachtet, eine Cascaret-Pille heute Abend stellt Euch bis zum Morgen wieder her. Eine 10 Cents Schachtel von Eurem Apotheker sichert gesunde Eingeweidearbeit, einen klaren Kopf und guten Humor auf Monate. Vergeßt die Kinder nicht.

Aufgeschoben.

Sowohl der Fall Cameron wie der Fall Johnson wurden vertagt.

Noch vor der Eröffnung der Sitzung des S. Clark Str. - Stadtgerichtes wurde heute auf Wunsch von Anwalt Erbstein die Verhandlung der Anklage auf unordentliches Betragen gegen Frl. Lucile Cameron auf den 14. November verschoben. Weder Frl. Cameron noch sonst Jemand von den Beteiligten war vor Gericht. Das junge Mädchen war bekanntlich verhaftet worden, nachdem ihre Mutter, Frau Cameron-Falconet, vergebens alle anderen Mittel erschöpft hatte, um sie zum Abbruch ihrer Beziehungen zu dem Klopffechter und Neger Jack Johnson zu bewegen.

Als Johnson heute im Kriminalgerichtsgebäude Richter Hopkins unter der Anklage der Entführung von Lucile Cameron vorgeführt wurde, beantragte Anwalt Van Bewer, Teilhaber von Anwalt Erbstein, der Vertreter von Frau Cameron-Falconet, Aufschub, und der Richter vertagte den Fall bis zum 19. November. Johnsons Anwalt E. S. Day und Johnson selbst widersetzten sich zwar, aber Van Bever drang mit dem Hinweis, daß die Bundesgrandjury jedenfalls eine Anklage gegen Johnson erheben und dann das Verfahren im Kriminalgericht ohnehin eingestellt werden würde, durch.

Die Bundes - Großgeschworenen werden morgen mit der Johnson-Untersuchung fortfahren.

Mit dem Ausruf: „Wo ist der Neger?" trat heute Mittag ein Mann in das Büro des Bundesmarschalls. „Zeigen Sie ihn mir, ich werde es ihm geben", setzte der Ankömmling, die Hand an der rechten Hüftentasche, hinzu. Auf die Frage des obersten Hilfsmarschalls John P. Wolf, wer er sei, erwiderte der Mann nur, er komme aus Kansas City, und dort sei man nicht gesonnen, den Neger frei ausgehen zu lassen, wenn man seiner habhaft werden könnte. Als Herr Wolf dem Gast bedeutete, daß der Fall Johnson in Händen der Grandjury sei und Johnson sich nicht im Bundesgebäude befinde, entfernte der Mann sich schnell.

Vom Grundeigentumsmarkt.

David C. Cook aus Elgin kauft die Nordostecke von S. Water Str. u. Michigan Ave.

Die Verwaltung des Nachlasses von Berthold Löwenthal hat das Grundstück an der Nordostecke von Michigan Ave. und South Water Straße verkauft, und zwar an David C. Cook aus Elgin, zum Preise von $512,500. Die auf dem 131.6 bei 96 Fuß messenden Grundstück befindlichen Gebäude sind zwar mitverkauft worden, bei der Festsetzung des Preises aber garnicht in Betracht gezogen worden, obgleich es vier- und fünfstöckige Gebäude sind, die von bekannten Geschäftsfirmen benutzt werden. Für Steuerzwecke sind Grundstück und Gebäude zusammen auf nur $293,625 bewertet worden. Der Platz hat sich seit dem Jahre 1867 im Besitz der Familie Löwenthal befunden. Es hat darauf seinerzeit das Richmond Hotel gestanden, das vornehmste Gasthaus, dessen Chicago sich „vor dem Feuer" rühmen konnte. Dort wohnte der Prinz von Wales — nachmals Edward VII. von England — als er zu einem kurzen Besuch in Chicago weilte. Als die Hotelverwaltung im Jahre 1860, zur Zeit des republikanischen Nationalkonvents, bekannt gab, daß sie für die Delegaten nur Feldbetten zur Verfügung habe, wurde das mit dem sehr südlich klingenden Namen des Hotels in Verbindung gebracht, aber mit Unrecht, denn nicht nach der Stadt Richmond in Virginien war das Hotel benannt, sondern nach seinem ersten Eigentümer, dem Chicagoer Bürger Thomas Richmond, der selber ein eifriger Abolitionist und ein guter Freund Lincolns war.

Zu nicht genanntem Preise hat Milton S. Plotke von Sam Brown jr. einen 70 bei 405 Fuß messenden Baugrund an der Südostecke von Lawrence und Clifton Avenue gekauft. Es heißt, daß darauf eine große Kraftwagenremise und ein elegantes Theater werden aufgeführt werden.

Ein Tauschgeschäft haben Malcolm D. McNab und Adolph Radosta mit einander gemacht, Radosta hat an McNab, zum Preise von $45,000, den einstöckigen Ladenbau an Evanston Ave. und Surf Straße verkauft und zum Preise von $50,000 das an der Nordostecke von 65. Straße und Stewart Ave. gelegene Zinshaus McNabs übernommen.

Gebucht wurde gestern der Verkauf des Wohnhauses von Wm. Lorimer, am Independence Blvd., an den Böhmischen Klub. Der Verkaufspreis ist in der eingereichten Urkunde mit $20,000 angegeben, was dem Vernehmen nach nur etwa einem Drittel des wirklichen Wertes entspricht, den das Anwesen darstellt.

Zum Preise von $25,000 hat Rose J. Henneberry ihr Zinshaus an der Südwestecke von Spruce und Loomis Straße an Salvatore Viviano verkauft. Den Preis von $38,000 hat Albert W. Longley beim Verkauf seines 108 bei 125 Fuß messenden Grundstücks an der Südostecke von Milwaukee und Lawndale Ave. erzielt. Gekauft hat es Charles B. Knudson.

Ein Darlehen im Betrage von $75,000 haben die Eheleute Arthur und Elisabeth Meagher auf ihr Zinshaus an der Nordostecke von Greenwood Ave. und 63. Straße aufgenommen, während Horace C. Nelson auf sein Zinshaus an der Nordwestecke von Hamlin und Gladys Ave. $30,000 geliehen hat.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Livorno: Calabria von New York.
Antwerpen: Vaderland von New York.
Cherbourg: Kaiser Wilhelm II., von New York nach Bremen.
Bremen: Prinz Friedrich Wilhelm und Großer Kurfürst von New York.

An Leuchtgas erstickt.

Ein Zimmernachbar war betäubt, wurde aber gerettet.

In seinem Zimmer, in der Herberge Nr. 550 N. Clark Straße, wurde gestern Nachmittag der 55jährige G. Kelley an Leuchtgas erstickt aufgefunden, das er in mutmaßlich selbstmörderischer Absicht angedreht hatte. Das Gas war auch ins angrenzende Gemach gedrungen und hatte dessen Bewohner, den 27jährigen Max Enkhart, betäubt. Der junge Mann wurde aber unter Anwendung des Pulmoters ins Bewußtsein zurückgerufen und dann nach dem Passavanthospital geschafft. Er wird voraussichtlich genesen.

Kelley war Samstag in der Herberge abgestiegen, Enkhart wohnt dort seit länger als zwei Jahren.

Rettet den Jüngling.

Richter Cooper läßt sich von einem Räuber milde stimmen.

Magnus Nelson, ein früherer Zuchthäusler, versicherte gestern Richter Cooper, daß er den achtzehnjährigen Chas. Broadbent verführt habe, sich an vier Raubanfällen in der Nähe des Humboldt Park vor drei Monaten zu beteiligen, und bat, den Jüngling nicht ins Zuchthaus zu senden, denn das sei der Untergang für jeden, wie er aus Erfahrung wisse.

Der Richter verurteilte darauf Nelson zu Zuchthaus und schickte den ob jener Darstellung schluchzenden Broadbent in die staatliche Besserungsanstalt.

Die Molkereiausstellung.

Preise verteilt für die richtige Bewertung von Milchkühen.

Große Anziehungskraft übt täglich die Molkereiausstellung aus, welche zur Zeit im Drexel Pavillon der Viehhofsgesellschaft im Gange ist. Es haben sich dazu, zum Teil aus beträchtlicher Entfernung, Molkereibesitzer in Menge hier eingefunden. Gestern Nachmittag wurden die Preise verteilt, welche für Zöglinge von landwirtschaftlichen Akademien ausgesetzt waren, die sich durch richtige Bewertung von Milchkühen auszeichnen würden. Die ersten Einzelpreise, in der Form von Stipendien zur Fortsetzung ihrer Studien erhielten C. H. Heaton, von der landwirtschaftlichen Staatsakademie von Missouri, und Steffen Wisend, von der Akademie des Staates Nebraska. Bei dem Wettstreit von Studentengruppen, an welchem sich Vertreter von nicht weniger als fünfzehn landwirtschaftlichen Akademien beteiligten, wurden die ersten drei Preise von Vertretern der Akademien von Nebraska, Jowa und Kansas geholt. Das Amt des Preisrichters versah Dr. B. H. Rawl vom Ackerbauministerium in Washington.

Heute hat die Ausstellung einen Ehrengast in der Person des englischen Handelsfürsten Sir Thomas Lipton, dessen besonderes Steckenpferd die Förderung des Segelsports ist.

Wurde zum Krüppel.

Bäckergesellen wurden zwei Finger abgequetscht.

In Alexander Jamells Backstube, Nr. 612 N. Sawyer Ave., geriet gestern Abend der 21jährige Bäckergeselle Martilo Marto mit der rechten Hand in eine Knetmaschine und büßte zwei Finger ein. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, äußerten die Aerzte die Befürchtung, daß ihm wahrscheinlich die ganze Hand würde abgenommen werden müssen.

— Die Fremdwörter. — Warum nennen Sie denn den Verstorbenen einen Sophisten?—Nu, er hat doch kolossal gesoffen!

Beseitigt Hämorrhoiden zu Hause.

Einfaches Heilmittel, leicht angewandt, gibt schnelle Linderung und beseitigt alle Gefahr einer Operation.

Schickt nach freiem Probepacket und versucht es in Eurem Falle.

Denkt nicht einmal an eine Operation bei Hämorrhoiden. Bedenkt, was der alte Hausarzt sagte: „Irgend ein Teil des Körpers, der abgeschnitten wird, ist auf immer dahin." Eine oder zwei Anwendungen von Pyramid Pile Remedy, und das ganze Feuer, die Schmerzen und Tortur hört auf. In auffallend kurzer Zeit sind die überladenen Adern wieder auf ihren normalen Zustand gebracht, und bald seid Ihr wieder in Ordnung. Probirt dies wunderbare Mittel. Wird in jeder Apotheke verkauft. Schickt nach einem freien Probepacket und versucht es unter allen Umständen als das richtige Mittel für Euren Fall, wenn Ihr auch gegenwärtig eine Hämorrhoiden-Bandage trägt.

Schickt nur den untenstehenden Koupon zwecks freier Probebehandlung ein. Ihr werdet dadurch den Beweis erhalten, was das Pyramid Pile Remedy für Euch tun wird. Dann könnt Ihr das reguläre Packet für 50c in irgend einer Apotheke bekommen. Leidet auch nicht eine Minute länger nutzlos. Schreibt jetzt.

Freier Packet-Koupon

Pyramid Drug Co., 452 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Bitte, schicken Sie mir eine Probebehandlung von Pyramid Pile Remedy, sofort, per Post, frei, in einfachem Umschlag, damit ich seine vorzüglichen Resultate erproben kann.

Name..
Straße..
Stadt........................ Staat.....................

Kinder Schreien nach Fletcher's CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemanden täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Menschenjagd.

Entkommene Sträflinge angeblich in sumpfigem Gelände umzingelt.

Wie berichtet, sind neulich drei Sträflinge aus dem Zuchthaus in Joliet ausgebrochen. Einer der Flüchtlinge, ein gewisser Tony Landers, ist heute früh wieder dingfest gemacht worden. Die beiden anderen sind angeblich in sumpfigem Gelände bei Worth, Jll., umzingelt.

Leutnant Mooney von der Wache zu Kensington und seine sämmtlichen verfügbaren Mannen haben sich heute nach Worth begeben, um sich an der Menschenhatz zu beteiligen.

Sanders war auf einem eine Meile westlich von der Rennbahn in Worth gelegenen Maisfelde verhaftet worden, nachdem er sich etwa zehn Minuten zuvor von seinen beiden Genossen getrennt hatte. Einen Revolver, den er bei sich hatte, warf er fort, sobald er sah, daß er umzingelt war.

Seinen Angaben gemäß sind seine Genossen, der 23jährige Wm. Dunne und Frank Thompson, auch „Trilby" genannt, bewaffnet. „Und ich glaube," fuhr er fort, „daß sie sich ohne Kampf nicht ergeben werden."

Er erklärte dann, daß er sich von seinen ermüdeten Genossen, die angeblich nicht weiter konnten und durchaus rasten wollten, getrennt habe, um so schnell als möglich nach Chicago zu gelangen und seine sterbende Mutter aufzusuchen.

Falls seine Mutter wirklich im Sterben liegt, wird ihm gestattet werden, sie zu besuchen.

Auf Alles gefaßt.

Heute Nachmittag fuhren noch zwei mit Polizisten bemannte Kraftwagen nach Gary, so daß dort insgesammt 15 mit Revolvern und Flinten bewaffnete Kensingtoner Häscher dem Leutnant Mooney zur Verfügung stehen.

Leutnant Mooney hat sich seiner Zeit auch an der Hatz der sogenannten „Carbarn"-Banditen Van Dyne und Konsorten in Indiana beteiligt. Er hält die heute gehetzten Verbrecher für ebenso schlimme Galgenvögel wie jene jugendlichen Mordbuben, die ihre Verbrechen am Galgen gesühnt haben.

Ein früherer Chicagoer Polizist, Namens Gorman, der jetzt in der Nähe von Worth als Landwirt ansässig ist, hatte die drei flüchtigen Zuchthäusler gesehen und die hiesige Polizei auf sie aufmerksam gemacht. Auf Grund dieser Meldung wurde das jetzt im Gange befindliche Kesseltreiben veranstaltet.

Vertierte Halunken.

Die 38jährige Frau Annie Besse, wohnhaft an S. Western Ave., wurde heute früh um drei Uhr an Washington und Ashland Boulevard von fünf Unholden überfallen, gewürgt, bis ihr die Sinne schwanden, und in das nahe gelegene Gebüsch geschleppt. Dort fand sie später ein Polizist. Auf Grund ihrer Angaben wurde später als der Teilnahme am Schurkenstreich verdächtig, der 26jährige James Castle, Nr. 3010 S. 43. Ave., verhaftet. Er wurde von Frau Besse mit Bestimmtheit identifizirt, beteuert aber dessenungeachtet seine Unschuld.

Sucht seinen Sohn.

John Kuenzi, ein vermögender Farmer in Fairburg, Jll., hat an Postmeister Campbell schriftlich die Bitte gerichtet, bei den Nachforschungen nach seinem 16jährigen Sohn Joseph behilflich zu sein. Joseph, blauäugig und ungewöhnlich groß für sein Alter, ist unter dem Einfluß einiger jungen Leute von Hause fortgelaufen, weil er seinem Vater nicht gehorchen wollte.

Schaffner erschießt sich.

William Duff, ein 18jähriger Straßenbahnschaffner, hat sich heute in seiner Wohnung, 2754 West Monroe Str., erschossen. Die Polizei hat die Ursache der Tat nicht ermitteln können.

Die Kunst, einen Gassenhauer einzuführen.

Es hält schwer, Gassenhauer populär zu machen. Ja wenn sie erst sich schon ein klein wenig die Gunst der Menge erobert haben, dann ist das Spiel gewonnen. Dann hört man den „Schlager" an allen Ecken und Enden. Aber die Geschichte erst so weit zu bringen, das ist die Kunst. Die Amerikaner haben das Problem gelöst, wie folgende Geschichte zeigt: Durch die Wall Street in New York fuhr letzthin ein Karren, auf dem ein Piano, drei junge Leute und ein außerordentlich hübsches junges Mädchen zu sehen waren. Schon der ganze Aufzug erregte die Neugier der Vorübergehenden, und diese wuchs, als der Wagen gerade zu der Zeit, als die Geschäftshäuser sich um die Mittagsstunde entleerten, anhielt. Der eine der drei Herren ersuchte das Publikum, ihnen einige Minuten Gehör zu leihen, setzte sich dann an die „Drahtkommode" und begann zu „hämmern". Mittlerweile hatte die Schöne sich erhoben, und während der Pianist sie begleitete, schmetterte sie mit allen Künsten einer Brettldiva den neuesten Schlager hinaus. Als sie geendet, verkündete sie schelmisch, daß jeder Gentleman und jede Lady für fünf Cents das Lied erstehen und sich damit Freundinnen und Freunde schaffen könne. Im Nu hatte sie ein gutes Geschäft gemacht. Dann begann sie ihren Singsang von neuem, andere Neugierige kamen, und die Goldernte hub wieder an. Erst ein „unmusikalischer" Schutzmann machte der Szene ein Ende; der Karren fuhr weiter, um — an der nächsten Ecke von neuem für das Schauspiel Halt zu machen.

Robespierre als Rätsel.

Auf sonderbare Weise erfuhr Josephine von Beauharnais den Tod Robespierres und damit ihre Befreiung. Sie war im Gefängniß zu Carmes eingekerkert und harrte des Augenblicks, wo sie vom Revolutionstribunal abgeurteilt werden sollte. Als sie durch das kleine Fensterchen ihrer Zelle auf die Straße blickte, bemerkte sie plötzlich auf der anderen Seite eine Frau, die sich alle erdenkliche Mühe gab, sich durch Zeichen mit ihr zu verständigen. Sie lenkte Josephinens Aufmerksamkeit auf ihr Kleid. „Kleid?", fragte Josephine zurück ebenfalls in der Zeichensprache. „Ja", erhielt sie zur Antwort. Dann nahm die Frau einen Stein und zeigte ihn der Gefangenen. Wiederum derselbe Austausch von Frage und Antwort. Und zuguterletzt zeigte sie Stein und Kleid zusammen, und machte dabei die Bewegung des Halsabschneidens. Dann begann sie freudig zu tanzen und in die Hände zu klatschen. Kleid (Robe) und Stein (Pierre) gaben zusammen Robespierre, und Robespierre war der Hals abgeschnitten worden.

— Boshaft. — Herr Duckmäuser (zu seinem Freunde): „Ich weiß nicht; meine Frau ist nun schon fünf Monate begraben; aber ich fürchte mich noch immer."—„Ja, ja, ja—so was hängt nach."

— Zu gefährlich.—Mutter (zu Besuch kommend): „Ist Dein Mann auch zu Hause?"—Tochter: „Ja, aber gedulde Dich einen Augenblick; ich will ihn erst vorbereiten — er rasirt sich nämlich gerade."

Gut und erprobt

sicher und zuverlässig — für die Regulirung der Eingeweide, der Anregung der Leber, Kräftigung des Magens — der Welt berühmtestes und beliebtestes Hausmittel sind

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c u. 25c.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Zu empfindlich.

Warum Herr Roosevelt es für angezeigt hält, Verleumdungsklagen gegen die Herausgeber unbekannter Zeitungen anzustrengen, die ihn der Trunksucht geziehen haben, ist unerfindlich. Er steht hoch genug in der Achtung auch seiner politischen Gegner, um sich über das Gekläffe erbärmlicher Köter hinwegsetzen zu können. Wer auch nur einigermaßen überlegungsfähig ist, wird sich sagen, daß kein Trunkenbold die körperlichen und geistigen Anstrengungen ertragen könnte, denen Herr Roosevelt sich im Laufe des Feldzuges Tag für Tag ausgesetzt hat. Diese Lüge ist so dumm, daß sie nicht die geringste Beachtung verdient.

Könnte der schändlichen Gewohnheit, den politischen Gegner auch persönlich anzugreifen, durch Verleumdungsklagen ein Ende gemacht werden, so würde Herr Roosevelt durch die Anrufung der Gerichte dem Lande einen Dienst erweisen. Da das aber nicht zu hoffen ist, haben die Klagen keinen Zweck. Sie werden höchstens die Namen einiger Tintenschmierer bekannt machen, die bisher im tiefsten Dunkel lebten. Wer im öffentlichen Leben eine Rolle spielt, besonders in den Ver. Staaten von Amerika, darf nicht überempfindlich sein. Er muß es dem Wandersmanne nachmachen, der gleichmütig seine Straße zog und auf die hinter ihm herbellenden Kläffer nicht achtete, die dann auch schließlich von selbst verstummten.

Schon ein ganz gewöhnlicher Zeitungsschreiber erhält in Wahlzeiten nicht wenige Zuschriften, in denen er als käuflicher Schuft und Gesinnungslump angesprochen und mit den ausgesuchtesten Schimpfnamen belegt wird. Solche Liebesbriefe wandern aber blos in den Papierkorb. Um so mehr muß ein Präsidentschaftskandidat auf Niederträchtigkeiten gefaßt und gegen sie gewappnet sein. Gottes Tiergarten ist groß und enthält nicht nur königliche Löwen und edle Rosse, sondern auch Stinktiere, Giftschlangen und Wanzen. Und schon Friedrich der Große hat geseufzt: „Mit solchem Gesindel muß ich mich herumschlagen!"

Geschichtsfälschung.

Aus der würdevollen Haltung, die er zu Anfang des Wahlfeldzuges eingenommen, ist Präsident Taft leider herausgetreten. Nicht allein verlegt er sich auf den Kunstkniff aller Handwerkspolitiker, eine feste Zuversicht zu heucheln, die er unmöglich besitzen kann, sondern er stellt auch wissentlich falsche Behauptungen auf. In seinem jüngsten Ergusse wiederholt er abermals die Unwahrheit, daß „die vier Jahre schlechten Geschäftsganges, die auf die zweite Erwählung des Präsidenten Cleveland folgten, auf das Versprechen einer Tarifreform und die nachfolgenden demokratischen Tarifveränderungen zurückzuführen waren."

Das bloße „Versprechen" einer Tarifreform muß mitverantwortlich gemacht werden, weil der unter dem Namen Silberpanik bekannte Krach nicht erst unter der Verwaltung Grover Clevelands, sondern schon unter der Harrison'schen ausbrach. Da aber auch Herr Taft selbst eine „Tarifreform" verspricht, an die freilich Niemand glaubt, so ist es mindestens unvorsichtig, daß er eine der schlimmsten Handelskrisen in der Geschichte auf eine harmlose Planke in der demokratischen Platform zurückführen will. Wäre die amerikanische Geschäftswelt wirklich so nervös, so müßte sie angesichts der Verheißungen und Wünsche Theodore Roosevelts vor Furcht geradezu wahnsinnig werden. In Wahrheit wartet sie jedoch erst das Wahlergebniß ab, — wie sie es auch im Jahre 1893 getan hat.

Als Grover Cleveland zum zweiten Male in's Weiße Haus einzog, war die Panik schon in vollem Gange. Die ausscheidende Administration hatte ein bedeutendes Defizit hinterlassen, weil sie den bösen Eindruck vermeiden wollte, den eine große Anleihe „mitten im Frieden" auf die Wähler hätte machen müssen. Wäre der Kredit der Ver. Staaten noch ebenso gut gewesen wie früher, so hätte dieses Defizit nicht viel zu bedeuten gehabt. Der Kredit des Bundes war aber erschüttert worden, weil unter republikanischer Herrschaft viele Jahre lang allmonatlich für $2,000,000 Rohsilber angekauft, und das Metall in den Gewölben des Schatzamtes aufgespeichert worden war, nachdem der Versuch fehlgeschlagen war, es in Form von Silberdollars in Umlauf zu bringen. Um es doch nicht „müßig liegen zu lassen", hatte die Regierung Silberzertifikate ausgegeben, die zwar „Geld" sein sollten, aber tatsächlich nur die Bescheinigung enthielten, daß so und so viel Silber bei ihr hinterlegt worden wäre. Als nun das Schatzamt leer geworden war, begannen die Inhaber der Silberzertifikate zu fürchten, daß diese nicht mehr in Gold-, sondern in Silberdollars eingelöst werden würden, die damals nur 50 Cents wert waren. Alle Banken beeilten sich deshalb, ihren Vorrat an Silberzertifikaten noch vor Toresschluß auf das Schatzamt abzuladen, das natürlich in große Bedrängniß geriet. Hätte der Ansturm nur einige Wochen angehalten, so wäre die Regierung gezwungen gewesen, die Goldzahlungen ganz einzustellen und ihren Gläubigern Silber oder auf Silber begründetes, bezw. uneinlösbares Papiergeld anzubieten. Dadurch wäre das Land auf eine Silberbasis gelangt, und alle Schuldverschreibungen wären um die Hälfte entwertet worden. Kein Wunder also, daß eine furchtbare Panik herrschte.

Grover Cleveland erkannte nicht nur sofort die wahre Ursache der geschäftlichen Beunruhigung, sondern er zögerte auch keinen Augenblick, sie zu beseitigen. Er nahm eine Goldanleihe von 250 Millionen Dollars auf und gab allen Bundesgläubigern die Versicherung, daß die Goldzahlungen unter allen Umständen aufrecht erhalten werden würden. Auch veranlaßte er den Kongreß, das blödsinnige Silberankaufsgesetz zu widerrufen, trotzdem die Freipräger in seiner eigenen Partei sich seinem Vorschlage hartnäckig widersetzten. Der Hauptgrund zur Besorgniß war damit abgetan, aber da die „Liquidation" einmal begonnen hatte, mußte sie auch bis zum bitteren Ende fortgesetzt werden. Die Folgen der vorangegangenen Ueberspekulation wirkten noch Jahre lang nach. Daß nicht die demokratische Zollgesetzgebung an den „schlechten Zeiten" schuld sein konnte, ergibt sich schon daraus, daß sie gar nicht zustande kam. Vier „demokratische" Verräter im Bundessenate brachten sie zu Falle.

Solche geschichtliche Tatsachen zu fälschen, steht einem Präsidenten der Ver. Staaten schlecht an. Es muß übel mit seinen Siegesaussichten bestellt sein, wenn Herr Taft glaubt, die Sünden seiner eigenen Partei der demokratischen aufhalsen und einen seiner besten Vorgänger verunglimpfen zu müssen. Dadurch kann er sich nur das Wohlwollen der vielen Bürger verscherzen, die zwar mit seiner Politik nicht übereinstimmten, aber ihn selbst hochschätzten.

„Gas" und der Gaspreis.

Jedermann weiß, daß zwischen äußerlich gleichartigen Produkten und noch mehr zwischen solchen Erzeugnissen der Kunst, des Handwerks und der Fabrikindustrien ein sehr großer Wertunterschied besteht. Es würde unmöglich sein, in ganz Chicago auch nur einen halbwegs vernünftigen Mann zu finden, dem man glauben machen könnte, daß ein „reinwollener" Anzug auch allemal ein reinwollener Anzug ist, und alle solche Anzüge gleichwertig sind, ungeachtet der Preise, die für sie verlangt werden. Wenn man irgend einer Chicagoerin sagen wollte, Seide ist Seide und Leinen ist Leinen, und die Stoffe, die unter diesen Namen angeboten werden, sind sich allemal gleichwertig, gleichviel, wie groß der Kostenunterschied sein mag, dann wird sie uns ins Gesicht lachen, oder mit einem mitleidig-verächtlichen: „Ach, was versteht denn Ihr Männer davon!" in unser männliches Nichts zurückverweisen. Und der sechsjährige Junge, dem wir predigen wollten, ein Ball ist ein Ball, und einer ist so gut wie der andere, würde uns mit einem: „Aw, what are you giving us!" abtun. Es ist nicht nur jedermann bekannt, daß es in allen Waarenarten sehr große Wertunterschiede gibt, die sich zumeist ungefähr mit den Preisunterschieden decken, sondern man hegt im Allgemeinen auch die Ueberzeugung, daß am letzten Ende das Teuerste das Billigste ist, und es wäre törichtes und völlig aussichtsloses Mühen, das Gegenteil predigen zu wollen. Nur in einem Falle macht man eine Ausnahme: „Gas ist Gas" und für Gas gibt es keine Unterschiede!

Chicago hat das zwar nicht geradeheraus gesagt, aber es hat seit Jahren dementsprechend gehandelt. Es hat das „Gas", das man auch „heiße Luft" nennt, für echt hingenommen und sich weismachen lassen, daß Leuchtgas eben Leuchtgas und allemal gleichwertig ist, insofern als es jede Herabsetzung des Gaspreises als große Errungenschaft und Wohltat für das Volk gelten ließ, ohne nach der Qualität zu fragen; jede Preisherabsetzung als Verbilligung des Gases hinnahm, und den Leuten, die ihm weitere Preisherabsetzungen versprachen, zujubelten als wahren Volksfreunden — trotzdem die nicht kleiner gewordenen Gasrechnungen, die schwärzer gewordenen Gardinen und Zimmerdecken und die sich immer gebieterischer meldende Notwendigkeit die Leuchtkraft des Gases durch „Mantels" oder „Strümpfe" zu erhöhen, die Bürger eines Besseren hätten belehren und sie hätten sollen erkennen lassen, daß es „Gas", oder „heiße Luft" war, was man ihnen da vormachte. Es ist nicht gerade erhebend, es eingestehen zu müssen, aber es ist doch so, daß es den „Gas"-Leuten und Gasinteressen, lange Jahre hindurch gelang, Chicago in der Gasfrage zum Narren zu halten und zwar so gründlich, daß nur das bekannte Wort, „You can fool some people all the time, and all the people for some time, but you cannot fool all the people all the time", noch Hoffnung auf endliche Erleuchtung geben konnte.

Wir werden's bald erfahren, ob Chicagos Frist in der Frage abgelaufen ist, oder ob es trotz dem Licht, das ihm aufgesteckt wird, noch weiter „vertrauen" will. Der Gasinspektor W. D. Wilcox hat dem Stadtrat einen Bericht unterbreitet, der in jeder Hinsicht denjenigen Recht gibt, die es für töricht, oder auf Täuschung des Publikums berechnet, erklärten, in der Gasfrage allein den Gaspreis reden zu lassen, sozusagen; die darauf aufmerksam machten, daß eine Preisherabsetzung nur dann eine Verbilligung sein kann, wenn zugleich für Aufrechterhaltung der Qualität Sorge getragen wird, und, wo dies nicht geschieht, in der Regel eine Preisverteuerung bedeutet. Nach dem Befund des Gasinspektors kam es ganz so, wie auch an dieser Stelle des Oefteren prophezeit wurde: die Preisherabsetzung hatte eine Verteuerung des Gases zur Folge. Das „80 Cents"-Gas hat so viel weniger Leuchtkraft, als das frühere „85 Cents"-Gas hatte, daß unverhältnißmäßig mehr davon verbrannt werden muß dieselbe Leistung zu erzielen, und trotz der Preisherabsetzung unsere Gasrechnungen stiegen, oder doch hätten steigen müssen, wenn wir nicht durch Benutzung von „Strümpfen" usw. die Leuchtkraft auf eigne Kosten erhöht, oder uns mit geringerer „Helligkeit" begnügt hätten.

Es kam wie es kommen mußte, und man kann sich höchstens wundern, daß die Gasinteressen das „70 Cents"-Gas der „H H"'schen Volkswohltäter bekämpften — wenn sie es bekämpften! — da es ihnen doch noch größere Profite in Aussicht stellen mußte. Denn folgerichtig hätte dann der $12\frac{1}{2}$ prozentigen Preisherabsetzung eine extra 20 prozentige Qualitätsverringerung folgen müssen — was allerdings dem Laienurteil nach nicht mehr möglich wäre. Der amtliche Bericht sollte dem Publikum nun doch endlich die Augen öffnen — und dazu führen, daß die Gasfrage endlich einmal in vernünftiger geschäftlicher Weise erledigt wird. Daneben sollte die Erfahrung, die die Bürger in der Gasfrage machten, sie in Zukunft besser befähigen politisches „Gas" zu erkennen und richtig zu bewerten.

Die fremdgeborene Bevölkerung.

Die Zensusbehörde in Washington hat dieser Tage eine interessante Aufstellung bekanntgegeben, welche sich mit den im Ausland geborenen und jetzt in den Vereinigten Staaten ansässig gewordenen Männern im Alter von 21 Jahren und darüber befaßt. Diese Zahlen sind doppelt interessant jetzt kurz vor den Präsidentschaftswahlen, da sie einen vollständigen Ueberblick über das sogenannte „fremdgeborene" Votum ermöglichen, und außerdem ganz besonders für die amerikanischen Bürger deutscher Abkunft, da sie klar den Wert und die Stärke der deutschen Einwanderung als Bevölkerungszuwachs erkennen lassen. Denn es ist zweifellos erfreulich, an Hand dieser amtlichen Ziffern feststellen zu können, daß hinsichtlich des Prozentsatzes der eingebürgerten Ausländer im Alter von 21 Jahren und darüber das deutsche Element an der Spitze aller Nationalitäten marschirt.

Nach der Schätzung des Zensusamtes befanden sich am 15. April 1910 nicht weniger als 6,646,817 im Ausland geborene Männer im Alter von 21 Jahren und darüber auf dem Festland der Vereinigten Staaten, von denen 3,034,117 oder 45.6 Prozent das amerikanische Bürgerrecht erworben hatten. Davon kamen 89.4 Prozent aus Europa, 9.8 Prozent aus amerikanischen Ländern und 0.8 Prozent aus anderen Weltgegenden. Die amerikanischen Besitzungen, — Portoriko, Alaska, Hawaii Inseln und die Philippinen — sind in dieser Aufstellung nicht einbegriffen, doch kommen sie in dieser Frage auch an sich schon nicht in Betracht. In Nord- und Westeuropa, also in Deutschland, England, Skandinavien, Holland, Belgien und der Schweiz, geboren waren von der angegebenen Zahl 3,310,930 Männer in stimmfähigen Alter, von denen 2,151,421 oder 65 Prozent Bürger geworden sind. Der letztere Prozentsatz fällt aber bei den in Süd- und Osteuropa, also in Frankreich, Spanien, Portugal, Italien, Oesterreich-Ungarn, Rußland, den Balkanländern, der Türkei und Griechenland geborenen und jetzt hier ansässigen 2,631,458 Männern auf 22.1 herab, denn von ihnen haben bisher nur 581,306 das amerikanische Bürgerrecht erworben.

Nicht weniger als 5,508,973, also 82.9 Prozent der Gesamtzahl aller im Ausland geborenen Männer in stimmfähigem Alter, wurden von neun Ländern gestellt, und zwar sind dies Deutschland, Rußland, Italien, Oesterreich, Ungarn, England, Irland, Kanada und Schweden. Unter diesen Ländern steht Deutschland sowohl hinsichtlich der Zahl der Zuzügler, wie des Prozentsatzes der in den Vereinigten Staaten Eingebürgerten an erster Stelle, denn es kamen von dort 1,278,679 Einwanderer männlichen Geschlechts hierher, die im Jahre 1910 das stimmfähige Alter erreicht hatten, und nicht weniger als 69.5 Prozent von ihnen, also mehr als zwei Drittel, hatten zu dem angegebenen Zeitpunkt das amerikanische Bürgerrecht erlangt. Hinsichtlich der Einbürgerung folgen Irland mit 67.8 Prozent, Schweden mit 62.8 Prozent, England ohne Irland mit 59.4 Prozent und Kanada mit 57 Prozent. Dann aber zeigt sich gerade bei jenen Ländern, welche große Einwandermassen gestellt haben, ein ganz beträchtlicher Abfall im Prozentsatz der amerikanische Bürger Gewordenen. Von den 737,150 geborenen Russen sind nur 26.4 Prozent bisher Bürger geworden, von den 712,827 Italienern 17.7 Prozent, von den 609,365 Oesterreichern 24.6 Proz., von den Ungarn gar nur 14.3 Prozent. Auf der untersten Stufe stehen aber die anläßlich des jetzigen Balkankrieges besonders interessant gewordenen 4500 Zuzügler aus Montenegro, von denen zur Zeit der Volkszählung nur 2.7 Prozent amerikanische Bürger geworden waren. Das ist aber weiter nicht verwunderlich, denn der Zuzug aus Montenegro nach den Vereinigten Staaten ist noch so jungen Datums, daß die Mehrzahl dieser Leute im Jahre 1910 noch keine fünf Jahre im Lande weilte, also überhaupt noch kein Recht auf Erwerbung des amerikanischen Bürgerrechtes hatte. Was für diese Einwanderung gilt, kommt auch bei einem erheblichen Teile des Zuzuges aus Süd- und Osteuropa in Betracht, denn auch diese Einwanderer sind vielfach erst im letzten Jahrfünft, besonders in den Jahren 1906 und 1907 herübergekommen, sodaß sie zur Zeit der Aufnahme der letzten Volkszählung noch nicht Bürger geworden sein konnten. Allerdings muß man auch bedenken, daß eine beträchtliche Zahl dieser Zuwanderer aus dem südöstlichen Europa ihre Fahrt über den Ozean als eine Art moderner Sachsengängerei betrachtet; diese Leute kommen hierher, um sich bei harter Arbeit eine Summe zu ersparen, die ihnen bei der möglichst baldigen Rückkehr in die alte Heimat den Ankauf eines Stückes Land und damit ein verhältnißmäßig sorgenloses Leben ermöglicht. Auch dies erklärt den geringen Prozentsatz der Eingebürgerten unter dieser Einwanderungsklasse.

Das für die Präsidentschaftswahlen am Dienstag nächster Woche in Betracht kommende fremdgeborene Votum ist aber beträchtlich größer, als die angeführten Zahlen es erscheinen lassen. Zu den im April 1910 festgestellten 3,034,117 im Auslande geborenen amerikanischen Bürgern kommt noch die große Zahl derer, die sich in den letzten zwei Jahren naturalisiren ließ. Und ferner haben in nicht weniger als zwölf Staaten — Alabama, Arkansas, Colorado, Indiana, Kansas, Missouri, Nebraska, North Dakota, Oregon, South Dakota, Texas und Wiskonsin, — teilweise allerdings unter gewissen Einschränkungen, auch solche Einwanderer, die erst das sogenannte „erste Papier" haben, das Stimmrecht, so daß man nicht weit fehlgehen wird, wenn man die Stärke des bei der kommenden Präsidentschaftswahl stimmberechtigten fremdgeborenen Votums auf rund $4\frac{1}{2}$ Millionen Stimmen veranschlägt.

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Die wohlhabende und die Arbeiterklasse sollten es sich sehr überlegen, für das Frauenstimmrecht einzutreten, denn die meisten Männer haben schon durch die vielen Frauenvereine so wie so kein Heim mehr. Der Haushalt ist nur halb so wie er sein sollte, ob reich oder arm ist gleich. Daher kommen auch die vielen unglücklichen Ehen. Der Mann sucht sein Vergnügen in Kneipen, während die Frau ihre Vereine und Kaffeegesellschaften besucht. Frauen lernen liebenswürdige Männer kennen, die in ihrem Heim sich nicht so zeigen, trotzdem sind sie Feuer und Flamme, ob arm oder reich, sie sind alle Evas Töchter. Nun möchten sie auch, weil sie ihre Männer zu Sklaven gemacht haben, über die ganze Herrenwelt regieren, als Präsident und so weiter. Es ist hart genug, daß man die Männer aus der Office verdrängt und Frauen hinein nimmt. Es ist ja für die Herren gemütlicher mit Damen umzugehen, als mit Herren, man kann ja hier und da ein gemütliches Plauderstündchen abhalten. Die Männer können inzwischen die Kinder warten. Darum sollte jeder Mann hart gegen jeden Politiker sein, der auf die Erteilung des Frauenstimmrechts hinwirkt. Nun, noch ein Wunsch — daß nämlich jeder Arbeiter, welcher Nationalität er auch ist, einstimmig für den Arbeiterfreund Peter Bartzen als Präsident für den Countyrat eintritt, denn er ist ein Mann vom Schlage Altgelds, unseres leider zu früh verstorbenen Gouverneurs. Er hat gezeigt, daß er ein Herz hat für die Armen, die nie etwas Anderes gesehen als die rußige Gartenstadt, obgleich sie sich in den letzten Jahren durch das Eintreten eines tüchtigen, langjährigen Alderman der 15. Ward durch die Schaffung kleiner Parks gebessert hat. Peter Bartzen hat den Kindern und Armen einen vergnügten Tag durch einen Ausflug auf den See nach Michigan City bereitet, während sonst die Herren Politiker nur an ihre eigenen Vergnügen auf der Bürger Unkosten dachten. Darum sollte jeder Stimmgeber Peter Bartzen dankbar sein.

Achtungsvoll,
Adolph Thoma, 1725 Fremont Str.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Habe in der letzten Zeit viele Meinungsverschiedenheiten gelesen in der „Abendpost" in Bezug auf die Präsidentenwahl. Nun sei wohl bemerkt, daß jeder intelligente Bürger ja am besten selber wissen muß, wer sein Lieblingskandidat ist am Wahltage. Betrachten wir die Angelegenheit an erster Stelle als Arbeiter, so muß jeder Lohnarbeiter sich sagen: „Wir Arbeiter wollen unser eigenes Ticket stimmen, um den gewerbsmäßigen Politikern zu zeigen, wer es eigentlich ist, der tagtäglich schwer arbeiten muß, um sein verkümmertes Dasein zu fristen, und doch kein großer Erfolg nach einer Wahl zu verzeichnen ist." Arbeiter der Vereinigten Staaten, wie weit seid Ihr zurück? Warum haltet Ihr nicht treu und fest an dem Band, welches uns bessere Regierung und gleiche Rechte verheißt? Nur eins sei bemerkt, so weit ich es verstehe. Da die Konfusion in der Politik immer mehr um sich greift, muß man sich ja sagen, daß alle schwerwiegenden Errungenschaften der Vergangenheit Staatsmännern zu verdanken waren, die eine Idee hatten, welche keiner zu unterdrücken länger im Stande war. Das Deutschtum z. B. — war da nicht ein Bismarck, der das alte Vaterland zu dem gemacht hat, was es heute ist? Setzen wir nochmals all unser Vertrauen auf seinesgleichen, auf Theodore Roosevelt.

John J. Weiß, 2625 Cortland Str.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Am 19. Oktober las ich in einer bekannten Zeitung einen Artikel, in welchem der betreffende Schreiber eine eigenartige Lobspende für Herrn Taft und einen scharfen Tadel für Herrn Roosevelt zum Ausdruck brachte, indem er zum Schluß die Deutschen dringend ermahnte, doch ja für Taft zu stimmen, falls sie vernünftig sein wollen!

Dieses erinnert mich an einen kleinen Jungen, welcher vor sechzehn Jahren am Abend vor dem Wahltage für eine geringe Bezahlung zwei Stunden lang durch die Straßen lief und aus voller Kehle die Worte ausrief: „Hurräh for Bryan!" Dieser zerlumpte kleine Junge hatte keine Ahnung von dem himmelweiten Unterschied zwischen dem silberzüngigen „16 zu 1"-Kandidaten Bryan und dem sturmerprobten Soldaten- und Freiheitskämpfer McKinley, sondern sagte nur gegen Belohnung, was die Gegner McKinleys ihm vorgesprochen hatten.

Ich bemitleide jenen bewußten Artikelschreiber aus ganzem Herzen. Denn sein wohlgemeintes Bemühen wird sehr vergeblich sein. Die sogenannten vernünftigen Deutschen werden im Verein mit allen Nationalitäten nur einen Mann wählen, der selbst persönlich das Regiment führt, der weder Tod noch Teufel fürchtet, wenn es sich darum handelt, seinem Amtseid getreu den rauhen, dornenvollen Pfad der Pflicht voran zu schreiten, und nicht wieder den Mann, der sich durch seine Untergebenen führen läßt und nur mit seiner Namensunterschrift den primitiven Präsidenten spielt! Ich aber mache es mir heute zur heiligsten Pflicht, am Abend vor der Wahl nach dem Beispiel jenes kleinen Menschen (d. h. ohne Belohnung) auszurufen: „Hurräh for Roosevelt!"

Und damit tue ich nicht zu viel. Roosevelt ist der Mann, der alle Nationen der zivilisirten Welt mit Bewunderung und Ehrfurcht erfüllt hat, wovon wir hundertfache Beweise haben. Und er hat die höchste Freude wie den tiefsten Schmerz ertragen wie ein Held! Der laute Jubel, welcher ihm aus hunderttausend Kehlen entgegenschwoll, sowie die höchsten Ehrenbezeigungen haben ihn weder stolz noch übermütig gemacht. Er blieb stets derselbe. Sein Herz gehört dem Vaterland!

Achtungsvoll
Fritz Kaspereit, 1640 Melrose Str.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Die verschiedenen „Eingesandt" der letzten Nummern habe ich mit Interesse gelesen. Am meisten sagte mir das des Herrn Herzog zu, denn tatsächlich stehen die Deutschen nie fester und einmütiger zusammen, als wenn ihre Schnaps- und Bierflasche vergewaltigt werden soll. Doch darüber mag nun Jeder denken wie er will. Was nun unsere verschiedenen Präsidentschaftskandidaten betrifft, so bin ich der Meinung, daß keiner viel um uns Deutsche gibt. Brauchten sie unsere Stimmen nicht, um ihr Ziel zu erreichen, und würden sie einmal ungeheuchelt mit ihrer Gesinnung über sämtliche Eingewanderte vor die Oeffentlichkeit kommen, so würden wir schließlich für alle nur ein „Pfui" übrig haben. Man kennt ja die Yankees zur Genüge, die in ihrem dummen Stolz überglücklich sind, daß sie nur eine Sprache sprechen und alles verächtlich „dutch" nennen, was sie nicht lesen oder verstehen können. Schließlich ist aber auch wenig daran gelegen, welcher von den drei Kandidaten erwählt wird. Der Präsident selber hat ja, wie die Abendpost ganz richtig schrieb, am wenigsten zu sagen. Wer durch den Präsidenten eine Besserung des geknechteten Volkes erwartet, der wird sich ebenso täuschen, als wenn er einen wurzelkranken Baum durch Veredlung mit gesunden Pfropfreisern kuriren wollte. Die Uebelstände unseres Landes sind ganz wo anders zu suchen und müssen durch andere Mittel kurirt werden. Eines der größten Uebel ist die kolossale Verschwendungssucht. Sicher ist der furchtbar hohe Zoll ein Fluch für unser Land, denn durch ihn saugen die großen Korporationen das Volk aus. Aber woher sollen die ungeheuren Millionen Pension kommen, wenn der hohe Einfuhrzoll wegfällt? Diese Pensionen sowohl wie die Gehälter, die fast allen Beamten bezahlt werden, sind der größte Spott für die steuerzahlende Mittelklasse, den es überhaupt nur geben kann. Ist es nicht eine Schmach und Herausforderung der Arbeiterklasse, wenn städtische Beamte bis zu $12,000 und $16,000 Gehalt bekommen? Und in sehr vielen Fällen sind solche Beamte für die Stadt noch keinen Schuß Pulver wert. Sie sind lediglich nur Steuerfresser, wie sie die Abendpost ganz richtig nennt. Aber das fabelhaft hohe Gehalt, das die Stadt, oder deren Beamte, sich untereinander schenken und somit den Steuerzahlern abstehlen, ist noch gar kein Vergleich gegen den Verlust, den die Stadt durch unfähige und diebische Beamte erleidet. Man denke nur an die Vorkommnisse in Dunning und an die Unfähigkeit so vieler Beamter.

Die Faselei, daß der Volkswille in diesem Lande regiert, ist der größte Spott, den nur ein Mensch über die Zunge bringen kann. Wer dieses Land noch ein freies nennt, sollte ebensowohl für verrückt gehalten werden wie der, der es eine Anarchie nennt. Ist es wirklich des Volkes Wille, daß einem der oben geschilderten Beamten $40 und mehr pro Tag das ganze Jahr hindurch bezahlt wird, und der ehrliche Durchschnittsarbeiter, der wirklich am Aufbau des Landes mitarbeitet, ist froh, wenn er für 6 Monate bis zu $3 den Tag bekommt. Könnten solche Stadt- und Staatsbummler nicht ebenso gut mit $5 den Tag auskommen, zumal da solche in den meisten Fällen nur sehr kleine Familien zu ernähren haben? Würden wirklich 5 aus je 100 Wählern dafür stimmen, daß solchen Beamten solche Riesengehälter bezahlt werden, wenn es zur Abstimmung käme? Und doch soll diese Geldverschwendung der Wille des Volkes sein? Wer und was gibt den Beamten eigentlich das Recht, so mit dem Gelde des Volkes umzugehen? Die Gesetze etwa? Wenn so, dann müssen diese geändert werden, denn in einer Republik gibt es keine Gesetze, die nicht durch den Volkswillen geändert werden könnten.

Anders wäre es noch, wenn bei niedrigerem Gehalt keine Beamten mehr zu bekommen wären. Aber dafür liegt keine Gefahr vor. Für jedes Amt, das heute mit 10 bis 40 Dollars und mehr den Tag bezahlt wird, würden ganze Heere von Bewerbern da sein, auch wenn nur von 3 bis 5 Dollars bezahlt würden. Und unfähiger könnten diese auch auf keinen Fall sein; ja sie würden eher noch gewissenhafter sein. Die reinste und bestverwaltete Stadt der Welt, Berlin, hat letztes Jahr mit einem Ueberschuß von $7\frac{1}{2}$ Millionen Mark abgeschlossen. Wie würde Berlin aber wohl seine Jahresrechnung geschlossen haben, wenn die Chicagoer Beamten unter denselben Verhältnissen wie die Berliner die Verwaltung geführt hätten? Sie würden die Stadt bei den dortigen Einnahmen bankerott gemacht haben. Ja, ich gehe wohl kaum zu weit, wenn ich behaupte, daß wenn jeder Chicagoer Grundbesitzer sein Hab und Gut verkaufen und den Erlös den Beamten geben würde, oder wenn das Geld auf Frachtzügen in die Stadt gebracht und den Beamten gegeben würde, daß diese in kurzer Zeit damit fertig würden und bald wieder kein Geld mehr in der Kasse wäre.

Wo soll diese Geldverschwenderei aber noch hinführen? Mögen die Beamten doch bedenken, daß das nicht so weiter gehen kann, und daß sie das Volk nicht bis auf's Aeußerste reizen dürfen, wenn sie nicht eine furchtbare Krisis heraufbeschwören wollen. Wie ekelt es einen ehrlichen Bürger doch an, wenn in einer solchen Stadt eine arme Wittwe wahnsinnig wird, weil sie ihre Kinder nicht versorgen kann und mit denselben auf die Straße gesetzt wird, weil sie ihre Miete nicht bezahlen kann, und die Stadt das Geld so millionenweise verschleudert!

Das sind Uebel, die kein Präsident abschaffen kann. Du aber, Wähler, kannst es! Darum bespreche Dich heute noch mit Deinem Nachbar, wie dem abgeholfen werden kann. Und bei der nächsten Stadt-, County- und Staatsbeamtenwahl habe Deine Entwürfe fertig und wähle nur solche Beamte, die Deinen Willen wirklich vertreten. Chicago wie überhaupt unser ganzes Land könnte mit weniger als der Hälfte Aus- und Inlandsteuern besser verwaltet werden, wenn alles ordentlich und ehrlich zuginge, als wie es jetzt der Fall ist. Darum bringe den Stein ins Rollen. Steter Tropfen höhlt den Stein.

Achtungsvoll
R. Rodeck, Watertown, Wis.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Da schon viele Einsendungen in der „Abendpost" erschienen sind, die teils für, teils wider Roosevelt waren, möchte auch ich einige Worte zur Sache sagen.

Vor allem Anderen kommt es auf den Menschen selbst an, um den es sich handelt, auf die sittliche Höhe, auf der er steht, auf die Sache, die er vertritt, und auf das Werk, das er geleistet hat. Was er glaubt, ist nebensächlich, alleiniger Maßstab muß die Ethik sein, welche er in seinem Leben betätigt. Roosevelt hat seiner Zeit als Präsident die Annahme eines Nahrungsmittelgesetzes veranlaßt, das sehr zum Vorteil der Menschheit ist. Gesunde Nahrung gibt reines Blut, gesunde Nerven und edlere Gesinnung.

Roosevelt hat die weitgehendste Platform; er lehrt den feinen wissenschaftlichen Sozialismus der Allmenschheit. Andere predigen dagegen Klassenhaß, was eines nach höherer Gesittung strebenden Menschen unwürdig ist. Da ich nun zu allererst und zuvörderst Rassenhygieniker und Abstinent bin, außerdem, aus ethischen Gründen, Vegetarier und danach erst Freidenker, so ist es mir ganz gleich, oder einer ein tibetanischer Lama ist, ein jüdischer Rabbi, ein Mönch oder ein Atheist, wenn er nur in gleicher Reihe mit mir gegen den größten Feind der Menschheit, den Alkohol, kämpft. Eine Gesellschaft von Freidenkern im Bierdusel ist mir ebenso widerwärtig, wie Abstinente mir sympathisch sind.

Das Attentat auf Roosevelt ist zu verdammen. Es ist eine Frucht der verkehrten Kultur, die im Sumpfe des Biertisches emporwächst. Zweifellos ist Herr Roosevelt ein guter Sozialist und der beste Repräsentant unserer Nation.

John Weiß, 5418 Gage Place.

* * *

Carl Huhn, Liebert u. A. — Es ist bei der großen Masse der Zuschriften, welche der „Abendpost" täglich aus dem Leserkreis über die bevorstehende Wahl zugehen, einfach ausgeschlossen, einen Einsender mehr als einmal zum Wort kommen zu lassen.

Romane

von Rudolf Herzog, spannend und interessant: Die Wiskottens, 450 Seiten geb., $1.50; Hanseaten, ca. 500 Seiten geb., $1.50; Die Burgkinder, 450 Seiten geb., $1.50; Der Graf von Gleichen, 400 Seiten geb., $1.35; Die vom Niederrhein, 450 Seiten geb., $1.50.

A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Gustav Züber

im Alter von 65 Jahren am Samstag, den 26. Oktober 1912, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 30. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1537 W. 13. Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Adelina Züber geb. Langusch, Gattin.
Arthur, Meta und George Züber und Frau Minnie Heinrich, Kinder.
Ferdinand Heinrich, Schwiegersohn.

Christus der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater, Schwiegervater und Großvater

Wilhelm Friedrich Giggel

am 27. Oktober im Alter von 61 Jahren und 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 30. Oktober, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2953 Quinn Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Giggel geb. Kuschel, Gattin.
Charles und August Giggel, Söhne.
Frau Otto A. Goerisch Jr., Frau Charles A. Lenz, Frieda Giggel, Töchter.
Otto A. Goerisch Jr., und Charles A. Lenz, Schwiegersöhne.
Ruth und Violet Goerisch, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Christina Brockmann geb. Heidorn

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 273 N. Francisco Avenue, am Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr mit Kutschen nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theodor Brockmann, Gatte.
Augusta, Tochter.
Frederick und Elizabeth Heidorn, Eltern.
William, Robert, Henry und Augusta Heidorn und Lizzie Schilke, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und Mutter

Anna Schaack

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2512 S. Claremont Ave., nach der St. Pauluskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof, am Donnerstag, den 31. Oktober, um 8:30 Vorm. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Schaack, Gatte.
Margarete Meier, Nicholas, George, Joseph, Elizabeth O'Neil, Jakob, Anna Reifers, Kinder, nebst Schwiegersöhnen und Töchtern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Lillie Klich

am Montag, den 28. Oktober, im Alter von 9 Jahren, 9 Monaten und 23 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 31. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1627 S. Harding Ave., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst und Paulina Klich, Eltern.
Eva, Mildred und Harry Klich, Geschwister, nebst Verwandten.
bimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Frau Madeline Clair geb. Stephen

am 28. Oktober im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 30. Oktober, um 9:30 Vormittag, von der Wohnung ihres Sohnes, 3517 Wilton Ave., nach der Mt. Carmel Kirche, Halsted Str. und Belmont Ave., um 10 Uhr Beerdigung auf dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Clair, Sohn.
Frau Bair, Frau Kirschen, Mat. Stephen, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Eduard Jannusch

am 28. Oktober im Alter von 39 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 31. Oktober, vom Trauerhause, 1627 Crossing Str., um 1 Uhr Nachm., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Franz Jannusch, Vater.
Frau Ida Schiewe, Schwester.
Emil, Karl, Otto, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Louis H. Kurten

am 27. Oktober gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4956 S. Ashland Ave., Mittwoch, den 30. Oktober, um 9:30 Vorm., nach der St. Augustinuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Kurten geb. Schneider, Gattin.
Lawrence und Frances, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Andrew Sawatzki

am 28. Oktober im Alter von 27 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 31. Oktober, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1638 W. Erie Str., nach der St. Bonifazius-Kirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Sawatzki geb. Kolowska, Gattin.
Johnnie Sawatzki, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elizabeth Rode

(Gattin des verstorbenen Henry Rode) gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 30. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1641 S. Homan Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

mdi — Ida und Albert, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Helena Müller geb. Jung

im Alter von 68 Jahren und 11 Monaten am Montag, den 28. Oktober, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 30. Oktober, um 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 1453 Oakdale Ave., nach der St. Alphonsuskirche, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Mathias, Jakob, Peter, Charles und Katharina Müller, Kinder.
Frau Mary Schills und Frau Katherine Wendell, Schwestern, nebst Verwandten. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Sophie Bolzin

am 27. Oktober 1912, um 11:30 Abends, sanft entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 30. Oktober, von David L. Mee & Co.'s Kapelle, 3918 Irving Park Blvd., mit Kutschen nach dem St. Lucas-Friedhof.

Wm. Cordt und Familie,
4809 Milwaukee Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Annie Epple

am 27. Oktober 1912 im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1904 W. 63. Str., Mittwoch, den 30. Oktober, um 1 Uhr Nachm., nach dem Evergreen-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles A. Epple, Gatte.
mdi William und Robert Epple, Söhne.

Gestorben: Ida Sebastian; Witwe des verstorbenen Frank und geliebte Mutter von Edward, Franklin, Harvey und Milton Sebastian. Starb am 28. Oktober 1912. Leichenfeier am Mittwoch, den 30. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3144 Fulton Str. Beerdigung in Milwaukee, Wis.

Gestorben: Henry Klusendorf, geliebter Gatte von Mary geb. Schultz. Vater von August, John, Frank, Emma, Albert, Anna, Minnie. Beerdigung Mittwoch, den 30. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1745 W. 14. Pl., mit Kutschen nach Concordia. mdi

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

Joseph Wirth

der heute vor einem Jahre, am 29. Oktober 1911, gestorben ist.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen
Seit jenem schweren Schreckenstag,
Wo du, geliebter Gatte und Vater,
Vom Tode wurd'st hinweggerafft.
Du warst geliebt in treuer Liebe,
Geachtet in deinem Freundeskreis,
Und diese traurig schwere Stunde
Erinnert uns an dich so heiß.
Kein Wort von deinen Lippen
Kann uns nicht mehr beglücken.
Wir können es bis heut' noch nicht verstehen,
Daß du so schnell mußt' von uns gehen.
Drum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages unseres so geliebten und unvergeßlichen Sohnes und Bruders

Arthur Schueltge

welcher so plötzlich und unerwartet am 29. Oktober 1911 von uns genommen wurde.

In der Blüte deiner Jahre,
Einer welken Blume gleich,
Liegst du schon ein Jahr im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Es ist am Abend anders worden
Als es am frühen Morgen war,
Wie bald wechselt doch auf Erden
Das Leben mit der Totenbahr.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden
Zu bitter dein so schneller Tod,
Doch du bist nun befreit von Leiden
Und auch von aller Angst und Not.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Arthur, Sohn.
Wilhelm u. Augusta Schueltge, Eltern.
Henry, Charlie, Augusta, Geschwister.

Zur Erinnerung

an unseren vielgeliebten Sohn

Edward J. Emerling

der uns heute vor einem Jahre, am 29. Oktober 1911, durch den Tod entrissen wurde.

Die müden Augen sind geschlossen,
Verstummt der frohen Stimme Klang,
Das treue Herz, es ist gebrochen,
Das sich so lang in Schmerzen rang.
Ein Engel trug dich sanft hinaus,
Du treues Kind, in Gottes Haus.
Betrübt seh'n wir den grünen Hügel,
Der unser Liebstes in sich birgt,
Welch tiefe Wehmut, heißes Sehnen
Nach dir, o mein geliebtes Kind.
Die Hoffnung nur allein uns hält
Daß wir uns wiedersehen
In einer besseren Welt.

Die traurigen Eltern:
Charles und Bertha Emerling.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die schönen Blumenspenden und die Beteiligung bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin und Mutter

Minna Franz

Besonders danken wir dem West Garfield Frauenverein und dem Douglas Frauenverein für ihre herzliche Teilnahme, und dem Herrn Pastor Förster für die trostreichen Worte.

John Franz und Kinder.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren allerherzlichsten Dank allen Verwandten und Freunden, besonders noch den Mitgliedern der Painters and Decorators Brotherhood, Local 147, für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders

Adolph St. George

Nochmals Allen herzlichst dankend:

Herr und Frau St. George, nebst Töchtern.

Danksagung.

Hiermit unseren herzlichen Dank dem Hessen-Nasauer Damenverein für die pünktliche und prompte Auszahlung des Sterbegeldes bei dem Ableben unserer guten Mutter. Wir können den Verein bestens empfehlen. Im Namen der trauernden Kinder: A. Fox.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem [illegible] Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*J

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. und Chicago Ave. Tel. Dearb. 6313.
Max Hanisch, Direktor
Da letzten Sonntag Hunderte keinen Einlaß finden konnten, so ist heute, Dienstag, „Wiener Blut", Mittwoch (Familienabend), „Der Bibliothekar".

1887. **25jähr. Jubiläum** 1912.
gefeiert vom
Turn-Verein Freiheit
in seiner Halle, 3417—21 S. Halsted Str.
Donnerstag, den 31. Oktober, Abends 8 Uhr, Kommers. — Samstag, den 2., Sonntag, den 3. November. Anfang Samstag 8 Uhr Abends. Sonntags 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents die Person. ok18,27,29

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bidofa*

Bronchitis

Asthma, chronischer Husten, Luftröhrenentzündung aller Art, wie Heiserkeit u. s. w. sofort erleichtert und schnell geheilt durch Reimers Bronchial Elixir. Bestellen Sie freie Probeflasche. Flaschen von 50c oder $1.00 zu erhalten in Apotheken oder in Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. ak11,1m

An die Stimmgeber des 9. Kongreßdistrikts!

Ein Briefbogenkopf, anscheinend von der „Chicago Law and Order League", mit meinem Namen darauf wird in meinem Distrikt zirkulirt mit der Absicht, den Eindruck zu erwecken, ich sei ein Prohibitionist. Ich habe nie zu der League gehört und sie nie bevollmächtigt, meinen Namen zu gebrauchen. Ich verdamme dieses Treiben als einen erbärmlichen politischen Trick. Es genügt, zu sagen, daß ich in 1910 von den Vereinigten Gesellschaften indossirt wurde.

Die Erfahrung, die ich in den letzten zwei Sessionen des Kongresses erworben habe, läßt es mich wünschen, die Arbeit unter einer demokratischen Administration fortzusetzen, wenn unsere Gesetzvorschläge nicht vetirt werden.

Da ich fortwährend in den Sitzungen des Kongresses seit dem 4. April 1911 anwesend war, hatte ich nicht die Zeit, meinen Wählern näherzutreten, wie ich wünschte, aber ich weiß, sie würden einen Kongreßabgeordneten zurückweisen, der seine Arbeit für seinen Distrikt vernachlässigen würde, um auf den Stimmenfang zu gehen.

Die Versprechungen, die ich Ihnen in 1910 gemacht habe, wie ich im Kongreß in Zoll- und Wohlfahrts-Fragen stimmen würde, habe ich gehalten. Ich stütze mich auf meinen Rekord.

Ergebenst

Lynden Evans.

Oktober 1912.

disa

Lokalbericht.

Briefkasten.

F. C. Sch. — Ein Mittel zum Vertilgen der Holzwürmer ist uns nicht bekannt.

Anna K. — Heiratsagenturen werden von der Polizei in Chicago nicht geduldet.

P. G. — Dies bedeutet „Friedrich Wilhelm der Vierte". — Wegen der Münze aus dem Jahre 1760 müssen Sie sich an einen Sammler wenden, wir können Ihnen darüber keinen Aufschluß geben.

A. A. 100. — Von New York aus erreichen Sie mit dem Postdampfer Buenos Aires in 24 Tagen; wegen der Reisekosten müssen Sie sich an einen Schiffahrtsagenten wenden.

H., 24. Ward. — Am nächsten ist Ihnen die Waller Hochschule, Center und Orchard Str., gelegen.

Otto St. — Welcher Zoll in Deutschland dafür zu entrichten wäre, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

W. R. — Darüber gibt es keine gesetzliche Bestimmung. Natürlich muß der Junge mindestens 14 Jahre alt sein, denn sonst erteilt ihm der Schulrat das nötige „Zertifikat" nicht, und, falls er während der Nacht arbeiten soll, muß er mindestens 16 Jahre alt sein.

Winter. — Ihre Anfrage ist uns unverständlich. — Sie geben ja die Ausdrücke, deren deutsche Benennung Sie zu erfahren wünschen, selbst auf deutsch an.

L. G. — Waisen stehen überhaupt nicht unter städtischer Aufsicht. Vielleicht können Sie aber ein unter der Aufsicht des Jugendgerichtes stehendes Kind in Pflege bekommen, wenn Sie sich an diesen Gerichtshof wenden.

Jäger. — Einen Jagdpaß stellt Ihnen der Countyschreiber aus. Er ist im ganzen Staat giltig, und auf der Rückseite finden Sie die Schonzeiten aufgedruckt. Ihren Jagdgrund müssen Sie sich selbst suchen.

K. W. — Die Sorte Tabak und Zigarren, die ihm am zuträglichsten ist und am besten bekommt, muß sich Jeder selbst aussuchen. In der Regel sind die teuren Zigarren schwerer als die billigeren.

Anton. — Chicago hat nach der Schätzung des Herausgebers des „City Directory" 2,326,400, Groß-Berlin rund 3,600,000 (das eigentliche Berlin 2,064,153) und Wien 2,130,320 Einwohner.

Ein Leser. — Sie müssen mindestens ein Jahr im Staat Illinois gewohnt haben. — Oyster Bay, wo Col. Roosevelt lebt, liegt in Nassau County, das einen Teil von „Greater New York" in sich schließt.

R. F. — Sie können ja in der hiesigen Hauptpost nachfragen, obschon Reklamationen vom Absender, nicht vom Empfänger ausgehen sollten.

Leser der Abendpost. — Bücher in deutscher Sprache über Obst- und Weinbau können Sie durch eine unserer deutschen Buchhandlungen (A. Kroch & Co., 59 E. Monroe Street, Kölling & Klappenbach, 170 W. Adams Street) beziehen. Wir empfehlen Ihnen das Glaucher'sche Werk über Obstbau. Eine besondere Zeitung für Obstbau und Rebenkultur erscheint in deutscher Sprache in den Ver. Staaten nicht. Eine deutsche Fachzeitung, die regelmäßig in jeder Nummer Artikel über Obst- und Gartenbau bringt, ist „Der deutsche Farmer", St. Paul, Minnesota.

E. L. — Baumöl ist nur eine andere Bezeichnung für Olivenöl, auf englisch „Olive Oil".

Jos. W. — Die Reihenfolge ist: Englisch, Deutsch, Französisch.

F. Pf. — Wir können Ihnen nicht sagen, wieviel Zoll in Kanada darauf zu entrichten wäre.

K. A. — Die Reservepflicht dauert in Deutschland 4 bis 5 Jahre.

F. K. — Auf ungeschliffene Rasirmesser beträgt der Zoll 12 Cents das Stück und 35 Prozent des Wertes, auf Scheeren — je nach dem Wert — von 15 Cents das Dutzend und 15 Prozent des Wertes bis zu 75 Cents das Dutzend und 25 Prozent des Wertes.

H. St. — Hamburg hat 931,000 Einwohner.

Hill 856. — Nach dem Gesetze ist es ausdrücklich vorgeschrieben, daß.......... drücklich vorgeschrieben, daß Sie fünf Jahre hintereinander dauernd in den Vereinigten Staaten ansässig gewesen sein müssen, bevor Sie Bürger werden können. Das müssen auch Ihre beiden Zeugen beschwören können. Da Sie über zwei Jahre Ihren hiesigen Aufenthalt unterbrochen haben, beginnt das erforderliche Jahrfünft erst im Februar 1910, als Sie wieder zurückkamen. Das Beste ist, Sie nehmen ein neues „erstes Papier" heraus, da das erste ungiltig geworden ist, und warten mit dem „zweiten Papier" bis zum Februar 1915.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

K. K. — Die von Ihrer Freundin vor dem 1. Juli 1909 eingegangene gemeinrechtliche Ehe war und ist durchaus rechtskräftig. Sie kann nur auf dem Wege gerichtlicher Scheidung gelöst werden.

„Leserin". — Es ist nicht notwendig, das in der von Ihnen beschriebenen Form ausgefertigte Testament jetzt schon registriren zu lassen. Es wird als rechtsgiltig anerkannt werden, wenn immer es eingereicht wird.

A. B. — Zimmervermieterinnen sind nicht haftbar für die Fahrhabe ihrer Mietsparteien. Solche Haftpflicht besteht nur für Gastwirte.

E. Sch. — Nach der einschlägigen Verordnung muß in mehrstöckigen Mietshäusern von dem Hausbesitzer im Haupteingang und auf jedem Stockwerk des Treppenhauses nach Sonnenuntergang für Beleuchtung gesorgt werden.

Dr. Carter kurirt schielende Augen

in einer einmaligen Behandlung, wie auch Flecken auf den Augen u. schwache Sehkraft, ohne Schmerzen oder Messer. Kopfschmerzen, Nervösität, Kurz- u. Weitsichtigkeit. Augen-Entzündungen etc., können durch meine spezielle neue Behandlung oder durch genau dem Auge angepaßte Brillen geheilt werden.

Dr. F. O. CARTER

Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
120 S. State Str.,
eine Türe nördlich von The Fair.
Sprechstunden: 9—5 tägl.; 10—2 Sonntag.

29ol,5di

Personalnachrichten.

— Um dem Gepränge einer Hochzeitsfeier zu entgehen, ließen sich gestern Charles S. Roberts von Evanston und Frau Genevieve Byford Jerrems, Tochter von Dr. Henry T. Byford, in aller Stille in Kenosha trauen. Sie machten die Fahrt im Kraftwagen und begaben sich sofort nach ihrem neuen Heim in Beaver Dam, Wis.

— Pfarrer Klein von der St. Michaelsgemeinde segnete gestern den Ehebund von Herrn und Frau Michael Felten, der vor fünfzig Jahren in der St. Peterskirche an W. Polk und S. Clark Str. geschlossen wurde, aufs Neue ein. Auf die kirchliche Feier folgte ein Familienfest im Heim des Jubelpaars, 1414 North Park Ave., wo 35 Familienmitglieder an der festlich geschmückten Tafel saßen, unter ihnen zwölf Kinder und sechzehn Enkel. Herr Felten, 78 Jahre alt und aus Luxemburg gebürtig, und seine elf Jahre jüngere, aus Mecklenburg stammende Gattin sind als Kinder nach Chicago gekommen. Bei dem großen Brande von 1871 verloren sie Alles, gaben aber den Mut nicht auf und erarbeiteten sich ein neues Heim. Es wurden ihnen fünfzehn Kinder geboren, von denen zwölf am Leben sind: John, Michael, William, Frau Marie Miller, Frau Anne Bartelmetz, Joseph (in Denver, Kol.), Peter, Georg, Josephine, Katarine, Christine und Schwester Noleta im St. Franciskloster des Ordens Notre Dame in St. Paul.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 92⅝—92½c; Mai, 97⅝c; Juli, 93¾c.

Mais, Dezember, 53⅝c; Mai, 52¾c; Juli, 53c.

Hafer, Dezember, 32⅝c; Mai, 34¾c; Juli, 34⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 146,400, von Mais auf 202,650, von Hafer auf 703,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 50,500 Bushels Weizen, 98,250 Bushels Mais und 362,900 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 6,672,000 Bushels, von Mais 56,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 7,144,000 Bushels, Mais 41,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 4,440,000 Bushels und Mais 390,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $16.40; Januar, $18.47½; Mai, $18.25.

Schmalz, Oktober, $10.82½; Jan., $10.62½; Mai, $10.25.

Rippchen, Oktober, $10.55; Januar, $9.90; Mai, $9.70.

Feiert goldenes Dienstjubiläum.

Edward Nevers feierte gestern den fünfzigsten Jahrestag seines Eintritts in die Dienste der Firma Marshall Field & Co. Mehr als hundert Kollegen, die 35 Jahre und länger im Dienst der Firma stehen, versammelten sich um ihn, um ihn zu beglückwünschen. John G. Shedd, der Präsident der Firma, hielt eine kurze Ansprache, in der er die Treue und Hingabe des Jubilars an seine Firma pries. Joseph N. Field, ein Bruder des verstorbenen Gründers der Firma, überreichte ihm ein mit Diamanten besetztes Angebinde als Gabe der Firma. Nevers ist 75 Jahre alt.

Aerzteklub der Nordseite.

Am kommenden Donnerstag Abend hält der Aerzteklub der Nordseite im Germania-Klubhause, N. Clark Str. und Germania Place, eine Versammlung ab. Der Vorsteher der Bridewell, John L. Whitman, wird über Beobachtungen sprechen, die er in Bezug auf Einflüsse der Vererbung und Umgebung an seinen Pflegbefohlenen gemacht hat. Ueber die Erkennung an Fingerabdrücken wird der in diesem Fache Sachverständige der Stadt, Wm. M. Evans, einen Vortrag halten, und ferner wird den Anwesenden der Pulmotor der „Commonwealth-Edison Company" vorgeführt werden.

Haarschneiden wird teurer.

Die „Boß Barbers Association" hat entschieden, daß Haarschneiden vom 15. November ab 35 Cents kosten wird. Die Mitglieder des Verbands haben ihre Barbierstuben in Englewood und Hyde Park.

Legislative Voters' League.

Ihr Bericht über die Kandidaten für die Legislatur.

Anwälte widersprechen Bartzen.

Erklären, Behauptungen des Countyratspräsidenten, daß McCormick nicht erwählt werden könne, seien haltlos. — Politisches Allerlei.

Die „Legislative Voters' League" veröffentlichte heute ihre Empfehlungen in Bezug auf Kandidaten für die Legislatur. Sie empfiehlt in den neunzehn Bezirken in Cook County zwanzig Republikaner, achtzehn Demokraten, neun Fortschrittliche, doch gesteht die Liga auch einer ganzen Reihe anderer Kandidaten gute Eigenschaften zu, zieht ihnen aber andere Kandidaten vor; ferner für das Unterhaus einen Sozialisten und einen Unabhängigen. Kandidaten, welche der Legislatur bereits angehört haben, werden auf Grund ihrer früheren Leistungen beurteilt.

Die Liga empfiehlt die folgenden Kandidaten für den Senat und das Unterhaus:

Senat.

Bezirk:
2. Francis A. Hurley, Dem.
4. J. J. Wehner, Dem.
6. W. M. Brown, Rep.

Unterhaus.

1. M. J. Clark, Rep.
   Edward D. Green, Rep.
   John H. Taylor, Fortschr.
2. John F. McCarthy, Dem.
   George U. Lipshulch, Dem.
   Frank J. Snite, Fortschr.
3. Robert R. Jackson, Rep.
   Henry M. Ashton, Dem.
   F. E. Lloyd, Fortschr.
4. Thomas A. Boyer, Rep.
   Hubert Kilens, Dem.
   Martin R. Gorman, Dem.
5. Morton D. Hull, Rep.
   Isaak S. Rothschild, Rep.
   M. L. Igoe, Dem.
   Charles Naylor, Dem.
6. R. P. Hagan, Rep.
   Joseph A. Weber, Dem.
   Charles S. Graves, Fortschr.
7. John M. Curran, Fortschr.
   Fred B. Roos, Rep.
   J. J. O'Rourke, Dem.
9. David E. Shanahan, Rep.
   Andrew Olson, Soz.
11. Henry D. Fulton, Rep.
   Henry F. Schuberth, Dem.
   Robson Barren, Fortschr.
13. John A. Swanson, Rep.
   Fred C. Lockwood, Dem.
   A. C. Moses, Unabh.
15. Joseph O. Hruby, Dem.
   Arthur G. Moyel, Fortschr.
17. John S. Burns, Dem.
19. Eugene Worthing, Rep.
   James C. Liston, Dem.
   R. H. Burns, Dem.
21. Alfred C. Anderson, Rep.
   John Grunau, Fortschr.
23. George A. Miller, Rep.
   Emil N. Zolla, Fortschr.
25. Charles G. Hutchinson, Rep.
   Fred F. Schulz, Dem.
   E. J. Costello, Dem.
27. Albert Rostenkowski, Rep.
29. H. S. Holmberg, Rep.
   Elmer L. Williams, Rep.
31. F. S. Catlin, Rep.
   Harry L. Shaver, Rep.
   William McKinley, Rep.

Als unfähig oder unerwünscht bezeichnet die Liga die folgenden Kandidaten für den Senat und das Unterhaus:

Senat.

Bezirk:
2. Lewis C. Ball, Rep.
4. Al F. Gorman, Dem.

Unterhaus.

1. John Griffin, Dem.
2. Frank J. McNichols, Rep.
   Roger C. March, Rep.
3. William Ostrom, Rep.
   J. P. Walsh, Dem.
4. John Hrubec, Rep.
   G. C. Hilton, Dem.
6. Robert E. Wilson, Dem.
11. Frank J. Ryan, Dem.
13. Benton F. Kleeman, Rep.
15. Thomas Curran, Rep.
   Peter F. Smith, Dem.
17. E. J. Smejkal, Rep.
19. John J. McLaughlin, Dem.
25. Charles L. Fieldstack, Rep.
27. Joseph Pitlock, Dem.
29. F. J. Sullivan, Dem.

Bartzens Behauptung grundlos.

John S. Miller, Frank J. Loesch und Nathan W. MacChesney, Anwälte des Hunderterausschusses, der hinter den republikanischen Countykandidaten steht, erließen gestern eine Erklärung, daß die Behauptungen Peter Bartzens, sein republikanischer Mitbewerber A. A. McCormick könne nicht zum Vorsitzenden des Countyrats erwählt werden, grundlos seien. Sie sind nach einer eingehenden Untersuchung der gesetzlichen Bestimmungen zu der Ueberzeugung gekommen, daß seiner Wahl nichts entgegensteht. Der Hunderterausschuß beschloß gestern, McCormick gegen jeden Angriff zu verteidigen, der aus dem angegebenen Grund gegen ihn gemacht werden sollte.

Wahlversammlungen.

Demokratische Massenversammlungen werden heute Abend, wie folgt, stattfinden: Pilsen Turnhalle, 18. Str. und Ashland Ave.; Douglas Park Auditorium, Ogden und Kedzie Ave.; Old Style Inn, California Ave. und Division Str.; St. Stanislaus Kirche, Noble und Bradley Str.; Calumet Theater, 9206 South Chicago Ave.; Sängerhalle, Blue Island; Katholische Schulhalle, Montrose Ave. und Troy Str.; St. Philomena Halle, 41. Court und Cortland Str.; California Theater, 26. Str. und Trumbull Ave.; Freiheit Turnhalle, 3417 S. Halsted Str.; Halle der Pythiasritter, 111. Str. und Michigan Ave.

Die Fortschrittspartei hat Versammlungen auf heute Abend nach den folgenden Hallen einberufen: Belmont Halle, Clark Str. und Belmont Ave.; Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str.; Bibliothekshalle, Lake Str. und Waller Ave.; Agassiz Schule, Seminary Ave. und George Str.; Bibliothekhalle, Montrose Blvd. und Hermitage Ave.; Lewis Institut, Madison und Robey Str.; La Grange; Berwyn; Brookfield; Norwood Park, Auditorium; Edison Park, Arkanumhalle; Evanston, Auditorium; Wilmette.

Republikanische Massenversammlungen sind, auf heute Abend, wie folgt, angesetzt: Harvey, Rathaus; Chicago Heights, Koliseum; Lakeview Halle, 3143 N. Clark Str.; Phoenix Halle, Sedgwick und Division Str.; Barrington, Gemeindehalle; 1912 Wabash Avenue.

Politisches Allerlei.

Die Anton J. Cermak deutschamerikanische Freiheitsliga hat die Kandidatur von Anton J. Cermak für das Amt des Stadtgerichtsdieners indossirt.

Der deutschamerikanische demokratische Klub der 27. Ward hat sich in einem Beschlußantrag energisch gegen die in angloamerikanischen Kreisen vielfach verbreitete Ansicht verwahrt, daß der Deutsche mit seinem Eintreten für persönliche Freiheit nur das Bierglas und die Schnapsflasche meine, und verdammt nachdrücklich alle öffentlichen Beamten und Kandidaten, besonders die sogenannten Verfechter der persönlichen Freiheit, welche die liberale Gesinnung für ihre eigenen selbstischen Zwecke ausnutzen.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Zweigverband Chicago hielt gestern seine vierteljährliche Generalversammlung ab.

Im Sitzungszimmer der Chicago Turngemeinde in der Nordseite Turnhalle fand gestern die vierteljährliche Generalversammlung des Zweigverbands Chicago des Deutschamerikanischen Nationalbundes statt. Da Präsident Michael F. Girten nicht anwesend war, übernahm der erste Vizepräsident Karl Christmann den Vorsitz. Sekretär Ernst Kußwurm unterbreitete seinen Bericht, der gutgeheißen wurde. Nach dem Bericht war die „Deutsche Tag Feier", die am 7. Oktober in der Nordseite Turnhalle mit Pastor J. Schubert als Hauptredner und Vorträgen des „Senefelder Liederkranz", der „Liedertafel Vorwärts", des „Gesangverein Harmonie", des „Junger Männerchor" und des Violinisten Fritz Michel stattfand, ein durchschlagender Erfolg. Der Staatskonvent in Rockford war gut besucht. Fred Schmidt wurde zum Präsidenten wiedererwählt. Karl Christmann wurde zum Sekretär, Charles Kellermann zum Schatzmeister und E. G. Kußwurm als Beisitzer zum Nationalverband erwählt. Der Ausschuß für Abänderung der Statuten hat sich geeinigt, und der Verstand empfiehlt die Aenderungen zur Annahme. Die Koerner Loge 54 O. M. P. sowie der Turnverein Eiche wurden als Vereine in den Bund aufgenommen. An Stelle des ausscheidenden Direktors Louis Sala wurde Delegat Theodor Zons zum Mitglied des Direktoriums erwählt. Der Kinderchorausschuß steht mit dem Schulrat in Verbindung, um die kostenfreie Benutzung je eines Zimmers in drei Schulen der Stadt zu erlangen. Sobald die Einwilligung erlangt ist, wird mit dem Unterricht in deutschen Liedern und Volksgesängen durch fähige Lehrer begonnen werden. Er wird bis zum Ende des Rechnungsjahrs fortgesetzt werden. Die Finanzlage ist günstig.

Zu Beisitzern zum Staatsverband wurden die Herren Joseph Danziger, Herman Michel und Wilhelm Fischer erwählt. Die endgiltige Besprchung übr Aenderung der Statuten wird in der jährlichen Generalversammlung stattfinden.

Eine Wäscherinnenschule.

Ist in der sozialen Siedelung der „Northwestern University" eingerichtet.

Frl. Harriet E. Vittum, die Vorsteherin der sozialen Siedelung, welche von der „Northwestern University" an der Ecke von Augusta und Noble Str. unterhalten wird, hat in dieser Anstalt eine Schule zur Ausbildung von Wäscherinnen und Büglerinnen eingerichtet. Auf das Waschen und Bügeln, so wie es hier in den Haushaltungen verlangt wird, verstehen sich nämlich die in jener Nachbarschaft so zahlreichen polnischen Frauen nicht recht. Es soll ihnen nun Gelegenheit geboten werden, sich in diesen Fertigkeiten auszubilden und so ihre Erwerbsfähigkeit zu erhöhen. Die Siedelung bezahlt übrigens auch den Lernenden für ihre Arbeit einen Tagelohn, wenn natürlich auch keinen so hohen, wie gute Wäscherinnen ihn hier beanspruchen können.

Ueber neue Einrichtungen im städtischen Schulwesen sprach gestern Abend die Schulsuperintendentin Frau Ella Flagg Young vor dem „Logan Club", Ecke Milwaukee Ave. und Logan Boul. Sie sagte, daß als Lehrerinnen für den Unterricht in der Putzmacherei und im Kleidermachen, der in einzelnen Abendschulen erteilt wird, jetzt praktische Putzmacherinnen und Kleidermacherinnen gewonnen worden seien, unter deren Anleitung die Schülerinnen rasch vorankämen. Sehr gut bewähre sich auch die zur Ausbildung von Ladnerinnen und Fabrikarbeiterinnen eingerichtete Lucy Flower-Schule auf der Südseite. Verschiedene große Ladengeschäfte und Fabrikfirmen schickten ihre jüngeren weiblichen Angestellten in diese Schule und bezahlten sie auch für die Unterrichtszeit. Andere Firmen beschäftigten Mädchen, welche die Schule besuchen, während der Zeit, an welcher sie nicht durch den Unterricht in Anspruch genommen werden. Ebenso würden gute Fortschritte gemacht in Bezug auf den Fortbildungsunterricht für Lehrlinge in Fabrikbetrieben.

Verdorbener Magen und Unverdaulichkeit

Sodbrennen, Gas, Säure oder Dyspepsie in fünf Minuten beseitigt durch „Papes Diapepsin".

Seht auf die Uhr! In fünf Minuten sind alle Magenbeschwerden verschwunden. Keine Unverdaulichkeit, kein Sodbrennen, Aufstoßen von Gas, Säuren oder unverdauten Speisen, kein Schwindelgefühl, Aufgedunsensein, übler Atem oder Kopfweh mehr.

Pape's Diapepsin ist bekannt wegen der Geschwindigkeit, mit welchem es einen verdorbenen Magen regulirt. Es ist der sicherste, schnellste Magenarzt in der ganzen Welt und ist außerdem harmlos und wohlschmeckend.

Millionen von Männern und Frauen essen jetzt ihre Lieblingsspeise ohne Furcht — sie wissen, es ist unnötig, einen schlechten Magen zu haben.

Holt Euch, bitte, in Eurem eigenen Interesse eine große fünfzig Cents-Schachtel von Pape's Diapepsin von irgend einer Apotheke und bringt Euren Magen in Ordnung. Hört auf, elend zu sein — das Leben ist zu kurz — Ihr seid nicht lange hier, deshalb trachtet darnach, Euer Hiersein angenehm zu gestalten. Eßt, was Ihr wollt, und verdaut es, genießt es ohne Furcht eines Aufruhrs im Magen.

Diapepsin gehört unter allen Umständen in Euer Heim. Es sollte stets bereit liegen, falls irgend einer von der Familie etwas ißt, was ihm nicht bekommt, oder im Falle von Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Gastritis oder Magenunordnung ist es da und bringt am Tage oder in der Nacht die schnellste, sicherste Linderung, die man sich wünschen kann.

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten National Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank—belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank—wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.

bids

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

12ji,frsondi

Eine Sparbank

Central Trust Co. von Illinois

125 W. Monroe Straße.
Kleine Kontos erwünscht
Kapital und Ueberschuß $6,000,000.

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.
Extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.
ol5dibofa

Professor Ehrlichs 606 heilt Blutvergiftung schnell

Hütet Euch vor den 606 Spezialisten. Beachtet, unser 606 Spezialist ist soeben von Prof. Ehrlichs 606 Laboratorium, Deutschland, zurückgekehrt; beachtet auch daß es nur ein 606 Laboratorium im Staat Illinois gibt, und das befindet sich 145 N. Clark Str., S.O. Ecke Randolph Str., 2. Fl. Stund.: 9 Vm. b. 7 Abds. Sonnt. 9 b. 1.
bidofa

Damenhüte!

Drei Ursachen sind es, warum ich die resp. Damen bitte bei mir zu kaufen, und zwar
1. halte ich nur die neuesten Facons,
2. sind die Hüte hübsch garnirt, und
3. verkaufe ich zu den mäßigsten Preisen.
Ich bitte die geehrten Damen, sich selbst hiervon zu überzeugen. Ich verkaufe:
Hübsch garnirte Filzhüte zu $1.25 und aufwärts.
Hübsch garnirte Velvet Hüte zu $2.00 und aufw.
Hübsch garnirte echte Biberhüte zu $5 u. aufw. bis zu den feinsten Sorten.

PAULINA KLEIN
732 Milwaukee Avenue
Ecke Carpenter Straße.

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Teile.

H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt.
Wasserfront für alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
24sepbidosonsm

Hebammenschule

(Deutsch oder Englisch)
Winterkursus beginnt am 15. Oktober. Schule in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt. 3155 S. Halsted Str.
3ol,dosadt.1m

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
in1dibosaso

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Wir bedürfen der Dienste von „Cash Boys" von 14 bis 16 Jahren. Nachzufragen mit Alters- und Schulzertifikat in der Employment-Office auf dem 8. Floor um 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company, State Straße, Jackson Boulevard bis Van Buren Str.
ol18*

Verlangt: Guter Bäcker. Nachzufragen heute, 4419 Evanston Ave.

Verlangt: Ein Arbeiter. 1943 Cornelia Ave.

Verlangt: Junge über 16 Jahre, gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. David Suffrin, Milwaukee Ave. und Division Str.

Verlangt: Barbier, stetig für Mittwoch, Samstag und Sonntag. 1750 W. Division Str.

Verlangt: Verheirateter Mann für Kohlenwagen zu fahren, muß gut mit Pferden umgehen können. 1356 Sedgwick Str.

Verlangt: Barbier, stetig. 1758 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein guter reinlicher Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 4758 N. Clark Straße. dimi

Verlangt: Ein guter Mann, der mit 2 Pferden umgehen kann. $25, Kost und Logis per Monat. Arbeitet das ganze Jahr. 5201 Archer Ave. dimi

Verlangt: Porter. Lohn $12 per Woche. Beständige Arbeit für guten Mann. Nachzufragen heute Nachmittag. 3900 Wentworth Ave.

Verlangt: Butcher, guter Shoptender. 1800 Sedgwick Str.

Verlangt: 6 Teams, wenige Meilen außerhalb der Stadt. Beständige Arbeit. Erde zu fahren. Swain, Nelson & Sons Co., 941 Marquette Bldg. dimi

Verlangt: Junge in Bäckerei. Tagarbeit. — 462 W. 29. Str.

Verlangt: Mann, Saloon zu reinigen, etliche Stunden jeden Morgen oder mit voller Beschäftigung. 1901 Cleveland Ave.

Verlangt: Teamster. Board beim Arbeitgeber. 2336 W. 21. Place.

Verlangt: Junge an Cakes. Lohn $6. 456 Ost 43. Str.

Verlangt: Ein Butcher, um Wholesale Ablieferungswagen auf der Nordwestseite zu fahren; muß Empfehlungen haben. Adr. W. 847 Abdpost.

Verlangt: JungeMänner, Florida, guterLohn; Maschinisten, Drill u. Punch Preß, Carpenters, Eheleute auf Farm, Schraubenmaschine, Metallpolirer, Porters, Barnmen, Wascher, Drivers, Janitors, Köche. Central Emp., 184 Washington.

Verlangt: Label-Junge. H. Piper Co., 1610 Wells Str. dimi

Verlangt: Millwright, Carpenter und Mann für allgemeine Arbeit in großer Bäckerei. Beständige Arbeit das ganze Jahr. Angabe von Referenzen, Alter und Lohnansprüchen. Adr.: W. 852 Abendpost. dimi

Verlangt: Junge, in Milchgeschäft am Wagen mitzuhelfen. Nachzufragen nach 6 Uhr. 1819 Bissell Str.

Verlangt: Schneider und Bushelman. 3513 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann; muß das Geschäft gut verstehen. 730 Wells Str.

Verlangt: Helfer und Finisher an Wagenarbeit. 3549 W. North Ave.

Verlangt: Lunchkoch für Saloon. 12 W. Randolph Str.

Verlangt: Junger Mann als Reisebegleiter, $15 wöchentlich und alle Spesen. Gelegenheit Amerika zu sehen. In Beantwortung kurze Lebensbeschreibung erwünscht; auch Angabe ob etwas englisch bekannt. Adr.: K 131 Abendpost. fondi

Verlangt: Ein Junge, um in der Bäckerei zu arbeiten. 2707 Wentworth Ave. modi

Verlangt: Guter Korbmacher, stetige Arbeit; Lohn bei der Woche. Kommt sofort, 542 Ost 47. Str. nahe St. Lawrence. modimi

Verlangt: Blumengärtner mit Erfahrung an Topfpflanzen, $30—$35 den Monat und Logis. 6427 Woodlawn Ave. modi

Verlangt: Erfahrener, nüchterner Mann, um bei Pferden zu arbeiten. 1258 N. Paulina Str. modimi

Verlangt: Bushelman, stetige Arbeit das ganze Jahr. Fragt sofort für Arbeit, 1961 Montrose Blvd. 'Phone: Graceland 573. modi

Verlangt: Barbier, stetig. 3437 Elston Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 3555 W. North Avenue. modi

Verlangt: Weber. Männer für Ribbon Looms. Leon Freeman, 355 Union Park Court. so—mi

Verlangt: Pelz-Fütterer. Gielsdorf, 14 West Washington Str. 27ol1wX

Verlangt: Ofen Mounters, erfahren in Malleable Eisen Range Arbeit. 610 W. Lake Str. 26ol1wX

Verlangt: Carriage- u. Automobil-Holzarbeiter. Anzufragen: Wm. J. Peer, 3110 Michigan Avenue, hinten. modi

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellung; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Vorm., in dem Arbeitsnachweisbüro, bei Mr. Meyenberg. Sears, Roebuck & Co. 27ol1wX

Verlangt: 8 Männer zum Graben und Pflanzen von Bäumen, 17 Meilen von Chicago; gutes sauberes Boardinghaus; freie Fahrt. Swain Nelson & Sons, 941 Marquette Bldg. modi

Verlangt: Guter Bauschlosser mit Erfahrung an Winkeleisen-Fensterarbeit. 2114 Ogden Ave. modimi

Verlangt: Polsterer. 1768 Wilson Ave. modi

Verlangt: Guter Butcher. 5950 S. Center Ave.

Verlangt: Erfahrener Eisengießer (Moulder), guter Lohn; kein Streik. Box 673, Chicago, Ill. modi

Verlangt: Farmarbeiter in Zion City. $30 den Monat. Nachzufragen 29 S. La Salle Str., Zimmer 658. modi

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Arbeit in Tapetenfabrik. Nachzufragen 4864 S. Halsted Straße. modimi

Verlangt: Starker, intelligenter Trucker für Paper Warehouse; muß englisch sprechen. J. R. Bowman & Co. 318 W. Washington Straße. modimi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Technische Männer!
Superintendenten u. Werkstätten-Managers—Trucks, $6000—$8000; Engines, $4000; Master Mechanic, Rolling Mills, $3000—$4000; Millwright, $3000—$4000; Messing, $1800; Store-Fixtures, $1800; schwere Maschinerie, $3000—$5000; Gießerei, $3000—$4000; Gerätschaften, $4000; Mühlengebäude, $3000.
Vorleute—Gießerei, $1500; Crane Assembly, $1500; Bäckerei, $1800—$2400; Auto Assembly, $1500; Fixtures, $1200—$1800; Packing House, $1200—$1800; Metallblech, $1000 aufw.; Engines, $1300; Tinshop, $1300; Armature Winding, $1500; automatischeSchraubenmaschinerie, $1200.
Designers — Concrete Maschinerie, $1800; Pumpen, $2000 aufw.; Werkzeug, $1200; Maschinerie, $2500; Autos $2400, $1800; elektrische Signs, $1800; Werkzeug, $1200; Emblems, $1000.
Zeichner — Ornamentale Eisenarbeit, $1200; Mühlenmaschinerie, $1200; Bauten, $1500; Motor Trucks, $1500; Gas Engines, $1200; Elevating und Conveying, $1800; Motor Cycles $1800; Refrig. Maschinerie, $2500—$4000; Gerätschaften, $3000; Baggermaschinen, $1500; Interurban Cars, $1500; Strukturen, $1200—$1800; Concrete, $1800; Banken, $1500; Apartments, $1500; Powerhouses, $1200; Eisenbahnstationen, $1200; Tracers, $780—$900; Chemiker, $1200; Demonstratoren, $1200; Drehbankarbeiter, $900; Gang Boß, $900—$1200; Schmiede, $1300; Modellmacher, Estimator, Fixtures, $1500; Handfertigkeitslehrer, $1200; Kraftanlage-Ingenieur, $1500, außer der Stadt.
Business Men's Clearing House
323 Woman's Temple, 108 S. LaSalle Street.

Verlangt: Bushelman. Muß das Pressen verstehen. Beständige Arbeit. Kommt fertig zur Arbeit. 1600 Ost 55. Str., nahe Cottage Grove Ave. dimi

Verlangt: Klempner. Frank F. Bey Co., Hammond, Ind. dimi

Verlangt: Ausgezeichnete Gelegenheit für guten deutschen Jungen, erster Klasse Konditorei und Kuchenbäckerei zu erlernen. 1451 Ost 53. Straße.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. — 4523 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter. Muß am Tisch aufwarten.— 150 So. Canal Str.

Verlangt: Zuverlässiger lizensirter Engineer für temporäre Stellung. Nachzufragen in Soap Factory, 700 West Division Str.

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher. Nachzufragen sofort. M., 6 S. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Porter, kein anderer soll vorsprechen. 1641 West Taylor Str.

Verlangt: Guter Mann für Porterarbeit im Saloon. Gutes Heim. 2357 Roscoe Str.

Verlangt: Junger Butcher, um Würste abzulinken. 648 Wells Str. dimi

Verlangt: Kräftiger, erfahrener Junge an Cakes. 1547 W. 63. Str.

Verlangt: Junge an Cakes. 5027 S. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Porter. Muß englisch sprechen und Bartenden. 119 S. Fifth Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. — 1044 N. California Ave.

Verlangt: 2 Schneider, Bushelman; stetige Arbeit, sofort. 3862 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger deutscher Maschinensetzer. Severinghaus & Beilfuß, 2149 Ogden Ave. Tel.: West 1446.

Verlangt: Bäcker, selbständig an Biscuits und Brot. 1725 Larrabee Straße.

Verlangt: Hilfs-Janitor. 1105 Grace Straße.

Verlangt: Junger Mann für Milchgeschäft. — 1137 14. Place.

Verlangt: Agenten für sehr gangbaren Artikel, gute Kommission. Vorzusprechen Abends, 5223 Süd Marshfield Avenue.

Verlangt: 2 Schneider auf Reparaturarbeit, stetige Arbeit und guter Lohn. 1508 W. 51. Str. dimi

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit in Bakery-Lunchroom. 807 W. Randolph Str.

Verlangt: Guter Helfer an Brot und Cakes. 1457 Belmont Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher, muß an Maschine arbeiten können. 2008 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher. 707 Center Straße.

Verlangt: Kräftiger Junge oder Mann mittleren Alters für Porterarbeit in Buchdruckerei. 115 Ost South Water Str.

Verlangt: Chandeliermacher und Chasers at Metallarbeit. Nachzufragen: 58 Ost Lake Str., hinten.

Verlangt: Gordon Feeder. Standard Art Co., Clinton und Monroe Str.

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher; einer der stehend arbeiten kann bevorzugt. Muß tüchtiger Arbeiter sein. 6173 Evanston Ave. Tel. Ravenswood 4422.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. Nachzufragen: 2725 W. North Ave.

Verlangt: Bäckergehilfe, dritte Hand, Tagarbeit. Anzufragen in Bäckerei, 231 Ost 43. Str.

Verlangt: Porter, erfahrene Männer von netter Erscheinung. Nachzufragen: Employment Office, 14. Floor, 8—11 Vormittags. Mandel Brothers, State und Madison Str.

Verlangt: Frisch eingewanderter Schneider.— A. Leichtenberg, 3116 Montrose Ave.

Verlangt: Junge für Hufschmiede, mit etwas Erfahrung. 311 N. Paulina Str. dimi

Verlangt: Guter Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag, stetig. 2947 Belmont Ave. dimido

Verlangt: Ein guter, erfahrener Mann, der im Holz- und Kohlengeschäft Bescheid weiß; muß deutsch und englisch sprechen können. Nachzufragen 3940 Southport Ave.

Verlangt: Bushelman, der auch an Männerröcken mithelfen kann. Wm. Ischman & Co., 161 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein lediger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht und auf der Route zu helfen, $20 den Monat, Zimmer und Board. 928 Nord Winchester Ave.

Verlangt: Ein Porter im Saloon. 160 N. Halsted Straße. A. Zink. dimi

Verlangt: Zwei junge Leute, 24—25 Jahre, für stetige Arbeit. 5456 Magnolia Ave.

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Coal Yard. $2.25 pro Tag. Beständige Arbeit für gute Leute. Jacob Best Coal Co., 6149 Evanston Ave.

Verlangt: Suitcasemacher. Beständige Arbeit. 846 S. Canal Str.

Verlangt: Butcher, junger stetiger Mann.— Klinke, 2606 Ogden Ave.

Verlangt: Junge zum Abliefern in Grocerystore. Braucht keine Erfahrung zu haben. 841 Ost 39. Str.

Verlangt: Bushelman. Guter Lohn, beständige Arbeit. 3205 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave. dimi

Verlangt: 2 starke Männer in Kommissionsgeschäft. 644 W. Randolph Str.

Verlangt: Helfer und Finishers an Wagenarbeit. 5307 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. Muß schon in Bäckerei gearbeitet haben. 710 S. 40. Ave.

Verlangt: Bäcker, guter Arbeiter an Brot und Cakes. 5014 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Zwei Schneider für neue und alte Arbeit. Beständige Arbeit. Guter Lohn. Nehmt Western Ave. oder Bowmanville Car. 4866 Lincoln Ave.

Verlangt: Kräftiger Junge, 18 bis 20 Jahre alt, als Helfer am Fleischwagen; mit Kost und Logis, einer der polnisch oder böhmisch spricht. Nachzufragen nach 6 Uhr. 3534 W. 13. Str., hinten. dimi

Verlangt: Bäckerhelfer an Brot und Rolls.— 2738 W. 38. Str.

Verlangt: Schmiedhelfer an Wagenarbeit.— 847 Larrabee Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer und Frauen, die guten Nebenverdienst machen wollen, kein Zeitverlust, gute Bezahlung, leichte Arbeit. Offerte an T. Ballens, Morgen-Journal, Box 2088, New York City. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Gärtner sucht dauernde Stelle auf Obstfarm. Sachs, 658 Wells Str.

Gesucht: Junger deutscher Bäcker, verheiratet, wünscht stetige Stelle als zweite Hand oder gute dritte Hand Bäcker. Heinrich Roth, 1903 West 21. Str. dimi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Wiener Blut."
College. — „The Time, the Place and the Girl."
Auditorium. — „The Girl of My Dreams."
Garrick. — „The Blue Bird."
Grand Opera House. — „The Red Widow."
Columbia. — Burleskkomödie.
Colonial. — „The Spring Maid."
Cort. — „Fine Feathers."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „Kismet."
Chicago Opera House. — „The Girl from Montmartre."
Imperial. — „The Traveling Salesman."
Crown. — „The Confession."
Victoria. — „The Shepherd of the Hills."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei Deutsche suchen irgend welche Arbeit in Fabrik oder im Saloon. 5244 Laflin Straße.

Gesucht: Zwei junge Männer wünschen Arbeit am Milchwagen oder bei Pferden. 5138 Bishop Straße.

Gesucht: Porter, kann gut bartenden, sucht Stelle, zuhause schlafen. M. Schleimer, 1723 Greenwood Terrace.

Gesucht: Junger gelernter Painter und Calciminer sucht Stelle, eventuell Fabrik- oder sonstige Arbeit. Zachary, 2477 Clybourn Ave.

Gesucht: Erfahrener Vormann an Brot und Biscuits sucht stetigen Platz. 1715 North Park Avenue, Flat 2. dimi

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, sucht Stelle, Bäckerei zu erlernen, hat etwas Erfahrung. Bitte selber vorzusprechen oder brieflich, M. Mersy, 1649 Hudson Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann, mit zweijähriger Erfahrung in Grocery-Geschäft, wünscht sich in selbigem weiter auszubilden. 319 North Ave., Flat B.

Gesucht: Guter, selbständiger Brot- und Cakebäcker sucht stetigen Platz. Macholda, 1802 S. 40. Ave. Tel.: Lawndale 1837. dimido

Gesucht: Junger Mann, 30 Jahre, sucht in seiner freien Zeit Beschäftigung irgendwelcher Art. H. Bend, 1027 LaSalle Ave.

Gesucht: Ehrlicher, zuverlässiger deutscher Saloon-Porter, der auch Bartenden kann, sucht stetigen Platz. Zu erfragen: J. Metz, 4466 Fifth Ave. Phone, Yards 3670.

Gesucht: Tüchtiger Pianist sucht Stellung in 5c- oder 10c-Theater. Adr.: K 151 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für Hausarbeit, oder als Janitorhelfer. 1627 Dayton Straße.

Gesucht: Barbier (24), spricht englisch, wünscht Stellung. Boeker, 3330 N. Ashland Ave.

Gesucht: Engineer, gelernter Schlosser, wünscht Stellung. Schuster, 3330 N. Ashland Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schneider wünscht Arbeit an Westen und Hosen, gut bewandert von Deutschland, hat erster Klasse Arbeit gemacht. Wilhelm Blanck, 249 25. Place.

Gesucht: Bartender, verheiratet, besorgt auch Porterarbeit, guter Lunchman, kann servieren, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. 1425 Augusta Straße. Franko. dido

Gesucht: Weber und Teppichschneider sucht beständige Beschäftigung. Anzufragen die ganze Woche, 5062 W. Lake Str. dimido

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, sehr arbeitswillig und kräftig, wünscht als Bäckergehilfe auszulernen. Tagarbeit. Anton Marhanovich, 2033 West 18. Straße.

Gesucht: Verheirateter Mann (24), 3 Jahre im Lande, sucht stetige Stellung als Saloon-Waiter, Bartender Helfer, Lunchmann und Porter. Otto Anhalt, 3121 N. Washtenaw Ave.

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. John Scherzer, 1420 Diversey Blvd. dimido

Gesucht: Bartender mit besten Referenzen sucht stetigen Platz. Adr.: K. 153 Abendpost. 29oktlwX

Gesucht: Cakebäcker sucht Stellung, auch gut an Kaffeekuchen und Rolls. V. W., 1541 N. Washtenaw Ave. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht irgend eine Beschäftigung; versteht gut mit Pferden umzugehen, ist auch gut stadtbekannt. Mundt, 1727 Keenon Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Arbeit in Bäckerei. Herman Mundt, 1620 McReynolds Str.

Gesucht: Aelterer Mann wünscht irgendwelche Arbeit ins Haus zu nehmen. Slama, 3311 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 8940.

Gesucht: Stellung als Stallknecht. P. Novak, 1333 Vine Str., vorne, unten.

Gesucht: Guter deutscher Porter, ehrlich und nüchtern, sucht stetigen Platz, kann gut bartenden und aufwarten, spricht englisch. Kinther, 1641 N. Halsted Str. modimi

Gesucht: Bartender, Porter wünscht stetige Stelle; ehrlich, nüchtern, hat gute Empfehlungen. 1833 Wellington Str., 2. Flat. modi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand an Brod. Wiener. 5215 S. State Str. Tel.: Kenwood 4207. modi

Gesucht: Stetiger Platz als Koch oder Lunchmann. Adr.: K. 138, Abendpost. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

100 Mädchen verlangt—
Rothschild & Company.
Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Grammarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für geweckte, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; solchen, die tüchtig sind, wird rasches Emporkommen offerirt. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor um 8:30 Vormittags.
State Str., Jackson Boul. bis Van Buren o114,*X

Verlangt: Gut aussehende Frau, um als Maid in unserer Kleidermacher-Abteilung zu fungiren; Arbeitsstunden 8 bis 5:30; Lohn $7 die Woche. Anzufragen in dem Arbeitsnachweisbüro, 14. Floor.
Mandel Brothers,
State und Madison Str.

Verlangt: Zwei Schruppfrauen bei Tage. — Nachzufragen: Hart, Schaffner & Marx, 35 S. Market Str. dimi

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder darüber. Moeller & Kolb, 900 W. 20. Str.

Verlangt: Mädchen als Einlegerin für Gordon Presse. U. S. Novelty Co., 24 Polk Str., Ecke LaSalle Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Power-Maschinen. Eagle Linen Co., 674 W. Madison Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen, im Alter von 25—35 vorgezogen. 4551 E. Ravenswood Park.

Verlangt: Finishers, weibliche, an Cloaks und Suits; nur erfahrene. J. Lasker, 3238 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, an Nähmaschine. Emil Lange, Stocking Factory, 1256 Clybourn Ave.

Verlangt: Erstklassige Kleidermacherin, sowie mehrere Lehrmädchen; guter Lohn; stetige Stellung. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Frauen für Stückarbeit zuhause zu verrichten, stetige Arbeit und guter Lohn. 219 North Avenue. 28oklwX

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; stetige Stelle und guter Lohn. J. Raike & Co., 315 W. Washington Str. 28oklwX

Verlangt: Kräftiges, nettes Mädchen, über 16 Jahre alt, für leichte Arbeit im Stockroom; stetige Arbeit. Sanitol Brush Co., 2331 S. Wabash Avenue. modimi

Verlangt: Verkäuferinnen für Kaffee- und Grocerystore, stetige Stellung. 1474 Milwaukee Ave. 28oklwX

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Näherinnen an Westen, Stück oder bei Woche. Klein, 2013 W. Iowa Str., nahe Robey und Chicago Ave.

Verlangt: Weberinnen. Mädchen für Ribbon Looms. Leon Freeman, 355 Union Park Court. so—mi

Verlangt: Einige Mädchen, nicht unter 18 Jahre, mit oder ohne Erfahrung, als Clerks. Anfangslohn $7.00 bis $8.50 die Woche. Candy-Store, 128 N. State Straße. 26oklmX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Wir bedürfen der Dienste von „Cash Girls", 14 bis 16 Jahre alt. Nachzufragen mit Alters- und Schulzertifikat in der Employment-Office auf dem 8. Floor um 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company,
State Str., Jackson Boulevard bis Van Buren Strae. 15ol*X

Verlangt Operators an Damen-Waschblusen u. Kleider. Nachzufragen auf dem 10. Floor, Montgomery Ward Bldg., 6 N. Michigan Avenue. Marshall Field & Company. mdmi

Verlangt: Näherinnen, erfahrene Power-Maschinen-Operators an Damen-Halstrachten. Guter Lohn, beständige Arbeit. Schließen Samstags um 10 Uhr. Worms & Loeb, 212 West Adams Str., 5. Floor.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 2014 N. Halsted Str., im Store.

Verlangt: Frau, ungefähr 30 Jahre alt, erfahren, willig und stetig, um 2 Mädchen, 9 und 3 Jahre alt, zu beaufsichtigen. Muß nähen können und öfters bei der Hausarbeit mithelfen und englisch sprechen. 5131 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6 per Woche. Bleies, 5700 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4411 Prairie Ave. dimido

Verlangt: Eine geschickte Köchin für eine kleine Familie von drei Personen; muß gute Empfehlungen besitzen. Bessere Stelle, kein Waschen, guter Lohn. Sofort nachzufragen. 444 Ost 48. Str., 2. Etage. dimi

Verlangt: Mädchen, um kleines Mädchen zu beaufsichtigen. Gutes Heim. Fenn, 1005 N. Clark Str.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin mit Referenzen. Deutsches zweites Mädchen wird gehalten. 5615 Lexington Ave. Phone Hyde Park 4943.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 3116 N. Ashland Ave. Phone: Wellington 8883.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 4816 N. Hermitage Ave., nahe Lawrence Ave. Tel.: 1775 Edgewater.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie von Drei; gutes Heim. 5647 Michigan Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Nettes Mädchen, für zweite Arbeit; Lohn $6. 706 Sheridan Road, nahe Pine Grove Ave., Flat 3, östlich. Tel.: Graceland 2219.

Verlangt: Mädchen, um Geschirr zu waschen. Restaurant, 506 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kann am Abend nach Hause gehen. Nachzufragen bei Mrs. Weinstein, 2047 De Kalb Str., nahe Polk Str.

Verlangt: Erstes und zweites Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4911 Vincennes Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Nachzufragen Mittwoch. 6049 Vincennes Ave., 2. Flat. Phone Normal 5185.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. $4. 5201 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nordseite. Tel. Lake View 3661.

Verlangt: Alleinstehende ältere Frau für leichte Hausarbeit; kleiner Lohn und gutes Heim; muß englisch verstehen. 1962 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Waitreß. 842 Jackson Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; 2. Flat, 5358 Prairie Ave.

Verlangt: Erster Klasse Short Order Köchin.— Vorzusprechen bei Muller, 786 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gutes Heim, Lohn $6. 1321 Thorndale Ave., Tel.: Ravenswood 3350.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen; gutes Heim und guter Lohn. 4957 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Muß etwas Englisch sprechen. — 4444 Clifton Ave., Tel. Edgewater 5248.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4609 Malden Str., nahe Wilson Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein Mädchen mit guten Empfehlungen für einen kleinen Haushalt von drei Erwachsenen. Muß kochen und waschen können. Nachzufragen 22 E. Huron Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 427 Oakdale Ave., 1. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wo zweites Mädchen gehalten wird. Muß Empfehlungen haben. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. Muß Empfehlungen haben. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Beaufsichtigung eines 7jährigen Kindes. Muß Nachts zu Hause schlafen. 5011 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1917 Larrabee Str., 1. Fl.

Verlangt: Frau oder Mädchen für möblirte Zimmer. 1862 Larrabee Str.

Verlangt: Tüchtige Köchin in kleiner Familie, großer Lohn. 4943 Grand Blvd. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, freundliche Umgebung. 4731 Dover Str., unteres Flat. Tel.: Edgewater 8340. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 4747 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit bei besserer deutscher Familie. J. Niclas, 2817 N. Rockwell Str., nahe Diversey Boulevard. —mi

Oesterreich-Ung. Employment Office verlangt 50 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant-Köchinnen; frisch eingew. 1624 S. Halsted Straße. 23okt,mimodi,1m

Verlangt: Deutsches protestantisches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 7010 N. Ashland Ave., Rogers Park. 23okt,1wX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1424 Foster Ave., nahe Clark Str., 2. Flat. 23okt,1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $7. 6513 Cottage Grove Avenue. modimi

Verlangt: Ein kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: muß gut einfach kochen können; Lohn $8. 7364 Sheridan Road, Evanston Hochbahn bis Birchwood Station. 28okt1w

Verlangt: Deutsches protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 6 Zimmer Apartment; 4 in Familie; muß kochen; Lohn $6; Empfehlungen verlangt. H. F. M., 5233 Kenmore Ave. Telephon Ravenswood 5965. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4501 Prairie Ave., Flat 1. modi

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5837 Calumet Ave. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: kein Kochen; guter Lohn. 2949 Michigan Avenue. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 935 Montana Str., 2. Flat, ein Block nördl. von Fullerton Avenue. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 431 East 50. Str., 2. Flat. modimi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner besserer deutscher Familie. Muß etwas englisch sprechen können. Guter Lohn, gutes Heim. Schreibt betreffs Einzelheiten, sprecht nicht vor. 615 S. Kenilworth Ave., nahe Madison Str., Oak Park, Jll. dimidosa

Verlangt; Deutsches oder schwedisches Mädchen für zweite Hausarbeit; muß im Aufwarten bei Tisch Erfahrung und gute Empfehlung haben; bester Lohn wird bezahlt. 3240 Michigan Ave. modi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß einfach kochen können. 1251 Wilson Ave., 1. Apartment. modimi

Verlangt: Frauen oder Mädchen für leichte Hausarbeit. 2049 W. Division Str., 2. Floor. 28okt1w

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; kleine Familie. 2616 Southport Ave. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 3122 Wallace Str., Flat 2. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Alte Frau für leichte Arbeit bei alter Frau. 2830 Burling Str., nahe Diversey Parkway.

Verlangt: Waschfrau. 1414 Grand Ave., 1. Fl.

Verlangt: Mädchen. Ortloff, 1319 Sedgwick Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine kleine Kinder; gutes Heim, $6 die Woche. 601 Fullerton Blvd., 1. Apt. 'Phone: Lincoln 1851.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Bäckerei. 2118 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Kein Waschen und Kochen. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 1525 Melrose Str., zweites Flat, hinten.

Verlangt: Eine ungarische Köchin. 5258 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5352 Prairie Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie, 6 Zimmer Wohnung. 4011 Sheridan Rd. Tel. Graceland 2763.

Verlangt: Mädchen, 16 bis 18 Jahre, für Hausarbeit. Gutes Heim. 601 Austin Avenue. Nehmt Madison (City Limits) Car, geht einen Block südlich. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4555 Grand Blvd., 3. Flat. Seaman.

Verlangt: Ehrliches, erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen, als zweite Köchin, in Restaurant; eine, die backen kann; guter Lohn; Sonntags frei; Oesterreich-Ungarin. Alex Schwartz & Co., 35 South Fifth Ave., nahe Madison Str. dimi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, 3 in der Familie, $11 die Woche. 5052 State Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kahn, 2450 W. Division Str., 2. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4919 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Gute Waschfrau, im Hause zu waschen. 4223 N. Winchester Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 1933 Fremont Str., Flat 1. dimido

Verlangt: Deutsche Frau, im Restaurant Geschirr zu waschen. 4357 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrene deutsche Kellnerin; stetige Arbeit, sofort. 549 North Avenue. dimi

Verlangt: Anständiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das zuhause schlafen kann. 1494 Clybourn Ave.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für Hausarbeit. 455 W. North Ave., naheCleveland.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim, guter Lohn für das richtige Mädchen. 4203 N. Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. Hoof, 1055 Ainslie Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1826 Hammond Str. Tel. Lincoln 981.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 515 Melrose Str. dimi

Verlangt: Ehrliches deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen Nachmittags oder Abends. 4827 Champlain Ave. Tel. Drexel 8907.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3248 W. 12. Str. Mrs. Lipman.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Kochen und bei Hausarbeit zu helfen. Kein Waschen; zweites Mädchen wird gehalten. Lohn $8, wenn tüchtig. 400 Roslyn Place. Tel. Lincoln 3297. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 in Familie. Gutes Heim. 6012 Indiana Ave.

Verlangt: Frau zum Treppenreinigen. Nachzufragen: 2. Flat, 403 North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 1044 N. California Ave.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen, von 7 bis 3. Keine Sonntagsarbeit. 328 W. Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. Keine Sonntagsarbeit. 5657 Wentworth Ave.

Verlangt: Waschfrau, welche gut bügeln kann. Adr.: K. 150 Abendpost. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 546 Ost 46. Straße, 1. Flat.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen, das das kochen versteht im Delikatessenladen. Anzufragen 543 Dearborn Ave., im Store.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit. 1247 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim für die rechte Person. 1627 Kenilworth Ave., Rogers Park. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 4547 Prairie Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle für Nachtarbeit oder kurze Stunden am Tag. 829 N. Franklin Straße.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen mit Wiener Zeugnissen, sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen und nähen. Ille, 1415 Wieland Str., hinten.

Gesucht: Haushälterin mit feinsten Zeugnissen, gute Köchin, sucht Stelle. M. Sch., 1435 Nord Clark Straße. 'Phone: North 2291.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Beschäftigung als Näherin, spricht nur deutsch. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen, 2158 Lincoln Ave., 2. Flat.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1234 Washington Blvd., Basement. Schreiner.

Gesucht: Deutsches, älteres Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1548 Town Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1937 Emerson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 448 N. Lincoln Str., hinten, unten.

Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1754 St. Michaels Court.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1870 Fremont Straße.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen: 1811 Emerson Ave., 2. Fl.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 4466 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Miß Salzer, 335 W. 42. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen. 1442 49. Place.

Gesucht: Erster Klasse österreich-ungarische Köchin, erfahren in Küchenarbeit, kann auch englisch sprechen, sucht Stelle im Saloon oder Restaurant, will zuhause schlafen. Bitte vorzusprechen bis Mittwoch, 1538 N. Paulina Str. nahe North Av.

Gesucht: Ein englisch sprechendes Mädchen wünscht Hausarbeit. 1430 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. 2921 Union Ave. dimi

Gesucht: 2 deutsche junge Frauen, erfahren, wünschen Wasch- und Reinmachplätze. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen, 1543 Town Court, Flat 3.

Gesucht: Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit, auch im Saloon. 1374 Clybourn Place. dimi

Gesucht: Gute ungarische Frau sucht Stelle in kleinem Restaurant, gutem Saloon oder als Nachtköchin. 3910 Division Str. nahe 40. Ave. dimi

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 424 Menomonee Straße, Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1708 Hudson Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus, verrichtet auch Hausarbeit. Hönscheid, 2632 Fifth Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für die ganze Woche. Mrs. Frühmann, 944 Concord Place.

Gseucht: Erfahrene Frau sucht Waschplätze. Heitler, 1709 Dayton Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2855 Belmont Ave. Tel. Armitage 7536.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gebildetes deutsches Mädchen sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern bei englischer Familie, versteht die österreichische Küche, spricht etwas englisch. Zuschriften erbeten unter S. H., 1517 Belmont Ave. dimido

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau wünscht Stelle für Küchen- oder allgemeine Hausarbeit. 742 Willow Str., nahe Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Persönlich vorsprechen. 1847 West 21. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 1513 N. Park Ave., 2. Flat.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Miller, 1826 N. Mohawk Str.

Gesucht: Eine erster Klasse Köchin mit Empfehlungen, für Hochzeiten, Parties; Zufriedenheit garantirt, sucht Arbeit. Mrs. Rosentower, 1356 West 12. Straße. dimido

Gesucht: Frisch eingewanderte junge deutsche Frau und junges 14-jähriges Mädchen suchen gemeinsamen Platz für Hausarbeit. 1639 Dayton Straße. modi

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Arbeit. 818 W. North Ave., 2. Floor. modi

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, paßt auch auf Kinder auf, keine Wäsche. Johnson, 1354 Bryn Mawr Ave. samodi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein älteres Ehepaar sucht einen Vertrauensposten irgend welcher Art, gut bewandert im Grocery- u. Delikatessengeschäft. 1952 George Str., Ecke Robey. Wenzel. dimi

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Mann, 40 Jahre alt, katholisch, sucht Bekanntschaft mit älterem Mädchen oder Wittwe (ein Kind nicht ausgeschlossen), zwecks Heirat. Adr.: K 142 Abendpost.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ausverkauf! Spottbilliger Ausverkauf! Gute Möbel von 8 Zimmern, guter Küchenofen, prachtvolles Parlorsuit, 2 Wilton Rugs 9×12, Bilder, Lederschaukelstuhl, Couch, schönes Piano, Eßzimmerset, Spiegel, Dresser, Chiffonier, Betten; kommt sofort, verschleudert wegen Abreise; solche Gelegenheit bietet sich sehr selten, einzeln od. zusammen. 2140 ClevelandAve., naheLincoln. modi

Zu verkaufen: 3-Piece Leder Parlor-Set, elektrische Lampe, Pedestals, Musik-Kabinet, Messing-Betten, Dressers, Chiffoniers, eichenes Diningroom-Set etc. Macht Offerten. 522 Center Str., Apt. 1, nahe Lincoln Park. didosa

Möbel zu verkaufen, sofort, wegen Deutschlandreise, billig. 2635 Sheffield Ave., 2. Flat, hinten. dimi

Zu verkaufen: Billig, ganz wenig gebrauchter Küchen-Range. Abends zu erfragen: 1317 Eddy Str., nahe Southport Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Großer Heizofen in erster Klasse Zustand. 2825 Noble Ave. dimi

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen. Spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 3 fast neue Betten, Kinderwagen, billig. 3641 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Küchen-Range, Wärme-Closet, Heißwasserfront, $10.00. 3556 N. Ashland Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Billig, fast neuer Gasrange für große Familie. 5124 S. Ashland Ave. Schneider Store. modi

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gebrauchtes Piano, Wheelock Fabrikat, guter Ton, gute Stimmhaltung, $65 baar. 4143 N. Oakley Ave. sodido

Verschleudere prachtvolles $450 Mahagoni Upright Piano mit 10 Jahre Garantie, bestes Fabrikat, muß diese Woche sehr billig verkauft werden wegen Abreise. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave. modi

Reise ab, muß so schnell wie möglich hochelegantes Piano zu irgend einem annehmbaren Baarpreis verkaufen. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 24okt,1wX

Junger Doktor reist nach Europa zurück, muß sofort kostbares, fast neues Piano für Baar verschleudern. 505 Fullerton, nahe Clark, Flat 25. 24okt,1wX

Nur $60 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano bei Groß. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 11okt,1m,X

$50 kaufen $300 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 1oklmX

$75 kauft mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted tSr. 27sepX*

Pianos zu verkaufen oder zu vermeten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 1400 Pfd. Bay Stute. Anzufragen in der Fabrik, 2042 Austin Ave. dimi

Zu verkaufen: 2 gute Painterwagen, billig. J. Bobbe & Co., 1914 Wabash Ave. dimi

Bargain! $90 kaufen hübsche Bay-Mähre, 6 Jahre alt, 1100 Pfd. schwer; Verkaufsgrund: anderes Geschäft. 5910 Chicago Ave. Tel.: Austin 918. 29okt,1wX

Zu verkaufen: Bernhardiner. Guter Wächter, billig. 3052 Belmont Ave.

Acon Tea Company verkauft vier gute Pferde, 900—1300 Pfund, sowie Kaffeewagen, billig. Eigentümer, 2255 Chicago Ave., 2. Flat. Dienstag und Mittwoch. 2349 Grand Ave., 2. Flat. dimido

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd und Wagen. Meat Market, 2158 Erie Str. Telephon: Seeley 3642. modi

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 4spX*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun.X*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Store Fixtures! Store Fixtures! Wenn Ihr Store-Fixtures für irgend ein bestehendes Geschäft benötigt, wird es von Vorteil für Euch sein, bei mir vorzusprechen, da ich um 40 Prozent billiger verkaufe, als irgend ein anderes Geschäft dieser Art in Chicago.
——J. Mansbach——
628 S. Halsted Str. Tel.: Monroe 1269. bidoson

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jnfrdimi*

Theo. Goodlind,
8938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab.
Sprecht vor oder telephonirt. 10okt,bidosa,*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jul.X*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Moderne White Nähmaschine, wenig gebraucht, für $15. 1524 Melrose Str.

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sullan, 3249 Lincoln Ave. 4okt.X*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vermiete 5 Zimmer, Toilet, Gas, $14. 1703 N. Halsted Str.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, Bad, Gas. Nachzufragen im Store, 2140 Lincoln Ave. nahe Webster.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer Hinterhaus, Miete $9.00. Nachzufragen: 544 Webster Ave.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer mit Gas und Toilet, billig, $14. 2125 Bingham Str., Flat 2. dimi

Zu vermieten: 3 Zimmer. 1930 Sheffield Ave.

Z uvermieten: Vier-Zimmer Cottage, $8.00. 2505 Haddon Ave.

Zu vermieten: Drei große helle Zimmer — Dampfheizung, heißes Wasser, nur $12, Basement 6212 Champlain Ave.

Zu vermieten: Freundliche 4 Zimmer Wohnung für kleine Familie, $9. 1939 Fremont Str., Hinterhaus.

Zu vermieten: Helle 3- und 4-Zimmer Wohnung. 5009 Justine Str. modimi

Zu vermieten: Laden und Wohnzimmer; $25 den Monat. Gute Lage für Eisenwaaren- oder Putzwaarengeschäft. Schlüssel in der Apotheke. 6340 Irving Park Blvd. modimi

Zu vermieten: Zwei feine helle 4 Zimmer Flats, $10. 1160 Larrabee Str. 26oklwX

Zu vermieten: 3035 S. 40. Court, 2. Flat, 4 Zimmer und Bad, Porch vorn und hinten, neues Gebäude, $16. 26oklwX

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, an reinliche Leute, $20 den Monat. Kaufmann, 3464 Nord Clark Str. 21okX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 2 große Frontzimmer für ein bis zwei Männer, jedes $1, mit Ofen. 829 N. Franklin Str.

Vermiete möblirtes Zimmer. 1136 Lill Ave. bido

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, $1.50. 1307 N. Clark Str., Flat 2.

Zu vermieten: Helles, warmes Frontzimmer mit Bad, und extra Eingang; gute Carverbindung. 1940 Orchard Str., Flat 3, Front. dimi

Zu vermieten: Nettes Schlafzimmer mit Bad. 1563 Wells Str., Ecke North Ave., eine Treppe.

Zu vermieten: Zimmer. 39 N. Pine Ave., Austin. Tel. Austin 9676. dimidosr

Verlangt: Roomers, schöne Frontzimmer. — 854 W. Madison Str., Eingang an Peoria Str.

Verlangt: Roomer, nahe Ravenswood Hochbahn und Northwestern Eisenbahn, in Privatfamilie. 441 N. Paulina Str., 2. Flat.

Vermiete gemütliches, stets warmes Zimmer, Privatfamilie, vorzügliche Fahrverbindung. — Bunzel, 871 Lill Ave., nahe Lincoln Ave. Tel.: Diversey 9281.

Mann findet gutes Zimmer bei deutscher Familie. 618 West Division Str.

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Board. 1456 Fletcher Str., nahe Southport.

Schönes helles Frontzimmer, Dampfheizung, Bad, alle Bequemlichkeiten, für 1 oder 2, nahe Lincoln Park, gute Carverbindung, bei Wiener Familie. Billig. Küfhaber, 2124 Lincoln Ave. modi

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Avenue. ok28,1wX

Zu vermieten: Drei helle, möblirte Frontzimmer, mit Bad. 739 Wells Str. 27oklwX

Boarders verlangt. 2859 Sheffield Avenue. somodi

Im Deutschen Hotel, einzelne Zimmer, $1 die Woche. 643 Division Str., nahe Halsted Str. 23okt,1wX

Boarder oder Roomer gewünscht, $5 und $6, Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave. 23oklwX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Ein alleinstehender Herr wünscht freundliches möblirtes Zimmer anNordseite. Adr.: K. 156 Abendpost.

Zu mieten gseucht: Deutsche Frau sucht ein oder zwei leere Zimmer, mit Dampfheizung, billig. 1211 Vine Str., hinten, unten.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schnittzeichnen, Kleidermachen, schöne Knopflöcher, wie man Jacken und Mäntel bearbeitet, gut bügelt, nach sechswöchentlicher Lehrzeit Bezahlung. Auch Abendkurs. Auf Wunsch ganze Verpflegung. Zeichenkurs $15, Nähkurs $3 die Woche. Damen, welche Geld sparen wollen, können sich ihren Mantel, Anzug, Muff oder Hut unter meiner Aufsicht bei mir machen. Nur in der ersten Wiener Schnittzeichnen- und Kleidernäh-Schule. E. Toman, 1352 N. Clark Str., 1. Fl. 1ok,bidoson*

Englisch in 3 Monaten!
Mittels unserer goldgekrönten Spezial-Methode für Eingewanderte in Klassen oder mittels Korrespondenz garantirt. Statt bloßer Reklameschreierei und um Jedermann zu überzeugen und vor Zeit und Geldverlust mit zweifelhaften Schulen, Lehrern oder Büchern zu schützen, erteilen oder versenden wir Einführungs-Lektionen, enthaltend die wichtigsten Aufklärungen und Belehrungen für Nichtenglischsprechende vollständig kostenfrei. Nationale Sprach-Schule (Dept 13), 1176 Milwaukee Ave., Chicago, Jll. 1ok,bidosa,1mo

——Englische Sprache——
für Herren und Damen, 3 Monate $5, Sprechen, Lesen, Schreiben; kaufm. Rechnen, Engineer-Lizens. Genaue Erklärungen in Deutsch u. Englisch von geprüften amerik. Lehrern u. Lehrerinnen beginnt Montag. Stellungen durch Deutschen Bund (G.-A.-B.-Union). Kein Warten, stets geöffnet, auch Sonntags. Beginnt jetzt. Illinois Gebäude: 715 North Ave. nahe Halsted Str.

Schmidt Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abd., Privatstunden täglich. 1327 N. Clark Str. 26oklmX

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern u. Vorgeschrittenen. Billig. Leichte Methode. Auch Deutsch u. Französisch. Wendt, 625 Belden Ave. 26oklwX

Erlernt das Barbiergeschäft — etliche Wochen erforderlich; leichte, saubere, bequeme Arbeit; Werkzeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Examinationen u. Diplomas gegeben; Stellung für jeden Mann; kann etwas Geld während Lehrzeit verdienen. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago. 10oklmX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. ok4,frsondi,3m

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sepX*

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 8dez*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sep,X,*

Hausbesitzer: Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. sp18*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$375 kaufen, wenn sofort übernommen, meinen gutzahlenden Grocery- und Delikatesen-Store; gute Fixtures und großes Waarenlager von Staple- und Fancy Groceries; niedrige Miete, nebst feinem 4-Zimmer Flat und Bad; keine Konkurrenz; Goldgrube für den rechten Käufer; verkaufe auch auf Abzahlungen, wenn gewünscht. Nur am Mittwoch nachzufragen, von 2 bis 5 Uhr Nachmittags. 1061 Addison Ave., nahe North Clark Str.

Habe zu verkaufen: 18 Saloons mit und ohne Lizens, von $350 bis $6000; 8 Groceries, 5 Delikatessen-, 4 Bäckereien, 3 Butcherstores, von $450—$2200. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Guter Zigarren-, Tabak-, Candy- und Grocerystore, alles Baarkundschaft, an Transfer-Ecke. 5853 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Kleiner Bäcker und Candy-Store passend für Frau, 2 Zimmer. 1312 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Guter Meat-Market, sehr billig, wenn gleich genommen. 814 W. 35. Str. di—fr

Achtung, Bäcker— — Zu vermieten: Bäckerei, in Betrieb, neues Brickhaus, neuer Brickofen, mit Fixtures; habe 2 Geschäfte. Feddersen, 5957 Süd Wood Str. dimi

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Barbier-Geschäft, 3 Stühle. Adr.: D K 660 Abendpost.

Suche eine Geschäftslage für Bäckerei. Adr.: K. 149 Abendpost. dimido

Muß verkaufen: Carpathia Restaurant, sehr billig; gutes Geschäft; müssen nach Europa wegen Krieg. 842 W. Adams Str. dimi

Saloon, gute Transfer-Ecke, mit großem Waarenvorrat, muß wegen Uneinigkeit der Partner sofort verkauft werden. Wöchentliche Einnahmen $225 bis $250. Miete nur $50. Preis $700.— Fragt 3158 Southport Ave., Ecke Belmont Ave.

Zu verkaufen: Feiner Eck-Saloon auf der Nordseite, 125 Business Lunches, anderweitigem Geschäft halber; Preis $5500. Nur Selbstkäufer.— Adr.: K 145 Abendpost. momisa

Zu verkaufen: Roominghaus, die Hälfte Anzahlung, Rest auf Zeit. 1045 W. Randolph Str. dimi

Zu verkaufen: Leasehold von 12 Zimmer Roominghaus, Heißwasserzeizung, gute Transportation, Miete $40, Einkommen $100 von 7 Zimmer. 1136 Wrightwood Ave. mido

Zu verkaufen: Fleischergeschäft (Butchershop), Nachzufragen bei John Weinandt, 6956 S. May Straße.

Wollen Sie Grundeigentum oder Geschäfte kaufen oder verkaufen? Kommt zu N. Friedlander, 54 W. Randolph Str. Immer allerlei Geschäftsgelegenheiten an Hand. 29ok,bidoson*

Zu verkaufen: Hut-„Shop" und Store, billig. 1522 Larrabee Str.

$250 für Schulmaterialien-, Candy-, Confectionery-Store; Wall Case, Cash Register, großes Waarenlager; gutes Flat, $16 Miete; Mann auf der Südseite beschäftigt, ist Verkaufsgrund. 652 Willow Str.

Kleines Holz- und Kohlengeschäft billig zu verkaufen. Näheres: 3224 N. Ashland Ave. modi

Zu verkaufen: Guter Schneider- und Cleaning-Store, sehr billig wegen anderem Geschäft. 5124 S. Ashland Ave. modi

Verkaufe gute Bäckerei, Store- und Wagenkundschaft, wegen anderem Geschäft, sehr billig. 2503 Clybourn Ave. modi

Zu verkaufen: Grocerystore; der Platz ist eine Goldgrube, er ist $1600 wert. Wir verkaufen jedoch ganz billig wegen Todesfall. Adr.: K 135 Abendpost. modimi

Möbelgeschäft an guter Geschäftsstraße billig zu verkaufen. 421 North Ave. somodi

Roominghaus, 32 Zimmer, nur $600, wert $1200; wegen Krankheit; billige Miete; großes Einkommen; alles besetzt. Kommt schnell, furchtbar billig; beste Lage. Lange, 704 Dearborn Ave. 26oklwX

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenladen, mit Wohnzimmern. 1009 Montana Str. sodi

Wir machen eine Spezialität, allerlei Geschäfte zu verkaufen. Habt Ihr was zu verkaufen? Adressirt: Lemon & Co., 35 S. Dearborn Str., Zimmer 715. 24spX*

Saloonkeeper! Wir haben Kenntniß von etlichen Saloon-Lizensen, die am 1. November 1912 zu gebrauchen sind, doch nur von guten verantwortlichen Leute. — George J. Cooke Co. Green und Madison Str. 10sep*X

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aelterer, anständiger, besserer Mann, kein Trinker, mit Baarvermögen, sucht Teilhaberin; alleinstehende, bessere Frau, ohne Kinder, oder älteres Fräulein, von 45 bis 65 Jahren, mit eigenem Heim oder Baarvermögen, um ein schönes Vorstadtheim zu gründen, zum Zwecke der Geflügelzucht; kann auch außerhalb sein. Adr.: K. 152 Abendpost.

$75 und mehr die Woche verdient, wer sich mit $1500 an meinem Fabrikationsgeschäft beteiligt. Adr.: K. 144, Abendpost. modi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Professioneller Masseur, europäische Ausbildung, wünscht noch einige Patienten zur Behandlung von Rheumatismus, Muskel- und Nervenleiden. 'Phone: Humboldt 1953. sodido

Privatdetektiv H. Kleinert, 323 Aberdeen Str. dimido

Alte Schulden kollektirt gegen Kommission.— Marcus J. Golden, 106 N. LaSalle Str. 28oklwX

N. Friedlander's Collection Agency, etablirt 1898. 54 W. Randolph Str. 29ok,bidoson*

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Straße. ok15didoson1m

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sep,frsondi,*

Ein 3 Jahre altes Mädchen wird in gute Pflege genommen. Gute Behandlung zugesichert. Offerten unter Adr.: K. 147 Abendpost. modi

John Ziel, 2522 Cornelia Str. Konzertinaspieler, Musik für Hochzeiten, Parties etc. momifrson

Painting, Paperhanging, Decorating etc. zu mäßigen Preisen. Tel. 1791 Belmont. H. Kleinau, 942 N. Harding Ave. 28oklwX

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Eliot, 1245 Nelson Str. 29spsondido1m

400 Isabella, 21 E. Van Buren Str. Empfehle gehorsamst mein schmerzloses System Warzen- und Fußleidenden. Uhl, D. S. C., Chiropodist. 26oklwX

Kämmhaare. Verfertigen reelle Zöpfe. Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. u. 21 E. Van Buren. 26oklwX

Kranke, welche die Wahrheit über ihren Zustand wissen und gründlich geheilt werden wollen, erhalten genaue Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Fl. 26oklwX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 16oklm

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

General Investigators,
Griffin Botts,
58 und 60 W. Washington Str., Zimmer 620. ok19–no3

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1feb.X*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. ap2didosason*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

$500 Anzahlung, Rest monatlich, 1703 N. Halsted Str., nahe North Ave., Flats, Store, Stall; Miete $48; macht Offerte.

Neues zwei 5 Zimmer Flatgebäude, Furnace, Gas und elektrisches Licht; Miete $570 das Jahr, Preis $5200; Abzahlung. 1770 Granville Ave. bidosa

Zu verkaufen: Nur $1800 für 5 Zimmer Cottage, gute Nachbarschaft und gute Carverbindung. F. Gehm, 2136 Belmont Ave., 1. Flat.

Großer Bargain! $4000 für feines 2 Flat Brick Gebäude, je 4 Zimmer, ebenso 2 Flat Brick und Frame hinten, 3 und 6 Zimmer mit Bad, Miete $540 jährlich, über 13% von Eurer Anlage. Handelt schnell. Versäumt diesen Bargain nicht.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Zu verkaufen: Prachtvolles modernes 2 Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer, Furnaceheizung, Beam Ceiling, Combination Fixtures und Console und Bücherschrank, durchwe Oak, Miete $50. Lincoln Str., nahe Montrose Hochbahnstation. Macht Offerte. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8ok,disason*

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, Furnace, Concrete-Basement, gute Lage. Eigentümer 1849 Barry Ave. 28oklwX

Zu verkaufen: Neues zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung; bequem gelegen zur Lincoln Ave.-Straßenbahn und Ravenswood-Zweig der Hochbahn; moderne Plumbing, Oak Trim, Mosaik-Fußboden in Korridoren und Badezimmern, elektrisches Licht, Kombinations-Fixtures; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; $5700 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 monatlich.
Belosky, 1905 Belmont Ave. 26okt1w

Zu verkaufen: Zwei-Flats Brickhaus, Steinfront, 5- und 6-Zimmer Wohnung, Birch Mahagony Trim, Badezimmer, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; $4500; $1500 Baar, Rest nach Belieben. 26okt1w
Belosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Behagliche Cottage, Brick-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; $2200; $300 Baar, $15 monatlich.
Belosky, 1905 Belmont Ave. 26okt1w

Zu verkaufen: Modernes 2stöck. Brick, 5 u. 6 Zimmer Flats, an Lill Ave., $4200. Nur $1000 nötig. Ruedel, 602 North Ave. 26oklwX

Modernes neues Gebäude, mit 1—4 u. 2—6 Zimmer Flats, Lot 30×125, N. Winchester nahe Lawrence, Preis $5200. Torpe, 820 North Ave. 26oklwX

Hudson Ave. nahe Eugenie; gutes Brick- und Framegebäude, Miete $40; Preis $3600.
August Torpe, 820 North Avenue. 26oklwX

Zu kaufen gesucht: Saloon mit Gebäude (Brick) bis zu $20,000, in Lake View oder auf Nordseite; habe alles Baargeld. Adresse: K. 114, Abendpost. 26oklwX

Habe $9000 Baargeld, um gutes Brick-Flatgebäude zu kaufen, Ofenheizung, Nordseite oder Lake View, bis zu $18,000. Adresse: K. 122, Abendpost. 26oklwX

Nordwestseite.

Neue 2-Flat Bargains
Nahe Milwaukee Ave. und der neuen 48. Ave.-Carlinie — 5 Zimmer Flats auf 30 Fuß Lotten — Zement-Basement — Bad, Gas, Sideboards, dekorirte Wände; Preise $3750 und $3800. Bedingungen: $500 Anzahlung, Rest monatlich. Ein Flat in jedem Gebäude jetzt vermietet. Kommt und seht sie; sie sind prächtig.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.
Zweigoffice: N. 48. und Milwaukee Ave. sadido

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, (mit Bad, Gas), 50 bei 125, $2500. Bedingungen: $20 den Monat. 5633 Giddings Str. bidosa

Bargain! Nahe Humboldt Park, 8 4-Zimmer Flats, Brickhaus. Miete $92; Preis $8800.— Haas, 1548 Chicago Ave.

Westseite.

Zu verkaufen: Eck-Grundeigentum an der Westseite, 2 Blocks von Chicago Ave., 2 Gebäude, Steinfundament; Miete $900; polnische Nachbarschaft. Adr.: K 148 Abendpost. 29ok*X

Zu verkaufen: Austin, 2stöck. Haus, 4 Zimmer Flats und Bad, Furnaceheizung. 5843 Augusta Str., nahe Franklin Ave.

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 oder 160 Acres Wisconsin Farm (kein Sand), gute Gebäude, mit Kühen, Pferden, Schweinen, Hühnern, Korn, Hafer, Getreide, Kartoffeln, Garten-Truck, Wagen und Pflügen etc.; diese Farm gehört einem alten Mann, der die Farm nicht bearbeiten kann. Rehß, 164 W. Washington Straße. 29oklwX

Zu verkaufen: Gutes Farmland und Farmen, im mittleren und nördlichen Wiskonsin. Nähere Auskunft erteilt Koehler Land Co., 33 Front Str., Medford, Wis. 1okt,bidosa1m

Gutes Hartholzland in deutscher Ansiedelung spottbillig zu verkaufen auf Abzahlung. Louis Roth, 1024 Center Str., Schuhmacher. 5ok,sadilmo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 40, 80 und 100 Acres fertige Farmen, an einem See gelegen, in Michigan oder Indiana. Haas, 1548 W. Chicago Ave. dimido

$500 kaufen feine 28 Acker Farm; gute Cottage, große Barn, guter Obstgarten; Bedingungen nach Wunsch. Man antworte in englisch. Adr.: K. 155. Abendpost.

Deutsche Landwirte, welche mittellos waren, als sie vor zehn Jahren nach Süd-Dakota kamen, sind jetzt wohlhabend. Ihr könnt hier Land billig kaufen und innerhalb 10 Jahren reich werden. Dies ist die beste Gelegenheit für ärmere Leute. Schreibt an mich für kostenfreie offizielle Auskunft und ich sende Euch ein Pamphlet in Eurer eigenen Sprache, worin alles Nähere über diesen Staat besagt wird. John D. Deets, Einwanderungskommissär, Pierre, S. D. 1oklmX

Ein Bargain, 160 Acres feines Wiskonsin Land, Clay Load Soil, 3½ Meilen von guter Stadt, Road auf zwei Seiten; Preis $12.50 per Acre; Bedingungen. Eigentümer 1945 Grace Str., 2. Flat. 28sp*X

Verschiedenes.

Wenn Sie Ihr Haus, Farm oder Lot rasch verkaufen wollen, kommen Sie zu Brodführer. 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. 5ok,sasondido*

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus 27apr.X*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hypotheken von $1500, $2500 und $3700, auf gut gebautes Grundeigentum; gute Zinsen und Sicherheit. F. Gehm, 2136 Belmont Ave., 1. Flat.

Habe $500 bis $4000 auf bebautes und unbebautes Grundeigentum zu verleihen; Nordseite vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 23okt,X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 17dz*X

Erste 6% Hypotheken
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. sp18*X

Wollen Sie Geld sicher anlegen. Konsultirt N. Friedlander, 54 W. Randolph Str. Etabl. 1898. 29ok,bidoson*

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 N. Avers Avenue. 25ap*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma,X*

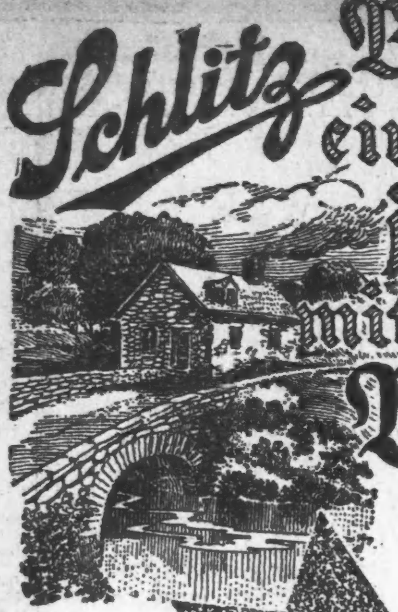
Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26febX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan.X*



Schlitz

Bier wurde zuerst in einer Hütte gebraut jetzt ist die Erde besäet mit Agenturen für die Braune Flasche.

Wie die Civilisation fortschreitet — so vermehrt sich der Verkauf von „Schlitz in Braunen Flaschen."

Ueber eine Million Fässer jährlich verkauft.

Das Publikum verlangt ein reines Bier, das keine Blähungen verursacht.

Die Braune Flasche schützt Schlitz von der Brauerei bis in Ihr Glas. Licht verdirbt sogar reines Bier.

'Phone, Monroe 6200.
Jos. Schlitz Brewing Co.
646 W. Ohio Street
Chicago, Ill.

Schlitz
The Beer 15
That Made Milwaukee Famous.

Beachten Sie, daß Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt zeigt.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Turnverein Freiheit wird vom kommenden Donnerstag bis zum Sonntag sein 25jähr. Bestehen in seiner Halle, Nr. 3417 bis 3421 Süd Halsted Straße, feiern. Am Donnerstag, 31. Oktober, wird die Feier mit einem Kommers, zu dem alle Turnvereine der Stadt eingeladen worden sind, eröffnet werden. An den beiden anderen Tagen wird das Programm aus Schauturnen, Vorträgen, Festreden und Ball bestehen. Der erste Sprecher des Vereins ist Herr J. G. Blessing, der Turnlehrer Herr John. Unter den Gründern des Vereins befanden sich die Turner R. Albrecht, Schaak, R. Wagner, Köhler, H. Hill, D. Birker, P. Schmidt, Alb. Rose und G. Lindemann.

Sein elftes Stiftungsfest feiert mit Ball der Schleswig-Holsteiner Frauen-Unterstützungsverein am kommenden Samstag in der North West Halle, North und Western Ave. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Die Schleswig-Holsteinerinnen treffen große Vorkehrungen, um ihren jedenfalls wieder sehr zahlreichen Gästen die Beteiligung an dem Fest so angenehm, gemütlich und unterhaltend wie möglich zu machen.

An dem kommenden Samstag Abend feiert der Phoenix Frauenverein sein 13. Stiftungsfest nebst Ball im Freimaurertempel der Nordseite, 1504 N. Clark Str. Die nachbenannten Damen treffen die Vorkehrungen: Sophie Wullweber, Präsidentin; Pauline Jensen, Expräsidentin; Lisette Reebe, Vorsitzende; Elise Hoyer, Schatzmeisterin; Karoline Bremer, Sekretärin; Matilde Hoyer, Kassiererin; Ottilie Stock, Anna Schnoor, Marie Wenigmann, Alma Schweitzer und Anna Gundling. Es ist das Bestreben der Damen, Alles recht schön vorzubereiten, damit die festlichen Stunden den Besuchern so angenehm wie möglich vergehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Das diesjährige Konzert des Gesangvereins Harmonie von Lake View findet am kommenden Sonntag in der Lincoln Turnhalle statt. Da die Konzerte des wohlbekannten Gesangvereins schon seit Jahren durch ihre musterhaften Gesangsvorträge bekannt sind, wird auch diesmal von der großen Sängerschaar unter Leitung des Dirigenten Henry von Oppen Besonderes geleistet werden; es kommen zum Vortrag Gesänge, welche der „Harmonie" in Deutschland gewidmet wurden und in Chicago noch nie gehört worden sind. Das musikliebende Publikum wird besonders auf sie aufmerksam gemacht. Der Eintrittspreis beträgt 50 Cents für Herrn und Dame; Eintrittskarten sind bei dem Vergnügungskomite, Fritz Walther, Bruno Knecht, Fritz Eber, Henry Bauer und Hermann Wolke, sowie bei den Mitgliedern des Vereins zu haben. Nach dem Konzert findet ein gemütlicher Ball statt. Anfang 8 Uhr Abends.

Die 14 Plattdütschen Gilden der Nordwestseite veranstalten eine geistig-gemütliche Unterhaltung am kommenden Sonntag in beiden Sälen von Schönhofens Halle. Der untere Saal ist dem Tanz vorbehalten, der um 3 Uhr Nachmittags beginnt. Die Unterhaltung, welche im oberen Saale ebenfalls um 3 Uhr beginnt, ist reichhaltig. Sie besteht aus Musik- und Gesangsvorträgen, sowie solchen komischen und ernsten Inhalts, Turnen, Bühnenaufführungen, Schattenbildern usw. Die Festrede wird Herr Ferd. Neukranz, Grotmeister der P. G., halten. Nach Erledigung des Programms findet auch im oberen Saale ein Ball statt. Mehrere wertvolle Gegenstände kommen zur Verteilung. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird am kommenden Sonntag in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Straße, sein 15. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Es werden von einem aus sehr rührigen Mitgliedern bestehenden Komite unter Leitung der Präsidentin Barbara Euchner ganz besondere Anstrengungen gemacht, um dieses Fest recht unterhaltend zu machen. Mehrere befreundete Gesangvereine und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt, auch werden einige humoristische Stücke zur Aufführung kommen. Das Komite hat sein besonderes Augenmerk auf gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gerichtet, so daß jeder Besucher auf einige vergnügte Stunden rechnen darf. Anfang 3 Uhr Nachmittags; Eintritt 25c; Kinder bezahlen ohne Ausnahme 10c.

Der Unterstützungsverein Saxonia veranstaltet am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle ein Konzert nebst Ball. Gesangs-, Instrumental- und komische Vorträge bilden das Konzertprogramm, an dessen Ausführung sich mehrere befreundete Vereine beteiligen werden. Diese Darbietungen und das gesellige Vergnügen, welches von den Herren E. Unger, W. Fischer, C. Schulz, A. Kerst, O. Haase und E. A. Krause vorbereitet wird, werden den Teilnehmern im Kreise der gemütlichen Sachsen jedenfalls eine sehr angenehme Unterhaltung bereiten. Im Voraus gekaufte Eintrittskartn zu 25c gelten für Herr und Dame, an der Kasse zahlt man 35c die Person.

Sein zweiundzwanzigjähriges Stiftungsfest mit Ball feiert der Germania Frauenverein am kommenden Sonntag in der North West Halle, Western und North Ave., um 3 Uhr Nachmittags beginnend. Unter der tüchtigen Leitung der Präsidentin Anna Trieb wird ein erfahrenes Festkomite Vorsorge treffen, daß auch diese Festlichkeit den Besuchern vergnügte Stunden bereiten wird. Das Komite ladet die vielen Freunde des „Germania Frauenverein" ein, durch ihre Gegenw... das Fest verschönern zu helfen. Für gute Musik, sowie vorzügliche Erfrischungen und Getränke wird auf das Beste gesorgt sein. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents die Person festgesetzt.

Sein 25jähriges Jubiläum, verbunden mit Bühnenaufführungen, Konzert und Ball, feiert der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher-Kranken-Unterstützungsverein am kommenden Sonntag, Nachmittags 3 Uhr anfangend, in den beiden oberen Sälen der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Das Festkomite, John Woelms, Präsident; Wilhelm Wiedbusch, John Schalla, Aug. Luebke, Ernst E. Schmidt, Karl Bunge und Karl Frank, hat nichts unversucht gelassen, diese Jubiläumsfeier so interessant wie möglich zu gestalten. Während im großen Theatersaal die bekannte Alex Vogelsche Theatergesellschaft in komischen Vorträgen, lustigen Duetten und zum Schluß in einer Gesangsposse auftritt, werden in dem zu einer urgemütlichen deutschen Bierstube verwandelten Turnsaal verschiedene Gesangvereine ihre schönsten Lieder erschallen lassen. Abends findet Tanz in beiden Sälen statt. Bei der allgemeinen Beliebtheit des Vereins in Lake View dürfte ein durchschlagender Erfolg jetzt schon gesichert sein. Eintrittskarten 25 Cents die Person.

In Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., feiert der Chicago Bayern Fraunenunterstützungsverein am kommenden Sonntag, von 4 Uhr Nachmittags an, sein 18. Stiftungsfest mit Ball. Die Damen vom Festausschuß, Katie Broell, Präsidentin; Barbara White, Vorsitzende; Margarete Sergeant, Sekr.; Lina Funk, Schatzmeisterin; Elise Krickl, Josephine Perstlinger, Margareta Voeltl und Margaret Betz, stellen ein schönes Vergnügen in Aussicht und versprechen zum Abendessen Oskar Mayers berühmte „g'schwoll'ne" Wurst. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Ungarische Gesangs- und Selbstbildungsverein veranstaltet am kommenden Sonntag, um 2:30 Uhr Nachmittags beginnend, in der East End Halle, 643 N. Clark Str., eine zweite Aufführung der kürzlich mit so großem Erfolge gegebenen Operette „Sulamith". Das Stück wird in glänzender Ausstattung und gut einstudirt in Szene gehen, und das Komite ladet die Deutschungarn von Chicago zum Besuch dieser Vorstellung ein. Auf das Spiel folgt Tanzvergnügen.

Das Novemberfest der Vereinigten Schweizervereine wird am kommenden Sonntag in der Nordseite-Turnhalle abgehalten. Der Schweizer-Männerchor, Grütli-Männerchor und Schweizerklub-Sängerbund werden im Massenchor beliebte Lieder vortragen. Der Schweizer-Turnverein und der Turnverein Helvetia sowie deren Damenklassen werden durch turnerische Vorführungen usw. die Aufmerksamkeit der Zuschauer zu fesseln wissen. Die Festansprache hält der Präsident des Zentralkomites, Herr A. Hunkeler. Den musikalischen Teil besorgt ein gutes Orchester. Der Gesang schweizerischer Jodlerduettisten wird mehrere hundert Wandel- und unbewegliche Bilder, die schönsten Ansichten aus der Schweiz, begleiten. Dieser „Reise durch die Schweiz" folgt Ball. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35, an der Kasse 50 Cents.

Der 43 Jahre bestehende, strebsame Gesangverein Frohsinn giebt am kommenden Sonntag ein großes Herbstkonzert nebst Ball in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str. Schon seit vielen Wochen hat die etwa 50 Köpfe zählende Sängerschaar unter Leitung ihres erprobten Dirigenten Othmar Gerasch mit Liebe und Lust die verschiedenen Lieder eingeübt, außerdem werden hervorragende Solisten, wie Frau Anna Langrich, Sopran, und Herr Alex Krauß, Violine, mitwirken, so daß allen Musikliebhabern zweifellos ein hoher Kunstgenuß bevorsteht. Anfang 8 Uhr Abends, Eintritt 50 Cents an der Kasse. Aus dem Programm seien erwähnt: „Auf den Bergen", Chor von Abt, und „Schöne Nacht, Du Liebesnacht", Chor von Offenbach, Schuberts „Erlkönig", gesungen von Frau Langrich, und Romanze und Gavotte aus „Mignon", gespielt von Herrn Krauß.

Der Schleswig-Holsteiner Sängerbund wird am Sonnabend, dem 9. November, Abends 8 Uhr, im großen Saale der Wicker Parkhalle sein Herbstkonzert abhalten. Die Sänger des Vereins sind rührig an der Arbeit gewesen und haben ihre Konzertweisen unter Herrn Ottomar Gerasch gründlich einstudirt, und die Komites sind ebenfalls bemüht, das Fest von Erfolg gekrönt zu sehen. Der Sängerbund wird Alles aufbieten, allen Besuchern einen genußreichen und gemütlichen Abend zu bereiten. Unter Herrn Richard Zschochs Leitung werden die „Fidelen Fechtbrüder" über die Bretter gehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c. Der Verein hält jetzt seine Proben in Knuths Halle, Ecke Lincoln Ave. und Robey Str. an Irving Park Blvd. ab.

Der bekannte Verein der Tiroler und Vorarlberger, der seinen vielen Freunden schon so manche fröhliche Stunde bereitet hat, feiert am Samstag Abend, dem 9. November, in Yondorfs Halle sein Stiftungsfest mit einem Nationalkostümball. Der Festausschuß macht es sich zur Ehrensache, daß das Fest hinter früheren schönen Festlichkeiten nicht zurückstehen soll, ladet alle Landsleute und Freunde herzlich ein und sichert ihnen ein großes Vergnügen zu, indem er Alle, denen es möglich ist, bittet, in der Nationaltracht zu erscheinen. Eintrittskarten kosten an der Kasse 50c, im Vorverkauf sind sie zu 25c an verschiedenen Stellen zu haben, u. a. bei Tony Jung, 734 North Ave., und in der Tiroler Heimat, 729 North Ave.

Großes Stiftungsfest mit Ball veranstaltet Distrikt Nr.335 des Deutschen Unterstützungsbundes in der Mozarthalle am Samstag, dem 9. Nov., zu welchem alle Deutschsprechenden eingeladen sind. Ein tüchtiges Komite, bestehend aus J. Tenzer, P. Wiesenmayer, J. Kristof, M. Pfleugel, J. Stadler und Frau Arnold ist fest an der Arbeit, den Besuchern einige angenehme Stunden zu bereiten. Herr Albert Arnold wird die Vorteile des Bundes erklären, und es können auch Mitglieder an diesem Abend frei aufgenommen werden. Eintritt 25c.

Manches ist schon dagewesen bei Vereinsfesten, aber eine Kindstauffeier wohl noch nie. Der Freundschaftsstamm Nr. 24, U. O. R. M. S., will eine veranstalten bei Gelegenheit seines 7. Stiftungsfestes, das am Samstag Abend, dem 9. November, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., mit Ball und Gesangsvorträgen mehrerer Gesangvereine gefeiert wird. Die Damen Marie Anderson, Präsidentin, Marie Lartz, Auguste Huß, Berta Rixen und Johanna Hollmann treffen die Vorkehrungen mit gewohnter Sorgfalt und stellen den Besuchern ein köstliches Vergnügen in Aussicht. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Zum Besten ihrer Marschriege hält die Amerikaloge Nr. 1357, Orden der Ehrenritter und Damen, am Samstag Abend, dem 9. November, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Avenue, ihr 24. Stiftungsfest in Form eines Ernte- oder ländlichen Festes ab. Der Vorkehrungsausschuß ist schon fleißig an der Arbeit, um dem Vergnügen so viel Würze wie möglich zu verleihen. Der Eintritt kostet 25c.

Zur Feier von Schillers Geburtstag veranstaltet der Schiller-Frauenverein am Samstag Abend, dem 9. November, im großen Saale der Nordseite-Turnhalle einen großen Ball. Die Vorkehrungen zu diesem werden von den Damen Emma Schmidt, Präsidentin; Erna Schaade, Vorsitzende; Veronika Meyer, Schatzmeisterin; Margarete Hettinger, Friederike Treichel, Marie Ladewig und Lizzie Brockmann getroffen, und alle Anzeichen deuten auf starken Besuch und schönen Erfolg des Festes hin. Im Vorverkauf kosten die Eintrittskarten 25c, an der Kasse 50c.

Die Harugari Liedertafel veranstaltet am Sonntag, dem 10. November, in der Wicker Park Halle ihr Herbstkonzert nebst Ball. Der Verein, der sich von jeher guter Sänger erfreut hat, wird auch diesmal seine Stimmen unter Leitung des Dirigenten H. A. Rehberg erschallen lassen, sodaß sicherlich Freunden des deutschen Liedes ein genußreicher Abend in Aussicht steht. Zum Vortrag kommen u. a. die Chöre: „Sonnenaufgang" von Hermes mit Orchesterbegleitung, „Heimatrosen" von Opladen, „Die letzte der Rosen" und „Wie bist du schön" von H. A. Rehberg. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Sein 16. Stiftungsfest feiert der Humboldt Park Frauenverein am Sonntag, dem 10. November, in in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Str., Nachmittags 3 Uhr beginnend. Ein abwechslungsreiches Programm, bestehend aus Konzert, Gesang und komischen Vorträgen, gefolgt von Ball, verspricht den Besuchern angenehme Stunden. Ein umsichtiges Komite unter Leitung der beliebten Präsidentin Christiane Heiden ist fleißig an der Arbeit, um allen Anforderungen der Gäste zu genügen. Eintritt 20c die Person.

Das 10jährige Stiftungsfest, verbunden mit humoristischen Aufführungen, Konzert und Ball, feiert am Sonntag, dem 10. November, der Polyhymnia-Damenchor in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Straße. Das Komite und alle Mitglieder werden keine Mühe und Arbeit scheuen, den Freunden und Gästen etwas Großartiges zu bieten. Der festgebende Verein, befreundete Gesangvereine und Solisten werden mit Gesangsvorträgen dazu beitragen, das Fest zu einem erfolgreichen zu machen. Anfang 5 Uhr Nachmittags, Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Humoristische Aufführungen und Ball sind mit dem 22. Stiftungsfest verknüpft, welches der Rheinische Verein am Sonntag, dem 10. November, in Yondorfs Halle feiern wird. Dieser Verein und seine stets außerordentlich erfolgreichen Festlichkeiten sind so allgemein und vorteilhaft bekannt, daß eine Empfehlung des Besuchs sich von selbst versteht. Auch diesmal steht wieder eine äußerst gediegene und lustige Unterhaltung bevor. Das Fest beginnt um 5 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten, für Herr und Dame giltig, werden an der Kasse für 25c und nach 8 Uhr für 50c zu haben sein.

Der Gesangverein Freier Sängerbund hält am Sonntag, dem 10. November, in Schönhofens Halle sein Herbstkonzert mit darauf folgendem Ball ab. Kassenöffnung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr Abends. Wie bei früheren Konzerten, so hat auch diesmal der Verein unter Leitung seines Chormeisters Hans Seitz ein reichhaltiges und gut geprobtes Programm zusammengestellt, so daß den Besuchern einige vergnügte Stunden in musikalischer, sowie gesellschaftlicher Hinsicht gesichert sind. Zum Vortrag kommen verschiedene Chöre, Soli und zum Schlusse „Die 4 Junggesellen", aufgeführt von den Herren Henry Hollmann, Willy Bosse, Hans Pfeiffer und Hans Kosmatch. Darauf folgt ein flotter Ball.

FOLEY KIDNEY PILLS For Weak Back Nervousness Kidney and Bladder Ills
Contain no Habit Forming Drugs

In allen Apotheken zu haben.

Der Isabella-Frauenverein feiert am Sonntag, dem 10. November, in der Vorwärts-Turnhalle von 3 Uhr Nachmittags an sein 20jähriges Stiftungsfest mit Ball. Mit den Vorkehrungen sind die Damen Klara Maesse, Präsidentin; Berta Halbauer, Vizepräsidentin; Karoline Born, Emma Fleiß und Minnie Janke betraut worden, und sie geben sich alle Mühe, das Fest glänzend zu gestalten und den Besuchern fröhliche Stunden zu verschaffen.

Die Treue Schwester-Loge Nr. 79 veranstaltet am Sonntag, dem 10. November, in Siebens Halle, Clybourn Ave., nahe Larrabee Str., ein Tanzvergnügen nebst Verloosung einer seidenen Steppdecke. Die Festlichkeiten dieser Loge sind seit Jahren durch echt deutsche Gemütlichkeit bekannt, und es werden die Damen Anna Anders, Präsidentin; Elise Krause, Marie Brausch, Adolphine Peter, Lina Gerhardt, Johanna Bergmann, Klara Tippereiter, Maria Lorz, Minnie Teuber, Zäzilie Baade und Louise Alm Alles aufbieten, um den Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Anfang 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten die Person 10c an der Kasse.

Eine große Zusammenkunft aller Elsaß-Lothringer und deren Freunde findet am Samstag, dem 16. November, Abends 8 Uhr, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., statt, wo der Elsaß-Lothringer Unterstützungsverein seinen jährlichen großen Ball veranstaltet. Dieser große und beliebte Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle Landsleute einmal im Jahre zu einem großen Volksfest zu vereinigen. Einige Gesangvereine werden mitwirken, und einige Ueberraschungen stehen bevor. Daß für Küche und Keller bestens gesorgt wird, braucht kaum erwähnt zu werden. Ein bewährtes Komite, bestehend aus den Herren Charles Heintz, Abel Schaller, Aug. Guth, Wm. Friedrich und Frank Streicher, bürgt für gediegene Vorbereitungen.

Am Samstag Abend, dem 16. November, gibt der Bäcker-Unterstützungsverein von Chicago in der Nordseite-Turnhalle seinen 46. Jahresball. Der Eintritt kostet 50 Cents für Herr und Dame, und die Vorkehrungen lassen den gleichen Erfolg erwarten, der dem Verein nun schon seit so vielen Jahren bei seinen Festen stets treu geblieben ist.

Am Sonntag, dem 17. November, feiert der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht in der Sozialen Turnhalle sein fünftes Stiftungsfest, von 5 Uhr Nachmittags an. Wenn auch die Feste der Deutschen Wacht stets erfolgreich und gelungen waren, so soll dieses Fest alle übertreffen. Ein reichhaltiges Programm wird vorbereitet, bestehend in Konzert- und anderen Vorträgen, Theaterstück und zum Schluß Ball. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents. Die Vorkehrungen besorgen die Mitglieder Wm. Hamann, John Bandholz, Karl Brockmann, Hy. Laufer, L. Braun, Herm. Michel, J. Schlueter, A. Rodenberg, Marie Schlueter und Kaethi Kreischer.

Der Deutsche Landwehrverein begeht am Sonntag, dem 17. November, von Nachmittags 4 Uhr ab, in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., sein 22. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Es ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt, bestehend aus Instrumental-, Gesangs- und komischen Vorträgen. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, um den Freunden und Bekannten ein paar vergnügte Stunden zu bereiten. Der Preis der Eintrittskarten im Vorverkauf ist auf 25c festgesetzt, an der Kasse 35c. Die Mitglieder anderer Militärvereine haben freien Eintritt.

Der Banater Junger Männerchor veranstaltet sein zweites Stiftungsfest, bestehend aus Konzert und Ball, am Sonntag, 17. November, Nachmittags 3 Uhr, in der LaSalle Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Das Komite trifft umfassende Vorbereitungen, um den vielen Freunden und Gönnern einen angenehmen und vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Es stehen verschiedene Ueberraschungen bevor. Ein gutes Orchester wird die Musik liefern, für gute Getränke und schmackhafte Speisen wird reichlich gesorgt, der Eintritt kostet nur 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cts. die Person. Preiskegeln um wertvolle Preise findet gleichfalls statt.

In der Nordseite-Turnhalle gibt der Senefelder Liederkranz am Sonntag, dem 17. November, ein großes Konzert unter Leitung von Herrn Karl Reckzeh und Mitwirkung von Ballmanns Orchester und bekannter Solisten. Letztere sind Herr Simon Edlmann mit einer Arie aus Webers „Freischütz", der Violinist Maurice Goldblatt mit einem selbst komponirten „Valse caprice", der Baritonist Josef Keller mit dem Prolog zu Leoncavallos „Bajazzo" und Herr Chris. Prummenbaum, der das Baritonsolo in Köllners „Waldmorgen" singen wird. Außer diesem Chor tragen die Senefelder u. a. „Frühlingsnetze" von Goldmark, „Nun grüß' dich Gott, Frau Minne" von Podbertsky, ein „Gondellied" von Schmölzer und den Pilgerchor aus „Tannhäuser" zum Konzert bei. Da auch die Orchestermusik mit schönen Stücken, wie „Stradella"-Ouverture, Fantasie aus „Lohengrin" und so weiter auf dem Programm vertreten ist, so steht den Besuchern ein großer Genuß bevor, der durch die anerkannte hohe Stufe der Leistungsfähigkeit aller Mitwirkenden noch erhöht werden wird.

Der Deutsche Kriegerbund begeht am Samstag Abend, dem 23. November, in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str., nahe Western Ave., sein 22. Stiftungsfest mit einem Ball. Nur auf diese Art der Unterhaltung wird sich die Feier beschränken, aber dafür ist auch Alles getan worden, den Abend für die Mitglieder, Freunde und Damen so gemütlich wie nur möglich zu machen. Dafür haben die Herren Otto Drews, Vorsitzer; Gus. Beckmann, Sekretär, und Henry Lang, Schatzmeister des Festausschusses, hinlänglich durch gute Tanzmusik u. s. w. gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Samstag Abend, dem 23. November, feiert der Hessen-Nassauer Damenverein sein Stiftungsfest, verbunden mit Bauernball, in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Karoline Brethayer hat keine Mühe gescheut und für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gesorgt, so daß jeder Besucher auf einen gemütlichen Abend rechnen darf. Eintritt 25 Cents, Anfang 8 Uhr Abends.

Der Immergrün Frauenverein hält seinen 9. Preismaskenball am Samstag, dem 23. November, in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Ave., ab. Da Gruppen- und schöne Einzelpreise zur Verteilung gelangen, so müssen die Masken um 10 Uhr in der Halle sein. Kinder unter 12 Jahren haben freien Eintritt, sind jedoch nicht zu Preisen berechtigt. Unter Leitung der strebsamen Präsidentin Katarina Dunker gedeiht der Verein gut. Da seine Festlichkeiten immer großen Besuch aufzuweisen hatten, so wird es diesmal auch nicht daran fehlen. Der Ausschuß, bestehend aus den Damen Katarine Dunker, Präs.; Anna Werhan, Vizepräs.; Karoline Lang, Hedwig Rice, Berta Linz, Klara Zinkel und Emma Leschmann, bietet Alles auf, den Besuchern einen genußreichen Abend zu verschaffen und sorgt für gute Musik und Erfrischungen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Varicocele, Beschwerden, Nervenschwäche geheilt

Die Chicago Medical Clinic heilt chronische Männer-Krankheiten.

Varicocele, Wasserbruch, Beschwerden, Hämorrhoiden und Fisteln, Blutvergiftung, akut oder chronisch, ohne Quecksilber oder Potasche geheilt. Geheimkrankheiten in 3 bis 5 Tagen geheilt. Jede Entzündung in 24 Stunden beseitigt. Diese Krankheiten können nur durch einen erfahrenen Spezialisten geheilt werden. Patent-Medizinen geben nur zeitweilig Erleichterung. Die Chicago Medical Clinic hat Behandlungsmethoden erfunden u. vervollkommnet, die organische Männerkrankheiten dauernd heilen. Jeder Fall wird nach den ihm eigenen Symptomen behandelt. Für Konsultationen wird nichts berechnet.

Besuchen Sie die Chicago Medical Clinic 526 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Die Spezialisten der Chicago Medical Clinic sind besonders erfolgreich in der Heilung folgender Krankheiten: Verlust von Manneskraft, Beschwerden, spezifische Blutvergiftung, alle chronischen und Geheim-Krankheiten, welchen ihren spezifischen Behandlungs-Methoden. Die Spezialisten behandeln erfolgreich alle Nerven-, chronischen u. besonderen Krankheiten der Männer, einschließlich Hüftweh (Sciatica), Rheumatismus, Katarrh, Nieren-, Blasen- und Drüsen-Leiden. Sprechstunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und 6—7 Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr Mittags. Sie ... hingehen, besuchen Sie uns in der Chicago Medical Clinic 526 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Unsere beste Empfehlung ist:

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Vergessen Sie nicht, kein Geld ist erforderlich, um unsere Behandlung anzufangen, da wir jeden Fall annehmen unter unserer Garantie.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Am Sonntag, dem 24. November, Nachmittags 4 Uhr, hält der Deutsche Militär-Gesangverein sein 4. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Tony Jungs Halle, 734 North Ave., Ecke Burling Str., ab. Das Komite, bestehend aus dem Vereinspräsidenten Albert Degen und den Herren John Wagner, Max Heberlein, Ernst Guntermann und Fred Ehrhard, ist bemüht, dieses Fest zu einem gemütlichen zu machen. Alle Mitglieder anderer Militärvereine mit Vereinsabzeichen sind herzlich willkommen, und haben freien Eintritt. Tickets sind zu haben bei allen Mitgliedern für 25 Cents, an der Kasse für 35 Cents. Gleichzeitig hält der Verein an diesem Tage eine Agitationsversammlung ab. Jeder ehemalige deutsche Soldat, der Lust und Liebe zum Gesang hat und ein gemütliches Beisammensein liebt, ist dem Verein herzlich willkommen, auch können sich Sänger anschließen, die nicht im deutschen Heer gedient haben, sie werden als gesellige Mitglieder aufgenommen. Die Aufnahme ist an diesem Abend unentgeltlich, und Bewerber haben freien Eintritt.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Franz, Max, 19 J.; County Hospital.
Grummell, Joseph, 64 J.; 563 W. 13. Str.
Goldstein, Rebecca, 72 J.; 2719 N. Halsted St.
Graf, Augusta, 60 J.; 1835 N. Winchester Ave.
Graf, John, 58 J.; 5535 Ellis Ave.
Hoffmann, Tillie, 29 J.; 1743 S. Marshfield Avenue.
Kloes, Peter, 49 J.; 664 Wellington Str.
Klomer, Elizabeth, 73 J.; 2478 Orchard Str.
Meyers, Charlie, 39 J.; 116 N. May Str.
Rode, Elizabeth, 70 J.; 1641 S. Homan Ave.
Reicher, Stephan, 39 J.; 1820 S. Halsted Str.
Schweizer, Helene, 34 J.; 1244 Monroe Str.
Steiler, Arthur, 11 J.; 1524 N. Hoyne Ave.
Topel, Henry, 62 J.; 850 Wood Str.
Wagner, Helen, 63 J.; 2028 Bissell Str.
Zuber, Gustav, 64 J.; 1537 W. 13. Str.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Joseph Kunce, Josephine Sana, 24, 22.
Bazil Matraska, Mary Halovala, 32, 28
Harry W. Briggs, Maude Gavin, 33, 36.
James Laurence, Jean Majeran, 30, 21.
Wm. A. Edwards, Elizabeth Olson, 34, 33.
Thomas Morsley, Agnes R. Joren, 25, 24
Giovacchino Urbinate, Sylvia Renzetti, 25, 18
John Weisenbach, Theresa Klein, 24, 20.
George W. Engel, Lydia Koenig, 31, 21.
Wasyl Szendicek, Ella Reza, 26, 20.
George F. Ahrbeck, Ethel M. Steele, 26, 22.
Fred Ricci, May Saunders, 24, 17.
Frans Kelle, Annie Yazbec, 29, 20.
Contardi Tost, Julia Zarmini, 28, 19.
Joseph C. Blasek, Josephine Roche, 29, 24.
Kazimir Radovicz, Anna Mellinonaite, 25, 20
Jozef Quininski, Mary Gaspryzk, 24, 23.
Clarence Doornbosch, Louise Klepper, 24, 24.
Gilbert A. Pine, Virginia Garsons, 23, 19.
Adolph Welde, Hilda Bruhn, 39, 24.

Marktbericht.

Chicago, den 29. Oktober 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.07—$1.09; Nr. 3, rot, 98c—$1.04; Nr. 2, harter Winterweizen, 93½—95c; Nr. 3, hart, 92—94c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93c—$1.02; Nr. 2, 91—92c; Nr. 3, 86—89c.

Mais, Nr. 2, 64—64¾c; Nr. 2, weiß, 65—65c; Nr. 2, gelb, 64½—64¾c; Nr. 3, 63½—64¼c; Nr. 3, weiß, 63½—64¼c; Nr. 3, gelb, 63½—64½c; Nr. 4, 63—63½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 34—34¾c; Nr. 3, weiß, 32¾—33¾c; Nr. 4, weiß, 31¾—33½c; Standard, 33½—34c.

Roggen, Nr. 2, 68½—69c; Nr. 3, 60—66c; Nr. 4, 60c.

Gerste. „Malting", 54—74c; „Feed", 48—52c; „Screenings", 35—50c.

Mehl, „Winter Patents", $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.30—$3.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.10—$4.20; besondere Marken, $5.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $18.50—$20.00; Nr. 1, $16.00 bis $18.00; bestes Prairie, $16.50—$17.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.50—$14.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothysamen. — „Cash Lots", $3.00—$4.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $13.00—$18.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12¼
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.54
do., gereinigt, per 5 Faß	0.55
Terpentin	0.48

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.50—$11.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.50—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.50—$7.50; gewöhnliche bis gute Kälber, $8.75—$9.75; „Range"-Stiere, $6.50—$10.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.05—$8.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.20—$8.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.15—$8.30; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$7.35; Eber, $2.25—$3.25.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.25; „Breeding Ewes", $3.75—$4.10; „Range Yearlings", $5.00—$6.50; „Native Lambs", $6.25—$7.00; „Ewes", $3.50—$4.15.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	0.29
Nr. 1, das Pfund	0.26
Nr. 2, das Pfund	0.24½
„Dairies", das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.22½
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.18¼—0.19½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19 —0.20
„Firsts", das Dutzend	0.21 —0.24
„Extras", das Dutzend	0.27

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateurs heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
lpl.frsondi*

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten — Schmerzlos — Erfahrene Zahnärzte
Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb. $3
Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen......25c
Volles Set Zähne $3.00 — UNION — Whalebone Zähne $4.00
Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Deutsch gesprochen.
Union Dental Co.
19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3
1ebd.sondifr*

DENTISTS
Seht unser System — Zähne ohne Platten — Untersucht und spart 50%
35 Jahre an der Spitze

Uns. Standard S. S. White Zähne	$8.00
Volles Gebiß, Whalebone	5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spez.)	5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen	5.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling	1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen.	.50

Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.
McCHESNEY BROTHERS, Inc.
S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.
21dez,dosondi*

Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.17¾
„Young American", d. Pfd.		0.18
„Daisies", das Pfund		0.17¾
Brick, das Pfund		0.18
Schweizer, neu, das Pfund		0.21
Limburger, das Pfund		0.17
Geflügel und Kaltfleisch.		
Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund	0.10	—0.10½
„Springs", das Pfund		0.13
Truthühner, das Pfund		0.17
Hähne, das Pfund		0.09½
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.13½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.11	—0.12
„Springs", das Pfund	0.13½	—0.14
Truthühner, das Pfund	0.17	—0.18
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund	0.10	—0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
80—160 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
Gemüse und frisches Obst.		
Aepfel, das Faß	3.00	—4.00
Zitronen, die Kiste	5.00	—6.60
Orangen, die Kiste	2.75	—4.75
Pfirsiche, der Kübel	1.00	—1.75
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.08	—0.12
Kronsbeeren, das Faß	5.75	—7.00
Gurken, das Dutzend	1.00	—1.25
Kraut, die Kiste	0.65	—0.75
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.25
Sellerie, die Kiste	0.25	—0.50
Kopfsalat, die Kiepe	0.25	—1.50
Blattsalat, der Kübel	0.10	—0.12½
Brunnenkresse, Dtz. Bündchen	0.10	—0.20
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, das Hundert	1.00	—1.25
Mohrrüben, das Hundert		1.25
Spinat, per Kübel	0.50	—1.00
Tomaten, die Kiste	0.25	—1.25
Pfefferschoten, die Kiste	0.25	—0.75
Zwiebeln, der Sack	0.40	—0.60
Rüben, der Sack		0.75
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.08	—0.10
Süßkorn, der Sack	0.25	—0.30
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.06
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiste	0.25	—1.50
Trockene Bohnen, auserlesen	3.00	—3.10
Rote Nierenbohnen	2.35	—2.45
Kartoffeln, per Buschel	0.40	—0.45
Süßkartoffeln, das Faß	1.85	—3.25

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	450	43	42	43
do., bevorzugt	200	122¼	122	122¼
American Telephone	50	143	142⅞	143
Chi. Pneum. Tool	23	54	54	54
Chi. Rys., Series 2	50	25⅝	25⅝	25⅝
Commonw. Edison	50	147	147	147
Corn Products Ref.	100	19	19	19
Diamond Match	37	107⅝	107⅛	107⅛
Illinois Brick	80	70	70	70
Intern. Harvester	100	122	121½	122
Pacific Gas	85	64⅜	64⅜	64⅜
Peoples Gas	405	119	118⅞	119
Quaker Oats	10	347	347	347
do., bevorzugt	14	109⅛	109⅛	109⅛
Sears-Roebuck	50	210⅜	210	210⅜
do., bevorzugt	50	123½	123⅜	123½
Street's Stable Car	210	10⅛	9½	10⅛
do., bevorzugt	82	51	50	51
Swift & Co.	72	106¼	106⅛	106¼
Union Carbide	20	198¼	198¼	198¼
United Boxboard	100	1⅜	1⅜	1⅜
United States Steel	500	76⅜	75⅞	76⅜

Bonds.

$5000 Chicago Railways 1st 5s	99⅝
5000 Chicago Railways 1st 5s	99⅝
1000 Metropolitan „L" Gold 4s	80⅝

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Coats, Dresses, usw.

Allover Kersey finished Thibet ClothCoats für Damen u. Mädchen; wie abgebildet; mit großem Caracul Kragen u. Revers; umgekrempelte Cuffs, Patch Taschen; nur in schwarz; Größen 14 bis 44; wir haben nur 75 Stück; gut geschneiderte, gut passende Coats; 4.50 wert; zu diesem sehr niedrigen Preis **2.97**

Reinwoll. Serge Kleider für Damen und Mädchen; eine der Fassons wie abgebildet, mit Spitzenyoke und Krageneinsatz von gestreifter Messalineseide u. fancy Knöpfen, lange Aermel, einfache gored Skirts, vorne zum Knöpfen unter schmal. Falte, aus reinwoll. Wintergewicht Serge, die gut hält; in braun, navy, schwarz und weiß, Größen 14—44. So lange diese Musterpartie vorhält, Auswahl zu........ **$3.97**

800 Sateenblusen für Damen, nette Fassons, offene Front, hoher Hals, lange Aermel, in schlicht schwarz, schwarz und weiß Shepard karrirt und mit weißen Polkatupfen, aus gutem Sateen gemacht, dauerhafte, nette Facons, Größ. 34 bis 44, $1.25 Werte, Auswahl zu........ **83c**

Corduroy-Skirts für Damen, und Mädchen, nett geschneidert, gutes Modell, an der Seite mit Corduroy-überzogenen Knöpfen garnirt, Seitentasche, hohes Waistband, guter schwerer Rock für kaltes Wetter, sehr gut passend, in navyblau od. lohfarb., gerade 150 von diesen $2.75 Skirts, speziell Mittwoch..... **1.57**

Flanell. 26-zöll. Outing-Flanell, fancy gestreifte und karrirte Entwürfe— alle Farben, für Nachtkleider und Pajamas, 7½c Qualität; (von 8 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags); die Yard 4¾c. „Yachting" Shirting und Waisting Flanell, nette Muster, die Yard für........ **12½c**

Kleiderstoffe

Reinwoll. Suitings, Cheviots u. fancy Gewebe, in allen Herbstfarben, „Fashion" Favors, in Streifen, Karrirungen, Mischungen und wünschenswerte Novelty-Mischungen. Ebenso feine Broadcloths und Whipcord Suitings, in einfachen Herbstfarben und hellen und dunklen Mischungen. Alle 50 bis 54 Zoll breit. Die Stoffe, die Ihr für Herbst-Suits, Skirts, Coats usw. gebraucht und für die Ihr irgendwo anders 85c bis $1.00 bezahlen müßt. — Bei unserem jährlichen November-Verkauf die Yard für nur........ **48c**

Fabrikrester von reinwollenen Nuns Veilings, reinwollenen Taffetas, Serges und Novelty Geweben — in hellen und dunklen Farben; überall zu 50c verkauft; in guten, wünschenswerten Längen — speziell am Mittwoch die Yard für nur........ **33c**

Putzwaaren

Dreß Shapes für Damen und Misses, aus französischem und wollenem Filz gemacht, in schwarz und sortirten Farben, große, mittelmäßige und kleine Shapes, wert bis $1.25; die Auswahl morgen für nur........ **55c**

Fancy Federn, Flügel, Brüste Pompoms, in schwarz, weiß und allen beliebten Farben, gut 25c wert; die Auswahl zu...... **14c**

Hüte für Damen, aus Sammt gemacht, in einem Dutzend oder mehr hübsch garnirten Facons, die Werte rangiren aufwärts bis zu $4.00; speziell die Auswahl für nur........ **2.47**

Band. Neue Crystal punktirte Wasch-Bänder — für Unterzeug, Beading, fancy Arbeit und so weiter; in weiß, rosa und blau; Nr. 1, Rolle 5 Yards, 4c; Nr. 1½, Rolle 5 Yards, 6c; Nr. 2, Rolle 5 Yard., 8c — 4-zöll. reinseidenes Taffeta-Band, die Yard für nur........ **10c**

Anzüge und Ueberzieher für Knaben

Combinations-Anzüge für Knaben, aus dunkelgestreiften schweren Cassimeres oder Pencil gestreiften Kammgarnen; doppelbrüstige Facons, Größen 8 bis 17 Jahre, oder Norfolk-Facons, Größen 7 bis 12 Jahre; gut passend geschneidert; diese $1.00 Anzüge mit einem extra Paar Knickerbocker-Hosen — für Mittwoch zu nur........ **2.77**

Sailor Blusen und Russian-Anzüge für Knaben, aus dunkelbraunen, blauen, grauen und fancy gestreiften Cheviots, für kleine Knaben, 2½ bis 8 Jahre, in rot, weißem oder schwarzem Braid besetzt, der reguläre Preis ist $3.00; speziell für morgen nur........ **1.97**

Knaben-Ueberzieher, warm, Wintergewicht, Convertible Kragen-Facon, belted Rücken, Tabs an den Aermeln, aus braunen, grauen und fancy gemischten Cheviots u. Friezes gemacht — Größen 8 bis 17 Jahre; ein dauerhafter Schul-Coat, der gewöhnlich im Retail für $5.00 verkauft wird; für Mittwoch zu nur........ **3.37**

Männer-Anzüge, aus schweren schwarzen Cheviots, dunkelblauen und braungestreiften Cassimeres, für Reguläre u. Korpulente, Größen bis zu 50. Die Arbeit ist ausgezeichnet und so gut wie bei einem Anzug, der $3 bis $4 mehr kostet, der Preis, den wir verlangen, ist nur........ **4.97**

Knöpfe. Musterpartie eines Fabrikanten von Ozean Perlmutterknöpfen, mit 2 und 4 Löchern, einfach und fancy geschnitzt, in verschiedenen Größen, 3 bis 12 Knöpfe auf der Karte; die Karte 4½c. Einzelne Partien von Knöpfen, großer Schachtel für........ **5c**

Seidenstoffe

Seidene Crepe de Chines sind jetzt bedeutend billiger markirt als gewöhnlich. Es wird Euch sicherlich interessiren, denn dieselben sind volle 40 Zoll breit, aus reiner Seide, hübsch, weich und anschmiegend; dieselben sind nicht nur sehr beliebt und modern für Gesellschaftskleider, sondern auch für Straßengebrauch. In Schwarz, Weiß und jeder neuen hellen und dunklen Herbstfarbe; gewöhnlich $1.25 — speziell die Yard nur........ **79c**

Satin Princeß, die beliebteste Kleiderseide dieser Saison, schwerer als Satin Messaline, jedoch prachtvoller, weicher und glänzender, und ihre reiches Aussehen behaltend; vorzügliche dauerhafte Qual., in allen neuen hellen und dunklen Herbstfarben, einschließlich, weiß, Elfenbein, Cream, die gewöhnliche 69c Qual., Yard........ **49c**

27-zöll. Corduroy Velvet Suitings — in schwarz und allen beliebten Farben — die zeitgemäßen Wide Wale, hübscher seidenartiger Finish, diesen Herbst so sehr beliebt; $1.00 Werte, die Yard........ **69c**

Gardinen

Muster-Gardinen, 3 Yards lang, 50 Zoll breit, in weiß und Ecru, alle guten Muster, Cable Net und schottische Net Gewebe, einige Muster haben 3 und 4 gleiche Paare, wert $2.50 und $3.00 das das Paar, jedes..... **47c**

Gardinen-Swiß, 36 Zoll breit, nur in weiß, Rester bis zu 10 Yards, viele Stücke können zusamengepaßt werden, wert 10c und 12½ — speziell für Mittwoch, Yard..... **5½c**

Rope Portieren Balances, aus schwerem Velour Cord gemacht, für Oeffnungen bis 5 Fuß breit, alle guten Farben-Kombinationen, wert $1 und $1.25; ein Bargain.... **47c**

Tür-Panels und Dresser-Scarfs—alle guten Muster, aus feinen schottischen Spitzen gemacht, Hand Drawn-Arbeit darstellend, wert 15c u. 20c, die Auswahl........ **7½c**

Messing ausziehbare Gardinenstangen, gewöhnlich 10c, zu..... **5c**

Speziell. Bestickte Union Leinen Dresser Scarfs, mit Hohlsaum, einige leicht beschmutzt, Werte bis zu 39c für 18c. Musterpartie eines Fabrikanten von Spitzen-Gardinen, hübsche Entwürfe, Längen bis zu 1½ Yards, jede für nur........ **17c**

Damen- u. Kinder-Schuhe

$2 und $2.50 Welt Schuhe für Damen; ungefähr 900 Paar; von Patent Coltskin, Gunmetal Calf und Vici Kidskin gemacht; in Knöpf-, Blucher- und Schnürmodellen; — Goodyear Welt und McKay Welt Sohlen; sämmtlich in den besten und modernsten Herbstfacons; sollten von den Schuhhändlern für $2 und 2.50 verkauft werden; gutes Sortiment von Größen u. Breiten; alle in einer Gruppe, Auswahl **$1.27**

$1 pelzbesetzte Filz-Juliets für Damen; ein ausgezeichnetes Sortiment beliebter konservativer Farben, Größen 3 bis 8; Mittwoch zu........ **67c**

Jockey Boots für Kinder — von Lackleder; mit roten, braunen und schwarzen Kid- und Samt-Oberteilen; mit Lackleder Cuffs und Tassels, Größen 3 bis 8; $1 Wert; für........ **67c**

Speziell. Echt schwarze baumwollene Strümpfe für Misses und Kinder — Größen 5½ bis 9; Seconds von der 12½c Sorte, für 6½c. Taschentücher für Männer und Damen, mit Hohlsaum — gewöhnlich 7c— speziell diesen Verkauf für nur........ **3½c**

Dunkle Mächte.

Sophia Singer aus Baltimore hier ermordet.

Raub der Beweggrund?

Die mutmaßlichen Mörder auf freiem Fuße. — Sophias Bräutigam, mit dem sie durchbrannte und der sie angeblich morgen heiraten wollte, in Zeugenhaft.

In der Herberge der Frau Julia McCarthy, Nr. 3229 Indiana Ave., wurde gestern Abend die 29jährige Sophia Singer aus Baltimore, die Tochter der wohlhabenden Wittwe eines Kaufmanns, ermordet aufgefunden. Als der Tat verdächtig fahndet die Polizei auf den einbeinigen Kunsttaucher Charles D. Conway und dessen angebliche, auf der Bühne unter den Namen Mary Conway, May Monte und Beatrice Ryall bekannte Frau.

Wm. Wharten, der Sohn eines Marylander Bauern, befindet sich in Zeugenhaft. Er war früher Straßenbahnschaffner in Baltimore gewesen, hatte mit Sophia angebändelt und war mit ihr, da ihre Mutter wahrscheinlich die Zustimmnug zur Heirat verweigert hätte, vor drei Wochen nach Chicago durchgebrannt. Morgen hatte er angeblich das Mädchen heiraten wollen.

Heute Morgen um 4 Uhr setzte sich von Baltimore aus ein angeblicher Verwandter des Opfers telephonisch mit dem Hilfspolizeichef Schüttler in Verbindung und erkundigte sich nach den Einzelheiten der Tat. Seinen Namen weigerte er sich anzugeben, versicherte aber, daß er mit dem nächsten Zuge nach Chicago kommen würde.

Verhängnißvolle Bekanntschaft.

Whartens Angaben gemäß waren er und Sophia zunächst in der Herberge einer Frau Sharp, Nr. 2947 Indiana Ave., abgestiegen. Dort fand Sophia eine alte Bekannte wieder, die angebliche Frau Conway. Man befreundete sich auch bald mit deren angeblichen Gatten, und gestern siedelten die beiden Paare nach der Herberge der Frau McCarthy über, wo man drei fortlaufende, für leichte Haushaltung passende Zimmer gemietet hatte. Die beiden Männer sollten in dem einen, die beiden Frauensleute in dem anderen Zimmer schlafen.

Montag Abend fiel angeblich dem Taucher ein aus einem Türgriff, der mit einem Taschentuch umwickelt und mit einem Schuhsenkel verschnürt war, geformter Totschläger aus der Tasche.

Als Sophia fragte, was das Ding sei, soll Conway geantwortet haben: „Damit schlage ich „sie" nieder."

Wharten behauptet nun, daß Sophia ihm gegenüber geäußert habe, der Taucher komme ihr unheimlich vor und ihr ahne, daß sich etwas Entsetzliches ereignen werde. Er, Wharten, habe sie aber zu beruhigen gewußt.

Gestern Abend um halb 8 Uhr ging Wharten aus. Ehe er sich von Sophia verabschiedete, will er ihr im Beisein von Conway und dessen angeblicher Frau $48 gegeben haben.

Grauenhafter Fund.

Als er gegen Mitternacht heimkehrte, fand er die auf den Korridor führende Tür der Zimmerflucht verschlossen und das Schlüsselloch mit Papier verstopft. Er sprengte nun die Hintertür und fand Sophia im Männerzimmer entseelt auf dem Bette liegen. Der Körper war noch warm. Ueber die Leiche war eine Bettdecke geworfen, aus der die Füße hervorragten. In den Mund der Unglücklichen war, bis tief in die Kehle hinein, ein mit Chloroform getränktes Tuch gepreßt worden. Die Arme und Füße waren mit einem Strick gebunden, und der Kopf war mit einem „Sweater" und einem Handtuch umwickelt. Der Hinterkopf wies klaffende Wunden auf. Unter dem Gasherd fand man den vorerwähnten Totschläger, der wenige Stunden zuvor angeblich dem Conway aus der Tasche gefallen war. Er war jetzt blutbesudelt.

Conway und seine angebliche Gattin waren spurlos verschwunden. Mit ihnen die $48, die Wharten der Braut gegeben haben will, sowie Sophias Schmuck im Werte von $100 und zwei Röcke und ein Paar Beinkleider, die Wharten gehören.

Niemand hatte Conway und seine angebliche Gattin gesehen, als sie, wahrscheinlich durch die Hintertür, das Haus verließen.

Conway hat ein hölzernes Bein. Heute früh will ein Straßengänger einen Mann, auf den die von dem Taucher gelieferte Beschreibung paßt, an Jack Johnsons Wirtschaft vorbeihumpeln gesehen haben. Das ist das Letzte, was man von ihm hörte.

Edward Moriarity, der über dem Zimmer wohnt, in dem Sophia umgebracht wurde, erzählte der Polizei, er habe gegen 11 Uhr röchelndes Stöhnen gehört, es aber damals für Schnarchen gehalten.

Die Leiche der Ermordeten wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 3115 S. State Straße, geschafft. Dort mußte der Toten mit einer Zange der Knebel aus dem Schlund herausgezogen werden.

Die gesammte städtische Sicherheitsmannschaft fahndet auf die mutmaßlichen Mörder, deren Verhaftung hoffentlich über kurz oder lang erfolgen wird.

Auf Whartens Angaben hin sind auch die Behörden in Baltimore und Anderson, Ind., ersucht worden, auf die mutmaßlichen Mörder zu fahnden.

Polizeilich gesperrt.

Frau McCarthy, die Herbergsmutter, begab sich, bald nachdem der grauenhafte Mord entdeckt worden war, seelenruhig zu Bett und weigerte sich, den Detektives zu öffnen oder ihnen Rede und Antwort zu stehen. Das Haus wurde von Polizisten umzingelt, und Niemandem wurde gestattet, es ohne besondere Erlaubniß zu verlassen oder zu betreten.

Um zehn Uhr Vormittags begaben sich Polizeihauptmann Nootbaar und Leutnant Crotty, von Wharten begleitet, nach dem Schauplatze der Tat, um dort die Untersuchung fortzusetzen.

Koroner Hoffmann erklärte heute, er werde nichts unversucht lassen, um das Geheimniß, das den Mord umgibt, zu lüften. In seinem Auftrage mußte Detektivsergeant George T. Scrivner sich nach dem Hause begeben und die Effekten des Opfers prüfen. Die Leiche wird heute noch vom Koronersarzt geöffnet werden.

Gerüchtweise verlautet, Sophias Bruder habe der hiesigen Polizei mittels Fernsprechers mitgeteilt, daß er Wharten nicht kenne.

Aus Baltimore wird gemeldet, daß Sophias Mutter, die achtbare Wittwe Louise Singer, im Norden der Stadt wohne, aber für Niemand zu sprechen sei. Zeitungsleute seien mit der Erklärung abgewiesen worden, daß die Frau krank sei.

Des Bruders Angaben.

Der Bruder des Opfers, Frank O. Singer der Jüngere, ein hervorragender Bauherr, äußerte sich, einer Drahtmeldung gemäß, wie folgt zur Sache:

„Obgleich ich nur dürftige Einzelheiten von dem Morde erfahren habe, glaube ich doch annehmen zu dürfen, daß Raub der Beweggrund zur Tat gewesen sei. Aus Andeutungen der Chicagoer Polizei scheint hervorzugehen, daß dort angenommen werde, meine Schwester hätte $40 bis $50 bei sich gehabt. Tatsache ist, daß sie zur Zeit des Mordes im Besitze von ungefähr $1,000 gewesen sein muß.

„Sie verließ Baltimore am 6. Oktober, um angeblich Verwandte in Boston zu besuchen. Diese Absicht muß sie aber geändert haben, denn im ersten Briefe, den wir aus Chicago von ihr erhielten, teilte sie uns mit, daß sie direkt nach Chicago gereist sei. Sie sei magenleidend und beabsichtigte, sich einer Operation zu unterziehen. Chicago kannte sie übrigens sehr gut. Sie hat dort viele Freunde und Bekannte, bei denen sie häufig auf Besuch war. Auch des Magenleidens wegen hatte sie sich dort schon in Behandlung befunden. Und um Heilung von dem Leiden zu suchen, war sie wieder nach Chicago gereist.

„Meine Schwester war 30 Jahre alt. Ihre Chicagoer Freunde und Bekannten kenne ich so gut wie gar nicht. Um derartige Sachen habe ich mich nie gekümmert, kann mir also auch über ihren Umgang kein Urteil erlauben. Von den nächsten Angehörigen meiner Schwester wird, soweit ich das jetzt beurteilen kann, Niemand nach Chicago reisen. Ich werde aber umgehend einen Privatdetektive dorthin senden, der das Verbrechen dort untersuchen und mich auf dem Laufenden erhalten wird.

„Der Tod meiner unglücklichen Schwester hat mich tief erschüttert. Das ist Alles, was ich zur Sache zu sagen hätte."

Aus Baltimore wird ferner gemeldet, daß Charles D. Conway und Beatrice Ryall oder Mac Monte, dort allgemein bekannte Varietéartisten und während des Sommers in dortigen Sommergärten aufgetreten sind.

Aus dem Regen in die Traufe.

Die Polizeisergeanten Burns und Mullin hatten gestern an 18. und State Straße drei von einem Gefangenen als der Beihilfe zum Raube bezichtigte Burschen verhaftet. Auf der Fahrt nach dem Geschäftsviertel begriffen, sprang einer der Häftlinge, ein gewisser Wm. Pisano, an State und 16. Straße von der in voller Fahrt befindlichen Elektrischen, eilte über die Geleise der Illinois Zentralbahn und flüchtete auf einen Hof. Dort wurde er von einer Bulldogge angefallen. Der Köter hatte ihm schon die Beinkleider zerfetzt, als Mullin dem Bedrängten zu Hilfe kam, den Hund verscheuchte und den jetzt lammfromm gewordenen Ausreißer wieder unter seine Fittiche nahm. In der Hauptwache erhielt der Häftling auch Ersatz für seine Unaussprechlichen.

Stille Teilhaber.

Unter der Anklage, in den letzten paar Monaten ihre Arbeitgeber systematisch um Waaren im Gesammtwerte von $1000 bestohlen zu haben, wurden gestern Abend acht in der Großhandlung der Firma Carson, Pirie, Scott & Co. beschäftigte junge Burschen verhaftet. Einer der Schlingel soll ein umfassendes Geständniß abgelegt und die Spießgesellen verraten haben. Die Häftlinge gaben ihre Namen als Robert Walters, Frank Bailer, Carl Miller, Walter Hollaender, John Delahanty, Carl Johnson, Edward Curtis und Joseph May.

Starb eines natürlichen Todes.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des Sonntags in der Herberge der Frau Lena Schossin, Nr. 4229 Bernard Straße, verschiedenen 36 Jahre alten Nicholas G. Schumacher, gab den Wahrspruch ab, daß der Mann einem organischen Herzleiden erlegen sei. Die Verhandlung ergab die Haltlosigkeit der Anschuldigung eines Bruders des Verstorbenen, daß Frau Schossin in selbstsüchtiger Weise Nicholas hypnotisch beeinflußt hätte.

Verrieten sich.

Nachdem die 17jährige Frau Mary Page, Nr. 6342 Wentworth Ave., und ihre 15jährige Schwester Josephine Curtin angeblich von einer an 63. und Halsted Straße gelegenen Apotheke aus grundlos die Feuerwehr alaramirt hatten, fragten sie die Detektives Walsh und Clark, welchen Weg die Spritzenmannschaft einschlagen würde. Die Folge war, daß sie prompt verhaftet wurden. Sie stehen im Verdacht, schon wiederholt die Feuerwehr in ähnlicher Weise genarrt zu haben.

Auf frischer Tat.

Polizist Ernst Djupmann von der Wache an W. North Ave. überrumpelte im Laden des Farbenhändlers Charles Russakov, Nr. 1113 N. Western Ave., zwei Einbrecher und fing einen der Burschen nach aufregender Hatz ein. Der andere Spitzbube entkam auf einem Fuhrwerk, das er und sein angeblicher Spießgeselle angeblich zur Fortschaffung der Beute gestohlen hatten.

Schiffskarten

von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.

MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale:............750 Milwaukee Ave.
av11bofadi

Mittwoch-Bargains in Schnittwaaren.

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Leset diese Liste und benutzt die Gelegenheit! Kommt früh, um die beste Auswahl zu treffen.

Wir können nicht garantiren, daß die Quantitäten dieser Waaren den ganzen Tag ausreichen.

Coats für Damen. Chinchilla- und reinwoll. gemischte Coats für Damen und Mädchen, oder Atlaskragen, am Mittwoch, **$7.98**

Kopf-Shawls. Wollene Kopf-Shawls für Damen; reg. Preis 38c; speziell für Mittwoch, **25c**

Flannelette Unterröcke. Flannelette Unterröcke für Damen, mit Knopfloch Kante; regulärer Preis 75c; Mittwoch, **58c**

Hut-Garnirung. 1 Partie sortirter Flügeln u. fancy Federn, bis zu 98c wert; so lange sie vorhalten, Mittwoch, zu **25c**

Fleischers Strickwolle. Speziell nur für Mittwoch: Echtes Fleishers Strickgarn, (schwarz (4 an jeden Kunden —Strang **25c**

36zöll. gebl. Muslin u. Cambric, Fabrikrester, Yd. 6½c.
3.25 Comforters; volle Größe; schwer gefüllt; spez., Stück....$2.39
18c Oeltuch, weiß od. farbig, kleine Fehler, Yd. 12½c
$1 weiße Bettdecken, groß, neue Muster, Stück, 79c
36zöll. ungebl. Muslin, Fabrikrester, 9c wt., Yd. 6½c
11-4 baumw. Blankets, schwer, $1.25 wert, Pr. 89c
60zöll. Tafeldamast, kurze Stücke, 35c wert, Yd. 19c
$2.50 Comforters, volle Größe, schwere Qual., $1.79
36zöll. Cambric, feine weiche Fin., 12½c wt., Cd. 7½c
8c türkische Handtücher, roter Rand, mittelgroß, 4½c
12½c Flannelettes, Fabrikr., Muster d. Saison, 8½c
19c Velour, japan. Entwürfe, schwere Qualität, 12½c
12½c Babyflanell, Fabrikr., rosa, weiß, blau, 7½c
7½c Schürzengingham, Fabrikr., jede Karrirung, 5½c
8c baumw. Challie, volle Stücke, große Ausw., 4½c
$179 woll. Skirtpatterns, braun, grau, Navy, rot, 1.29
12½c blau geköperte Shirting, Fabrikrester, 7½c
29c mercerized Poplin, Fabrikr., feine Seideap., 15c
19c weiß bestickter Flanell, farbige Kanten, 12½c
12½c Percale, 36 Zoll breit, Fabrikrester, zu 7½c
12½c Kleidergingham, Fabrikr., karr., gest., einf. 7½c
29c seidegestr. Poplin, volle Stücke, hüb. Muster, 22½c
36zöll. woll. Cashmere, alle Farben, 35c wt., 22½c
54zöll. Ladies Cloth, jede Schatt., 65c wt., 46½c
Schottische Plaids, volle Stücke, 29c wert, zu 19c
36zöll. woll. Suiting, einf. od. fcy. gestr., 45c wt., 32½c
42zöll. eng. Mohair, schwarz, braun, Navy, Wein, 39c
42zöll. Storm Serge, alle Farben, reine Wolle, 42½c
12½c Shepherd Checks, doppelgef., vers. Muster, 7½c
Partie Suitings, 54- u. 44zöll., 69c u. 89c wt., 48c

Strumpfwaaren.

Schwarze baumwoll. nahtlose Strümpfe für Damen, — einfach gerippte Oberteile, Mittwoch........ **5c**
Schwarze gerippte baumw. nahtlose Kinderstrümpfe, Odds und Ends, zu........ **4c**
Schwarze baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe, mit doppelten Fersen und Zehen, zu........ **6c**
Schwarze, rosa, blaue u. weiße Cashmere nahtlose Babystrümpfe, mit farbigen Fersen und Zehen. **10c**

Unterzeug.

Natürl. wollene Unterhemden u. -Hosen für Männer; alle Größen; $1 Qualität- für........ **85c**
Derby gerippte fließgefütt. Unterhemden u. -Hosen für Männer; 50c Qualität, für........ **39c**
Jersey wollene Unterhemden für Männer; in blau und dunkelgrau; $1.50 Werte, für........ **$1**
Baumwoll. Canvas - Handschuhe für Männer — 10c Werte, für........ **5c**

Hohe Preise abgeschafft.

Goldkronen, 22 Karat — für 3.95 und 4.95. — Platten, zu 4.90 und 7.90. — Gold Tuft Platten, regul. Preis $15, zu $10, nur für kurze Zeit. — Porzellankronen, zu 3.50 und 4.95.

„Hiermit bezeuge ich, daß Dr. Bloomenthal mir 10 Zähne absolut schmerzlos auszog." Frau P. Schreiber, 2742 N. Albany Avenue.

Wir sind Zahnärzte für solche Leute, die beste Arbeit zu mäßigen Preisen wünschen.

Dr. Bloomenthal und Assistenten, nur graduirte Zahnärzte, bei Wieboldts

Eisenwaaren.

Nr. 0 Weather Strips für Türen und Fenster—gute Qualität Gummi, 108 Fuß für........ **47c**
Bocksäge, mit Gußstahlklingen, rotes Gestell; fertig zum Gebrauch; für Mittwoch........ **29c**
Vorlegeschlösser—mit zwei Schlüsseln für jedes Schloß; spez. Bargain für Mittwoch........ **8c**
12 Messing plattirte Moulding Haken und 25 Fuß Bilderdraht, für........ **5c**

Tapeten-Verkauf

Ganz lackirte Goldtapeten für Parlors, Eßzimmer u. Hallen, reg. Preis 18c u. 20c per Rolle, Mittwoch **9½c**
Alle Küchen- u. Bettzimertapeten; reg. Verkaufspreis 8c bis 10c, für Mittwoch, nur, Rolle, 2½c u. **1½c**

Odds und Ends.

Trockener Kleister für Tapezierer, das Pfund........ **5½c**

Perlmutter Gemälde. Gold Sweep Rahmen mit Perlmutter-Landschaft., sowie 1 Partie ovale, alle 16 bei 20, großes Assortm., $2 Wert, zu **$1.00**

Novelty Gardinen. Novelty Gardinen, passend für jedes Zimmer, cream und Arabian, fcy Spitzenrand u. Einsatz, hohlgesäumt und Ruffles, Werte bis zu $2.50, zu **$1.35**

Gardinen-Ecken. Sortirte Brusselet und Cable Nets u. feine Nottinghams — weiß, cream und Arab; Stück **25c**

Parlor-Lampen. Assortirte Partie Parlorlampen, fancy verzierte Founts und Shades oder Globes, dazu pass., Werte bis 1.75, — Auswahl, morgen. **98c**

Goldene Brillen — vollständig — zu $2, $2.50 und........ **3.00**
Timox - Linsen, — per Paar........ **90c**
Drs. Hirsch, Crown & Mann bei Wieboldts.

Weshalb nicht die Kosten des Lebensunterhalts herabsetzen?

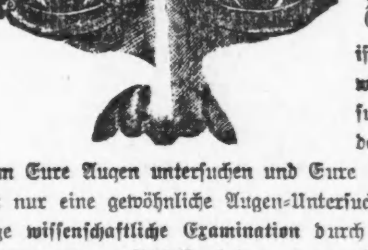
Beachtet diese Preise für Groceries:

Feinster granulirter Zucker, 5 Pfd........ **25c**
Best Patentmehl, (nur 5 Pfd. an einen Kunden), 5 Pfd........ **10c**
Feinster gebrochener großer Head Reis, per Pfd........ **3½c**
Feinst. Wisc. Limburgerkäse, Pfd........ **19c**
Frisch churned Jersey Country Rolls, Pfd........ **18c**
Guter wohlschmeckender frisch gerösteter Kaffee, per Pfund........ **19c**
Coto Suet oder Jerril Comp'd, Nr. 3 Eimer........ **36c**
Beste runde Somm wurst, per Pfd........ **12½c**
Lachs, Columbia Pale Fisch, per Büchse........ **8c**
Feiner geräuchert. Weißfisch, Pfd........ **12½c**
Fancy West. Zuckerkorn, Büchse........ **7½c**
Reiner präpar. Senf, per Glas........ **3½c**
Gute neue Tee-Siftings, Pfd........ **12c**
Frischgebaсk. Soda-Crackers, Pfd........ **5½c**
Große Büchse Pork and Beans in Tomatosauce, per Büchse........ **10c**
Home made Weißbrot, 3 Laibe für........ **10c**
Extra feiner Kümmel, regul. 75c, Flasche........ **39c**
Jamaica Rum oder Holland Gin, regul. Preis 1.25, ½ Gallone........ **85c**
Tafelbier, per Kiste von 2 Dz. Flaschen........ **65c**

Bruchleidende und Verwachsene

Laßt Eure Bruchbänder, Leibbinden, elastische Strümpfe, orthopädische Apparate u. s. w. genau aussuchen und recht anpassen von den besten Experten und Spezialisten für Brüche und Verkrümmungen des menschlichen Körpers — Dr. Wolferz Co. — Wir garantiren, den schlimmsten Bruch mit Bequemlichkeit zurückzuhalten und erzielen dadurch eine sichere Heilung in jedem Falle. Wir heilen alle Verkrümmungen des Rückgrats, Beine, Füße, schwache Fußknöchel, Plattfüße u. s. w. mit unseren neuesten Apparaten. Kein Schneiden oder Brechen notwendig. — Lederne, elastische und Hartgummi-Bruchbänder von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe von 1.50 aufwärts. Leib-Binden für vor und nach Geburten, Operationen, Gebärmutter-Senkung, fette Leute und Nabelbrüche, von $2.00 aufwärts, Geradehalter, künstliche Beine und Arme und Krücken. Der neueste elektrische Regulator-Gürtel, der alle Krankheiten heilt, $5 bis $10. Wir haben das größte Bruchband- und Bandagengeschäft, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Wenn Ihr oder Eure Kinder mit Verkrümmungen oder Gebrechen des Körpers und Brüchen behaftet seid, so kommt, laßt Euch von uns helfen.

Dr. ROBT. WOLFERZ, Präsident.
Graduirter orthopädischer Arzt.
Untersuchung, Anpassen und Behandlung frei.
154 N. Fifth Avenue, Ecke Randolph Straße
Auch Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Weibliche Bedienung für Damen.
modimido



20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 3. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
difa

Schiffskarten!

von und nach Europa.
Geldsendungen,
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
tb17bifikfon

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Dupley Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.

Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung frei durch Fachleute.

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

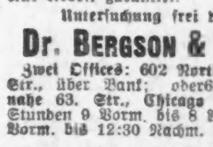
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Magen-Kranke

Fort mit der Patent-Medizin!

Gegen 2-Cent-Stamp gebe ich Euch Auskunft über das beste deutsche Magen-Hausmittel, besser und billiger als alle Patentmedizinen.

Rev. Johannes Glaeser, Dept. 19
Milwaukee, Wis.
of13,29



Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.
2jan.bidofr

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
of22bofadi

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.
Südost-Ecke Adams Str.
15feb,bidofaX

Dampfbäder!

Unfehlbares Mittel gegen Rheumatismus etc.
H. P. OTSTOCK
2625 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave.
Tel. Lincoln 6303.
of10,bofadi,1m